

Exklusive Neuheiten
Innovativ,
weltweit ausgewählt

Die besten Sorten
Für Hausgarten,
Balkon und Terrasse

Kulturanleitungen
Mit Fachtipps für
eine ertragreiche Ernte



OBST- UND BEERENPFLANZEN

2025

Editorial



Liebe Gartenfreundinnen und -freunde,

wer kennt sie nicht, die rund ein bis zwei Zentimeter grossen, runden bis eiförmigen, teils leicht behaarten Beeren mit den typischen hellen Längs-

streifen in der Fruchtschale? Genau, die Stachelbeere! Ihren Namen trägt sie wegen der mehr oder weniger zahlreichen, spitzen Ausstülpungen an den Zweigen, welche botanisch korrekt nicht als Stacheln, sondern als Dornen bezeichnet werden.

Die Früchte des kleinen, knapp über einen Meter hohen Strauches reifen je nach Sorte von Juni bis August in Farbtönen von Hellgrün, Grün über Gelb bis Rot. Vollreif geerntet schmecken sie süss-säuerlich und sind sehr saftig. Im Vergleich zu anderen Beeren sind Stachelbeeren relativ gut lagerfähig und halten sich im Kühlschrank bis zu einer Woche. Sie können roh gegessen oder zu Konfitüre, Kompott oder Mus verarbeitet werden und enthalten viele gesunde Vitamine und Mineralstoffe. Der Strauch wächst in jedem guten Gartenboden, ist ertragreich und anspruchslos.

Unsere neue Sorte KARMEN trägt kräftig rote, grosse und aromatische Beeren und ist sehr widerstandsfähig gegen Mehltau.

Entdecken Sie die Vielfalt und den einzigartigen Geschmack der Stachelbeeren – eine Bereicherung für jeden Garten.

Ihr Häberli®-Team

Urs Rutishauser
Geschäftsführer

HÄBERLI®-Pflanzen sind Markenprodukte

HÄBERLI® ist seit 60 Jahren der Spezialist für ausgewählte Obst- und Beerenpflanzen.

Achten Sie beim Pflanzenkauf auf dieses Markenzeichen. Es bürgt für:

- **gesunde Pflanzen**, die viel Freude bereiten
- Früchte mit einem **ausgeprägten Aroma**, die frisch oder verarbeitet ein Genuss sind
- **robuste Sorten**, die sich besonders für den heimischen Garten eignen

Das Ziel der Sortenbeschaffung bei HÄBERLI® sind robuste Sorten mit hohem Ertrag und hocharomatischen Früchten, speziell geeignet für den Hausgarten, Balkon und Terrasse.

Um das HÄBERLI®-Qualitätsversprechen einzuhalten

- ✓ steht stets Ihr Nutzen im Vordergrund
- ✓ werden bei Himbeeren und Brombeeren nur gesundes Ausgangsmaterial aus Mikrovermehrung (virusfrei) eingesetzt
- ✓ betreiben wir eine konsequente Wareneingangs- und Warenausgangskontrolle
- ✓ verfügen wir über beeindruckende HÄBERLI®-Eigenzüchtungen der Spitzenklasse
- ✓ unterhalten wir weltweite Kontakte zu Züchtern und wählen nur die besten Sorten aus
- ✓ sind wir SwissGAP und Suisse Garantie zertifiziert, beachten Sie das Piktogramm

Häberli® Ein Unternehmen der RUTISHAUSER Gruppe.

RUTISHAUSER®
Die Blumenfamilie

Erklärung Piktogramme



Sorteninhaber HÄBERLI®



aussergewöhnlich robuste Sorte



für Höhenlagen (ab 600/800 m) und raues Klima geeignet



geeignet für Topfkultur



attraktiv für Bienen

(S) = geschützte Sorte.

Nur zur Fruchtproduktion, Vermehrung nur mit Bewilligung des Sorteninhabers.

® = eingetragenes Warenzeichen.

Inhaltsverzeichnis

Sortenangebot	Seite	Kulturanleitungen	Seite
Neuheiten	4 – 5	ARCADIA® Mini	96
BEERENZWERGE®	6 – 7	BEERENZWERGE®	96
ARCADIA® und CRONY®	8 – 11	Brombeeren, Rubus-Hybriden	97
Säulenobst	12 – 14	Erdbeeren	98
Erdbeeren	15 – 23	Fruchtfeigen	100
Himbeeren	24 – 31	Goji-Beere	101
Brombeeren	32	Heidel- und Preiselbeeren	101
Rubus-Hybriden	33	Himbeeren	102
Rhabarber	34	Holunder	104
Johannisbeeren	35 – 39	Indianerbananen	105
Stachelbeeren	40 – 42	Josta-, Johannis- und Stachelbeeren	106
Josta-beeren	43	Kiwi	107
Stämmchen	45 – 46	Beerenkiwi	108
Heidelbeeren	47 – 50	Mediterrane Pflanzen	108
Preiselbeeren	50	Obstbäume, CRONY®	109
Kiwi	51	Reben	110
Beerenkiwi	52 – 53	Rhabarber	112
Reben	54 – 58	Sanddorn	112
Wildobst & Spezialitäten	59 – 73	Säulenobst	113
Südliches & Exotisches	74 – 76	Sibirische Blaubeere	114
Schalenobst	77 – 79	SOLIDORA®	114
Kernobst-Gesamtsortiment	80 – 81	Süssmandeln und Kaki	115
Steinobst-Gesamtsortiment	82 – 83	Walnüsse und Esskastanien	115
Kernobst	84 – 88	Wildobst	116
Steinobst	89 – 93		
SOLIDORA®	94		



**KARMEN
ROTE STACHELBEERE**

siehe Seite 41

Die Stachelbeere KARMEN überzeugt mit kräftig **roten, grossfruchtigen Beeren** ab Anfang Juli. **Wenig behaart**, süss-säuerlich im Geschmack. Die Pflanze wächst aufrecht, ist robust gegen Mehltau und pflegeleicht im Hausgarten. Sie ist selbstfruchtbar und benötigt regelmäßiges Auslichten für eine optimale Fruchtbildung. Ideal für alle, die aromatische und gesunde Beeren schätzen.





RUMBA^(S)
Säulenapfel

siehe Seite 13

RUMBA ist eine Kreuzung aus Red Topaz × Rondo und vereint die besten Eigenschaften beider Sorten: knackiges, festes, saftiges Fruchtfleisch mit **würzigem, harmonischem Geschmack**. **Säulenförmiger Wuchs**, wenig Schnittaufwand. Jährliches Ausdünnen für bessere Fruchtqualität. **Robust** gegen Schorf und kaum anfällig für Mehltau. Geeignet für Freiland und Pflanzgefässe ab 25 Litern. Ideal für Fruchthecken.



LAMBADA^(S)
Säulenapfel

siehe Seite 13

Der Säulenapfel LAMBADA^(S) ist ideal für kleine Gärten. Die mittelgrossen, grüngelben Äpfel mit teils oranger Backe sind fest, **knackig, saftig und sehr geschmackvoll**. **Schorfresistent, ertragreich**, geringer Schnittaufwand. Geeignet für Freiland und Pflanzgefässe ab 25 Litern. Züchtung aus dem Institut für experimentelle Botanik Prag.



BeerenZwerge

Häberli BEERENZWERGE®

Ideal für die kleine Stärkung zwischendurch. Ernten Sie gesunde und vitaminreiche Beeren direkt vor der eigenen Haustüre.

Die speziell für diesen Zweck ausgewählten Sorten eignen sich dank ihres kompakten Wuchses, der Robustheit und Ertragsfreudigkeit ideal für kleinere Gärten, Rabatten, Balkone und Terrassen.

- Geeignet für Kleingärten, Balkon und Terrasse
- Kompakte, robuste Pflanzen
- Gesunde Stärkung für zwischendurch
- Ernteerfolg dank ertragsfreudiger Sorten



Häberli BEERENZWERGE® – kompakte, niedrig bleibende Beerenobstsorten

DIMA^(S)

Zwergbrombeere

Zwergbrombeere, die an ihren letztjährigen, **dornenlosen** Ruten trägt. **Wuchshöhe ca. 50–80 cm** mit attraktivem Laub. Mittelgrosse, glänzend schwarze Früchte mit **angenehmem Geschmack**.



Reifezeit Juli bis Okt.

Reifezeit Juni Juli Aug.

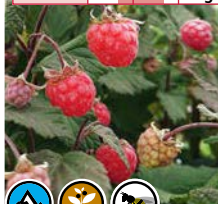


RUBY BEAUTY® nr7^(S) Zwergsommer- himbeere

Eine Sommerhimbeere, die **maximal einen Meter** hoch wächst. **Aromatische**, mittelgrosse, hellrote Beeren. Stachellose

Triebe. Ernten Sie **mehrere Jahre** feine Früchte von dieser kompakten und robusten Pflanze, die eine grosse Menge Jungruten bildet. Auch für Hochbeet und Garten geeignet.

Reifezeit Juni Juli Aug.



ROTE SCHWEDIN Zwergsommer- himbeere

Eine Sommerhimbeere mit **dunkelrotem, gesundem Laub**. Ein Hingucker im Himbeerbeet! Sie wird **1 bis**

1,20 m hoch. Die kleinen Beeren überzeugen mit **zuckersüßem Geschmack** und einem **kräftigem Himbeeraroma**. Starke Jungrutenbildung. Sehr robuste Sorte.

Reifezeit Juli Aug. Sept.



NORTHCOUNTRY Zwergheidelbeere

(V. corymbosum x niedrig wachsende wilde V.-Selektion)

Grosse Beeren mit **Waldheidelbeergeschmack!** Dunkelgrünes Laub im

Frühling, leuchtend rotes Herbstlaub: **perfekte Vereinigung von Zierde und Fruchtnutzen**. Pflanze wird **50–70 cm** hoch und bis **100 cm** im Durchmesser. Sehr winterhart.

Reifezeit Juni Juli Aug.



LITTLE BLUE WONDER Zwergheidelbeere

Eine Zwergheidelbeere mit **sehr kompaktem Wuchs** bis **40/60 cm** in Höhe und **50/70** Breite. **Kleinere, himmelblaue**

Beeren mit **sehr gutem Geschmack**. Eine ideale Kombination mit NORTHCOUNTRY zur gegenseitigen Befruchtung.



«Arkadien» bedeutet noch heute in der Literatur ein Ort mit glücklichem, idyllischem Landleben. Mit dem **ARCADIA® Mini** Sortiment können Sie sich diesen Traum vom irdischen Paradies erfüllen, denn die klein bleibenden Obstbäume eignen sich für:

- Kleine und grosse Terrassen und Balkone
- Stadt und Land
- Parterre oder auf dem Dach
- Innenhof

ARCADIA®-Mini Sortiment	Geschmack	Fruchtgrösse	Fruchtfarbe	Reife ab	Befruchter	
Mini-Apfel GOLDIE cactus	süss-säuerlich	gross	gelbgrün bis gelb	M. Sept.	MERLIN, MINI-COX	
Mini-Apfel MERLIN pidi	fein süss-säuerl.	mittelgross	rot	E. Aug.	GOLDIE, MINI-COX	
Mini-Apfel DR. DATHE MINI-COX®	hocharomatisch	mittelgross	rot	Sept.	GOLDIE, MERLIN	
Mini-Aprikose GARDEN APRIGOLD	aromatisch-süss	mittelgross	orange-gelb	Juli	selbstfruchtbar	
Mini-Birne GARDEN PEARL	aromatisch-süss	gross	grün	E. Sept.	selbstfruchtbar	
Mini-Nektarine RUBIS	aromatisch-süss	mittelgross	dunkelrot, gelbfleischig	Juli	selbstfruchtbar	
Mini-Pfirsich DIAMOND zaievi	aromatisch-süss	mittelgross	rotgelb, weissfleischig	Juli	selbstfruchtbar	
Mini-Säulensüsskirsche GARDEN BING	aromatisch-süss	gross	dunkelrot	M. Juni	selbstfruchtbar	

ARCADIA® Mini – Obstgarten auf Balkon und Terrasse

Bei den ARCADIA® Mini Obstbäumen ist der äusserst schwache Wuchs genetisch bedingt. Trotzdem tragen sie zahlreiche Früchte in gewohnter Grösse. Aufgrund ihrer wunderschönen Blüten haben sie auch einen hohen Zierwert.



GARDEN BING MINI-SÜSSKIRSCHEN

Die grossen, knackigen Kirschen schmecken **süss und aromatisch**. Sie strahlen ab Mitte Juni **leuchtend rot** und haben eine mittlere Platzfestigkeit.



MERLIN pidi Mini-Apfel

Sehr schmackhafte, rote Äpfel mit einem angenehmen Süsse-Säure-Verhältnis und einem kräftigen Aroma. MERLIN hat eine **leuchtend rote Deckfarbe** und das Fruchtfleisch ist **creme-weiss**. Im Frühjahr erfreut Sie eine **reiche, lang andauernde Blüte**. Sehr robust.



GARDEN PEARL Mini-Birne

Diese wohlschmeckende, grüne Herbstbirne ist **herrlich süss**. Das Fruchtfleisch «schmilzt» wahrlich im Mund und ist ein Leckerbissen für alle Verehrer von aromatischen Birnen.



RUBIS Mini-Nektarine

Mittelgrosse, dunkelrote Früchte mit einem typischen Aroma für alle Nektarinen-Liebhaber. Die saftigen, festen Früchte mit dem **gelben Fruchtfleisch** schmecken **vorzüglich**. Zudem sind die Blüten der RUBIS eine Augenweide; rosa und sehr dicht, mit Doppelblüten.



GARDEN APRIGOLD Mini-Aprikose

APRIGOLD zielt im Frühjahr durch ihre attraktiven **Blüten in weiss-rosa** und trägt im Sommer trotz des sehr kompakten Wuchses

mittelgrosse Früchte mit einem **typischen süssen Aprikosenaroma**. Genuss pur!



DIAMOND zaipevi Mini-Pfirsich

Ein Juwel unter den Pfirsichen. Trägt mittelgrosse, weissfleischige Früchte feinsten Qualität und mit **ausgeprägtem Pfirsicharoma**. Im

Frühjahr zielt sie mit sehr dekorativen **Blüten in dunkelrosa**.

CRONY®

Mon petit
pommier

CRONY® Mein kleiner Apfelbaum: Durch die besondere Vorkultur finden die neuen, attraktiven CRONY®-Bäume auch im kleinsten Garten Platz, denn sie benötigen nur wenig Standraum. Bereits im ersten Jahr überzeugen sie mit einem reichen Fruchtesegen.

Speziell entwickelt für Kleingarten, Balkon und Terrasse, denn CRONY®-Bäume

- tragen sofort Früchte
- bleiben klein
- sind bereits 4–5 Jahre alt
- sind einfach zu kultivieren

Andreas Biehler



GUT ZU WISSEN

Bei den erhältlichen Sorten handelt es sich um bewährte und beliebte Apfelsorten, die bereits heute auf dem Markt bekannt sind. Veredelt auf Unterlage M27.



CRONY® DISCOVERY

Ein **aromatisch, süss-säuerlicher** und knackiger Frühapfel. Ihre Kinder werden ihn lieben! Mittलगrosse Früchte mit festem, feinem Fruchtfleisch. **Robuster** Baum, wenig schorfanfällig. Reife ab Anfang/Mitte August.


CRONY® GALIWA® ch101^(S)

Der CRONY® mit dem **neuen Geschmackserlebnis**: in GALIWA® begegnen sich Apfel, Banane und Mango! Ein ausgesprochen fruchtig-süsser, knackig-fester Apfel. Einfach ein kleiner CRONY® mit Grösse! Schorffresistent. Reife ab Mitte September.


CRONY® RED WINDSOR

Der CRONY® mit dem beliebten Geschmack von **Cox Orangen Renette**. Und zudem **selbstfruchtbar**! Mitteltgrosser Apfel, saftig, süss-säuerlich, aromatisch, mittelfestes, gelbes Fruchtfleisch. Wenig anfällig auf Schorf und Mehltau. Reife ab Ende September.


CRONY® TOPAZ^(S)

Ein kleiner Apfelbaum mit festen, saftigen Früchten und **intensiv würzigem Aroma**. Sehr beliebte Sorte! Mit sehr hohem Vitamin-C-Gehalt. Schorffresistent. CRONY® TOPAZ^(S) bleibt niedriger und kompakter als der «grosse» Bruder (Seite 86). Reife ab Mitte Oktober.


CRONY® DUO GALIWA^(S) × TOPAZ^(S)

Für alle Geschmäcker etwas – **kombiniert säuerliche und süssliche Äpfel auf einem klein bleibenden Baum**. Zwei robuste Sorten zur gegenseitigen Befruchtung.

Alois Loser



GUT ZU WISSEN

Beim Säulenobst unterscheidet man zwischen natürlichem Säulenwuchs und kultivierten Säulenbäumen, die mit Schnittmassnahmen schmal gehalten werden.

Vorteile von Säulenobstbäumen:

- platzsparend durch schmalen und hohen Wuchs
- geringer Schnittaufwand
- hoher Ertrag auf wenig Raum
- attraktiv von der Blüte bis zur Ernte
- grosse Vielfalt an Obstarten auch für kleine Gärten



Säulenobst für Balkon, Terrasse und Kleingarten


RUMBA^(S) Säulenapfel

Kreuzung von Red Topaz x Rondo, knackiges, festes, saftiges Fruchtfleisch mit **würzig-harmonischem Geschmack**. **Schorfresistent**, kaum anfällig für Mehltau und ertragreich. **Säulenförmiger Wuchs**, wenig Schnittaufwand.


LAMBADA^(S) Säulenapfel

Grüngelbe Äpfel mit oranger Backe sind fest, **knackig, saftig und sehr geschmackvoll**. **Schorfresistent**, **ertragreich**, geringer Schnittaufwand. Geeignet für Freiland und Pflanzgefässe ab 25 Litern.


RONDO^(S) Säulenapfel

Hervorragender Herbstapfel (Pflücke ab Mitte September) mit **natürlichem säulenförmigem Wuchs**. Knackig-saftiges Fruchtfleisch mit **sehr**

gutem, säuerlich-süßem Geschmack. **Schorfresistent**, wenig mehltauanfällig. Empfohlen von der LWG Veitshöchheim.


JUCUNDA Säulenapfel

Mittelgrosse, rote Äpfel, knackig, saftig, **würzig, süß-säuerlich mit sehr gutem Geschmack**. Sehr schöner Säulenbaum mit mittelstarkem Wuchs.

Regelmässiger Ertrag. **Schorfresistent**, kaum Mehltau. Gezüchtet an der LVWO Weinsberg, Deutschland. Ernte Mitte Oktober.


RHAPSODIE Säulenapfel

Harmonisch süß-säuerlicher, aromatischer Herbstapfel (pflückreif ab Mitte/Ende September). Sehr saftiges, mittelfestes Fruchtfleisch. **Schorfresistent**,

wenig anfällig für Mehltau. Langsamer Wuchs. Empfohlen von der LWG Veitshöchheim.


SONATE Säulenapfel

Mittelgrosse, rot marmorierte Äpfel mit **eher säuerlichem Geschmack**. Stark wachsender, schlanker Baum. **Schorfresistent**, kaum

Mehltau. Sehr gesundes und vitales Laub. Starker Fruchtansatz, frühes Ausdünnen nötig. Ernte Anfang/Mitte September.

FANTASIA Säulennectarine

Schmal wachsender Nektarinenbaum, der mit wenig Schnittaufwand schmal gehalten werden kann. Die Früchte sind gelbfleischig, gut steinlösend und bei Vollreife **sehr süss. Selbstfruchtbar.**



JACHIM Säulensauerkirsche

Erste echte Säulensauerkirsche. Fruchtet am ein- und mehrjährigen Holz der Kurztriebe und reift ca. Mitte Juli. Reiche Blüte, **dunkelrote, wohl-**

schmeckende süss-säuerliche Früchte. Sehr gute Blattgesundheit. **Selbstfruchtbar.** Gezüchtet in Dresden-Pillnitz.



SYLVIA Säulensüsskirsche

Kompakte, schlankwachsende, Ende Juni reifende Süsskirsche. Grosse, dunkelbraunrote Früchte mit **gutem Geschmack**, relativ platzfest. Seitentriebe regelmässig einkürzen. **Selbstfruchtbar.**



SOMO Säulenaprikose

Ab Ende Juli orangerote, **süsse Früchte.** Kann mit unkompliziertem Schnitt schmal gehalten werden. **Selbstfruchtbar.**



GRAZIA Säulenpfirsich

Ab August, **gelbfleischige, süsse Früchte.** Gut steinlösend, mit einfachem Schnitt schmal zu halten. **Selbstfruchtbar.**



SAFIRA Säulenpflaume

(Prunus cerasifera)
Kirschpflaumen-Hybride

Grosse Früchte, gelb-rot marmoriertes Fruchtfleisch; **süßes, pfirsich-**



ähnliches, leckeres Aroma. Selbstfruchtbar. Steiler Wuchs der Seitentriebe. Robust und absolut winterhart.

Andreas Biehler



GUT ZU WISSEN

Das Steinobst auf dieser Seite zählt zu den Kultursorten. Eine einfache Anleitung zum Schnitt von Säulenobst erhalten Sie in der Kulturanleitung.

Übersicht Reifezeiten

Einmaltragende Erdbeersorten	Mai	Juni	Juli
DR. BAUER'S® FLORIKA			
FRAROMA ^(S)			
GARIGUETTE			
NERINA ^(S)			
RENAISSANCE			
SIMIDA® hobottre ^(S)			
SNOW WHITE® hansawhit			
THUCHAMPION® hobthurmardu ^(S)			
THULANA ^(S)			
THURIGA®			
THUTOP® hobthurmarte ^(S)			
WÄDENSWIL 6			
Immertragende Erdbeersorten			
	Juni bis Mitte Oktober		
ALEXANDRIA Monatserdbeere			
DELIZZ			
DIAMANTE ^(S)			
FAVORI ^(S)			
MONTANA Klettererdbeere			
Hängeerdbeere			
MARA DES BOIS			
MERLAN			
RUBY ANN			
SISKEEP® rina			
SUMMER BREEZE CHERRY			
SUMMER BREEZE SNOW			
TIMMY Topferdbeere			

AROMAline

Aussergewöhnlich köstlich.

AROMAline sind besonders aromatische Erdbeersorten, die hauptsächlich aus HÄBERLI®-Züchtung stammen und bei mehrfach durchgeführten Verkostungen als Testsieger hervorgingen.

Das Ziel der Sortenbeschaffung bei HÄBERLI® sind robuste Sorten mit hohem Ertrag und hoch-aromatischen Früchten, speziell geeignet für den Hausgarten.



DAS AROMAWUNDER**AROMAline**
Aussergewöhnlich köstlich.

Reifezeit Mai Juni Juli

RENAISSANCE

Hocharomatische, herzförmige Erdbeeren – ein Genuss für Auge und Gaumen. Attraktive, glänzende, mittelrote, mittelgrosse Beeren, relativ fest, mit **sehr reichem Aromaprofil**. Mittlere Reifezeit im Juni. Kräftiger Wuchs, **gesunde Pflanze** in Wurzeln und Laub.

PERFEKT FÜRS MÜESLI**AROMAline**
Aussergewöhnlich köstlich.

Reifezeit Mai Juni Juli

THULANA^(S)

In langjähriger Züchtungsarbeit ist uns eine Sorte gelungen, welche in vielen Eigenschaften dem Bestseller WÄDENSWIL 6 entspricht. Feste, haltbare Früchte, **geschmacklich vorzüglich**. Robust, mittelstark wachsend und ausserordentlich ertragreich. Frucht mittelgross, **frühe Reifezeit**.

DIE SÜSSE**AROMAline**
Aussergewöhnlich köstlich.

Reifezeit Mai Juni Juli

FRAROMA^(S)

Früh. Aroma-Erdbeere aus Dresden-Pillnitz, Kreuzung mit Senga® Sengana. **Resistent gegen Wurzelpilze** (Verticillium), robustes Blattwerk und **sehr guter Geschmack**.

DIE SCHÖNSTE**AROMAline**
Aussergewöhnlich köstlich.

Reifezeit Mai Juni Juli

THUTOP® hobthurmarte

Aus HÄBERLI®-Züchtung. Früchte dunkelrot, glänzend, gross und herzförmig bis zylindrisch. **Süss und aromatisch**. Mittelspät, über fast 4 Wochen reifend. Robust.

SEHR ERTRAGREICH
AROMAline
 Aussergewöhnlich köstlich.


Reifezeit Mai Juni Juli

THUCHAMPION® hobthurmardu^(S)

Mittlere Reifezeit. Sehr grosse, kegelförmige, hellrote Früchte, feiner **aromatischer Geschmack**, hohe Erträge. Die festen Früchte sind gut haltbar, die Pflanzen pflegeleicht und gesund. Gut geeignet für **Frischkonsum**, zum Tiefkühlen und für Marmeladen.

DIE ALLERGRÖSSTE
AROMAline
 Aussergewöhnlich köstlich.


Reifezeit Mai Juni Juli

THURIGA®

Mittlere Reifezeit. Aus HÄBERLI®-Züchtung. Mit **überdurchschnittlichem Geschmack**. Die Früchte sind gross, sehr fest, schön geformt, mit starkem Glanz. Locker im Aufbau; wenig anfällig auf Wurzel- und Blattkrankheiten.

JULIERDBEERE
AROMAline
 Aussergewöhnlich köstlich.


Reifezeit Mai Juni Juli

SIMIDA® hobottrece^(S)

Spät. Sorte aus eigener Züchtung! Mit SIMIDA® lässt sich die **Ernte** der Erdbeeren aus dem eigenen Garten um mindestens 8–10 Tage **verlängern**. Grosse, feste, gut schmeckende Früchte. Robust.

Petra Hefti


GUT ZU WISSEN

Die **beste Pflanzzeit für Erdbeeren** liegt **Mitte Juli bis Ende August**. Bereits im folgenden Jahr erhalten Sie eine Vollernte. Bei Frühjahrs-pflanzung erhalten Sie im Pflanzjahr eine kleine Ernte, die erste Vollernte im zweiten Stand-jahr. Für die Frühjahrs-pflanzung eignen sich die immertragenden Erdbeersorten und die Monatserdbeeren bestens. Sie bringen Ihnen bereits im Laufe des Sommers einen reichen Früchtesegen.

**GARIGUETTE**

Die **Delikatesserdbeere**. Eine in Frankreich alt bewährte und wegen ihres **Spitzenaromas** sehr beliebte, **sehr früh reifende** Sorte mit länglichen, hellroten Beeren. Robust in Laub und Wurzeln. Für Frischkonsum, feine Desserts und Konfitüren.

**WÄDENSWIL 6**

Früh reifende, robuste Sorte mit **walderdbeerähnlichem** Aroma. Früchte dunkelrot, mittelgross bis gross. Schweizer Traditionssorte. Wegen ihres besonderen Aromas und ihrer Unempfindlichkeit ideal für den Hausgarten.

**SNOW WHITE hansawhit**
Weisse Erdbeere

SNOW WHITE ist eine ganz besondere Erdbeere: **aussen und innen weisslich**, die Samen rot oder grün, im Geschmack **sehr aromatisch** und **an Ananas erinnernd**. Mittlere Reifezeit der mittelgrossen, schön geformten Beeren. Ertragreich und robust.

**NERINA^(S) Schwarze Erdbeere**

Die schwarze Erdbeere! Bei Vollreife **dunkelrot-schwarz** und sehr aromatisch. Früchte mittel bis gross. Je dunkler, umso mehr Antioxidantien. **Sehr widerstandsfähig** gegen Wurzel- und Blattkrankheiten. **Spät reifend**. Auch sehr gut geeignet zum Tiefkühlen und für Konfitüren.

DR. BAUER'S® ERDBEERWIESE FLORIKA



FLORIKA besitzt das **volle Aroma der Walderdbeere**.
Mittelgrosse Beeren mit schmelzendem Fruchtfleisch.
Zum Naschen, für vorzügliche Konfitüren und Eis-
crèmes.

Reifezeit Mai Juni Juli

FÜR DIE ERDBEERWIESE



David Maarsen



GUT ZU WISSEN

Die Erdbeerwiese ist aus der Kreuzung Wald-
erdbeere x Gartenerdbeere entstanden. Sie
bildet sehr viele Ausläufer und eignet sich
deshalb sehr gut als fruchttragender Boden-
decker in Sonne bis Halbschatten, auch z. B.
unter Beerenstämmchen. Nach dem Laub-
schnitt Mitte Juli können die neu wachsenden
Ausläufer einwurzeln. Die Erdbeerwiese ver-
jüngt sich so automatisch und kann bis zu
6 bis 8 Jahren am gleichen Ort bleiben. Blü-
ten und Früchte stehen über dem Laub; sie
werden weniger von Grauschimmel befallen
und sind einfach zu pflücken.

Für eine sommerlange Erdbeerernte

Immertragende Erdbeeren fruchten von Juni bis Oktober praktisch ohne Unterbruch. Immer mehr Gartenfreunde entdecken die Vorteile der immertragenden Erdbeersorten. Bei jedem Gartenbesuch ernten Sie einige Früchte zum Naschen oder fürs Frühstücksmüsli. Ideal für die Frühjahrspflanzung.

FAVORI^(S)

Aussergewöhnliches Erdbeeraroma den ganzen Sommer lang! Mittlere bis grosse Früchte mit **starkem Glanz** und **intensiv roter, stabiler Fruchtfarbe**. Aussergewöhnlich gutes Aroma, das leicht an **Wald-erdbeeren** erinnert, mit perfekter Süsse-Säure-Bilanz. Durch das **rasche Wachstum** kommt FAVORI früh in die Reife. Sie ist **robust** gegen Wurzelkrankheiten und Mehltau. Ein Geheimtipp und wahre Bereicherung unter den immertragenden Erdbeeren.

DIE UNWIDERSTEHICHE



DIE KLEINE FEINE

ALEXANDRIA Monatserdbeere

Walderdbeere mit vorzüglichem Geschmack und bestem Aroma. Kann auch an Rändern und Böschungen gepflanzt werden. Verträgt Sonne bis Halbschatten. Rankenlos.



DIE DESSERTERDBEERE

MARA DES BOIS

Mittelgrosse Frucht mit **aussergewöhnlich gutem Aroma**. Auf französischen Wochenmärkten sind MARA DES BOIS^(S) ein Inbegriff feinsten Dessert-erdbeeren.

DIE HALTBARE


Reifezeit Juni bis Okt.

SISKEEP® rina

Eine **robuste** immertragende Erdbeere aus Holland. Grosse, mittelrote, **wohlschmeckende** Beeren. Sehr ertragreich. Robust in Wurzel und Laub.

DIE ROBUSTE


Reifezeit Juni bis Okt.

DIAMANTE

Ein **Diamant** unter den immertragenden Sorten! Die Früchte sind von **erlesenem Geschmack**, **sehr gross**, fest, hellrot glänzend. Stark wachsend und **robust** im Laub.



Reifezeit Juni bis Okt.

MONTANA Klettererdbeere

Geeignet zum Auspflanzen in Balkonkästen, Pflanzkübel oder auch im Garten. Mittलगrosse, aromatische Früchte an den langen **aufzubindenden Ranken** (benötigt Kletterhilfe), siehe Kulturanleitung S. 100.


Hängeerdbeere

Jungpflanze zum Selberbepflanzen einer Hängeampel (2–3 Pflanzen pro Ampel). Diese Erdbeersorte bildet bis 40 cm **lange Ranken**. Aus dem Hauptstock, aber auch an den Ranken bilden sich laufend **Blüten** und **Früchte**. Näheres in der Kulturanleitung auf Seite 99.

Erdbeerglace

Zutaten

500 g vollreife, süsse Erdbeeren
z.B. RENAISSANCE oder MARA DES BOIS
300 g Naturjoghurt
200 ml Rahm
Zitronenschale gerieben
Zucker nach Belieben

Zubereitung

Erdbeeren waschen und putzen. Das Joghurt und den Zucker dazugeben und pürieren. Die Sahne steif schlagen, die geriebene Zitronenschale dazugeben und alle Zutaten vermengen. Die Masse in ein tiefkühlgeeignetes Gefäss geben und in den Gefrierschrank stellen. Alle 15–30 Minuten mit dem Schneebesen umrühren. Perfekt ist das Glace, wenn es gefroren aber noch formbar ist.

Tipp: Eine Prise Pfeffer hebt den Erdbeergeschmack noch mehr heraus. Probieren Sie es aus!



Eine neue Generation von immertragenden Sorten mit besonders dekorativen Blüten und bester Eignung für Töpfe und Kistchen, aber auch fürs Blumen- und Staudenbeet:

- kompakte und schöne Pflanzen während der ganzen Vegetationszeit
- grosse, attraktive Blüten
- pflanzen im Frühjahr, ernten im Sommer und im Herbst

Merci



Reifezeit Juni bis Okt.

MERCI® DELIZZ

Mit **weissen Blüten** und dunkelgrün glänzendem Laub sehr attraktiv. Die mittelgrossen Beeren sind **aroma-tisch** und **süss**.



Reifezeit Juni bis Okt.

MERCI® SUMMER BREEZE SNOW

Grosse, strahlend weisse, rosenförmige Doppelblüten über **kräftig grünem, glänzendem Laub**. Länglich-runde Beeren. Kompakt wachsende Pflanze mit Ausläufern.



Reifezeit Juni bis Okt.

MERCI® SUMMER BREEZE CHERRY

Grosse, rosenähnliche, lang haltbare Doppelblüten über **kräftig grünem, glänzendem Laub**. Schmackhafte Beeren. Sehr hoher Zierwert.



Reifezeit Juni bis Okt.

MERCI® MERLAN

Rosa Blüten, mittelgrosse, konische, aromatische süsse Beeren, kompakte Pflanze. Früher Blütebeginn, stark blühend und fruchtend über den ganzen Sommer.



Reifezeit Juni bis Okt.

MERCI® RUBY ANN

Leuchtend **rubinrote Blütenfarbe**. Sehr schöne, kompakte Pflanze, immertragend. **Längliche** Beeren. Bildet Ausläufer, sehr gut für Ampeln geeignet.



Übersicht Reifezeiten

Sommerhimbeeren	Juni	Juli	August	September	Oktober
GLEN AMPLE ^(S)					
GLEN COE					
MEEKER					
ROTE SCHWEDIN					
RUBY BEAUTY® nr 7 ^(S)					
WEI-RULA ^(S)					
WILLAMETTE					
ENROSADIRA Endlosernte					
Herbsthimbeeren	Juni	Juli	August	September	Oktober
AUTUMN AMBER					
BLISSY® autumn bliss					
FALLRED® streib2a ^(S)					
PLENTIFUL					



GLEN COE Purpurhimbeere stachellos

Mittelgrosse, dunkelrote Beeren mit kräftigem Geschmack. Kreuzung aus der roten Himbeere *Rubus idaeus* x Schwarze Himbeere *R. occidentalis*. Robuste Pflanze. Ruten violett-silbern bereift. Hocharomatische Beeren. Belegen Sie Ihren Himbeerkuchen mit gelben, roten, violetten und schwarzen Beeren. Eine Geschmacks- und Farbenvielfalt!



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Mai Juni Juli

WILLAMETTE

Pflegeleichte Frühsorte mit sehr aromatischen Früchten. Sommertragende Himbeere, die **widerstandsfähig** ist gegen Frost, sowie Ruten- und Wurzelkrankungen. Früchte mittelgross bis gross, leuchtend- bis tiefrot. Reichtragend, z. T. kleine Herbsterte. Seit vielen Jahren bewährte Sorte aus Nordamerika.



Reifezeit Juni Juli Aug.

WEI-RULA⁽⁵⁾

Späte Sorte mit kompaktem, gesundem Wuchs und sehr aromatischem Geschmack. Mittelgrosse, schön geformte, dunkelrote Früchte. Sehr gutes Himbeeraroma. Ertrag mittel bis hoch. Züchtungsarbeit der TU München – Weihenstephan, **sehr widerstandsfähig** gegenüber Wurzelfäule.

GLEN AMPLE^(S) stachellos

Stachellos aus Schottland. **Sehr grosse Früchte** mit **gutem Geschmack** und Haltbarkeit. Für alle Verwendungsarten (auch zum Tiefkühlen) geeignet. Die robusten Pflanzen **ohne** störende **Stacheln** und mit langer Ernteperiode lohnen den Anbau von Himbeeren im eigenen Garten.



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.	Sept.
-----------	------	------	------	-------

MEEKER

Früchte **sehr aromatisch**, mittelgross bis gross, **fest**, rundlich-herzförmig. Sehr ertragreich. Gute Haltbarkeit der Früchte. Zum Tiefkühlen geeignet. **Robust**, starkwachsend und widerstandsfähig. Nicht geeignet für Höhenlagen. Bewährte Sorte.



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.	Sept.
-----------	------	------	------	-------



ENROSADIRA Endlosernte



Die aktuell vielversprechendste Himbeersorte!
Der grosse Star unter den Himbeersorten mit frühem Reifebeginn im Sommer und einer Herbsterte.
ENROSADIRA bedeutet das sagenhafte Alpenglücken der Dolomiten, der Heimat dieser Sorte. Fachleute und Himbeerproduzenten sind begeistert: früher Reifebeginn, hoher Ertrag an **sehr grossen, wohlgeformten, hellroten Beeren mit sehr gutem Geschmack**. Für die **zweimalige Ernte** ab Mitte Juni (an den letztjährigen Trieben) und ab Anfang August (an den diesjährigen Trieben) bestens geeignet. Stabile Triebe mit wenigen, kurzen Stacheln. Für durchlässige Böden.

Reifezeit	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
-----------	------	------	------	-------	------

Vitamine für den Herbst

AUTUMN AMBER

Herbsthimbeere stachellos

Gelb-aprikotfarbene Herbsthimbeeren **ab Mitte August**. Sehr grosse Beeren. Das **besondere Aroma** stellt sich mit der Vollreife und der vollen Ausfärbung der Beeren ein. **Absolut stachellose** Triebe. Wie bei allen Herbsthimbeeren bodenebener Schnitt der Triebe Ende des Winters. Züchtung der traditionsreichen englischen Forschungsanstalt East Malling.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

PLENTIFUL Herbsthimbeere stachellos

Grosse, wohlschmeckende Himbeeren an **komplett stachellosen** Trieben **ab Ende Juli**. Durch die starke Bildung von fruchttragenden Seitentrieben bringt PLENTIFUL einen **sehr hohen Ertrag** bis weit in den Oktober. Die Ruten werden bis ca. 150 cm hoch. Wie bei allen Herbsthimbeeren bodenebener Schnitt der Triebe Ende des Winters. Züchtung der traditionsreichen englischen Forschungsanstalt East Malling.

GESUND MIT HIMBEEREN...

- hoher **Salicylsäuregehalt**
- eine der ältesten Heilpflanzen
- enthalten viele **sekundäre Pflanzenstoffe**
- sind gut für die ausgewogene, **gesunde Ernährung**

Petra Hefti



GUT ZU WISSEN

Wurzel gut – alles gut! Gesunde Wurzeln sind das A&O bei der Himbeerpflanzung. Man sieht es an den hellbraunen Wurzeln und weissen Wurzelspitzen, wenn man den Ballen aus dem Topf zieht. Mit gesunden Wurzeln, gepflanzt in warmen, lockeren, tiefgründigen Boden, wächst die Himbeerpflanze munter weiter und gibt z.B. bei Herbsthimbeeren im nächsten Jahr bereits eine gute Ernte.

FALLRED® streib2a^(S)

Herbsthimbeere aus Bayern. Eine widerstandsfähige Pflanze mit sehr grossen, haltbaren und aromatischen Früchten. Robust im Wurzelwerk. Exklusiv bei HÄBERLI®.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.

David Maarsen



GARTENTIPP

Es gibt vielerlei Gründe Herbsthimbeeren anzupflanzen. Sie sind absolut pflegeleicht. Sie tragen ab Spätsommer an den neu gewachsenen, diesjährigen Trieben. Es gibt keinerlei Aufbindearbeit. Ein 80 cm breites Maschengitter auf ca. 80 bis 90 cm hohe Pfählen fixiert, und die Triebe wachsen durch das Gitter, das ihnen genügend Stabilität gibt. Im Winter schneidet man alle Triebe bodeneben ab (ohne einen Stummel zu lassen). So treten kaum Schäden durch Rutenkrankheiten auf.



BLISSY® autumn bliss

Immer noch die früheste aller Herbsthimbeeren.
Grosse Früchte mit gutem Aroma. Mit WEI-RULA^(S)
als Sommerhimbeere die ideale Kombination für eine
lange Himbeerernte.

Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

Peter Oppelt

**GUT ZU WISSEN**

Ideale Pflanzzeit von Himbeeren: Himbeeren mit Topfballen pflanzt man idealerweise in den «angewärmten» Boden, d. h. von Mitte April bis Ende September. So können die Wurzeln gut weiterwachsen bzw. vor dem Spätherbst noch anwachsen. Damit hat auch die gefürchtete Wurzelfäule weniger Chancen. Eine tiefgründige Bodenlockerung und Anreicherung mit gutem Kompost hilft ebenfalls.

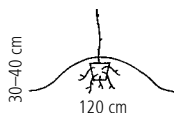
Himbeerpflanzung bei schweren Böden



HÄBERLI® empfiehlt bei schweren Böden eine Dammkultur.

Wichtige Massnahmen:

- Vor der Pflanzung Damm/Hügel aus gut verrottetem Kompostsubstrat aufschütten.
- Substrat: Grünkompost mit sehr wenig Rindenmulchanteil oder Häberli Obst- und Beerenerde verwenden.
- Dammhöhe mindestens 30 cm, besser 40 cm, Dammbreite an der Basis 80–120 cm.
- Einige Tage absetzen lassen.



- Wurzelballen etwas lockern oder aufreissen. Pflanzloch in die Krone des Hügels machen. Pflanzen hineinsetzen, andrücken, Ballen mit 2–3 cm Erde überdecken.
- Angiessen, Damm nicht abdecken.

Weitere wichtige Hinweise:

- Optimale Pflanzzeit: April/Mai–Ende September in warmen Boden.
- Giessen: wenig giessen, eher trocken halten.

Unterschied zwischen Sommer- und Herbsthimbeeren

Sommer- und Herbsthimbeeren unterscheiden sich in ihrer Entwicklung, ihrem Ertragsverhalten und im Anbau.

Sommerhimbeeren bilden Blüten und Früchte an den **letztjährigen Ruten**.

Herbsthimbeeren blühen und fruchten an den **diesjährigen Trieben**.

Die abgeernteten Triebe bodeneben abschneiden.

Details finden Sie in der Kulturanleitung S. 102.



Einmalig aromatisch

**ARMANDO® Brombeere, stachellos**

Neue Brombeersorte exklusiv bei HÄBERLI®! **Früh reifend**, mit **sehr aromatischen**, grossen, glänzend schwarzen Früchten. Lange Erntezeit, regelmässig hohe Erträge. Kräftige, **stachellose** Ruten, halbaufrechter, mittelstarker Wuchs. Robust und winterhart. Züchtung aus Bayern.

**NESSY® loch ness**

Stachellos. Geschmacklich eine der besten aller bekannten Brombeersorten. Sehr robust, Wuchs mittelstark. Die Früchte sind gross bis sehr gross. Sehr **wohl-schmeckendes** Aroma, süss. Reife Früchte sind fest und saften nicht. Unsere beliebteste und meistverkaufte Brombeersorte. **Winterhart**, für Höhenlagen geeignet.

**ASTERINA® fruloche Zuckerbrombeere**

ASTERINA® schmeckt **bereits vor der Vollreife köstlich süss!** So kam sie zu ihrem Namen «Zuckerbrombeere». **Sehr grosse, feste, rundliche, aromatische Beeren**. Lange Erntedauer und regelmässig hohe Erträge. Kräftige Ruten mit halbaufrechtem, mittelstarkem Wuchs. **Robust und winterhart. Stachellos**.

**SCOTTY loch tay^(s)**

Mit SCOTTY beginnt Ihre Brombeereernte noch früher! Bereits **ab Mitte Juli** süsse, **sehr aromatische, grosse** Brombeeren von **stachellosen Ruten**. Speziell gut zum Frischessen. **Mittelstarker**, halbaufrechter Wuchs. **Robust und winterhart**, für Höhenlagen geeignet.

DORMAN RED

(R. parvifolius x Dorsett)

Der **Hingucker in Ihrem Beergarten**. Grosse, runde, hellrot glänzende himbeerähnliche Früchte mit maulbeerähnlichem Aroma. **Hoher Ertrag**, kräftiger brombeerähnlicher Wuchs. Sehr **schönes dunkelgrünes Laub**, färbt sich im **Herbst leuchtend gelb-orange**.



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

BLACK JEWEL Schwarze Himbeere

(Rubus occidentalis)

Himbeere in **ungewöhnlicher Farbe** und mit **besonders kräftigem Aroma**. Im Vergleich zu roten Himbeeren hoher Zucker- und niedriger Säuregehalt. **Sehr gesunde Inhaltsstoffe**. Zum Rohessen, in den USA auch weit verbreitet für Kuchen und Konfitüren. **Widerstandsfähig**. Sehr dekorative Ruten.



Reifezeit Juni Juli Aug.

TAYBEERE

(Rubus fruticosus Aurora x Rubus idaeus)

Die lang bewährte Taybeere mit **hoch aromatischen Beeren** und feinen Stacheln. Kreuzung aus Himbeere und Brombeere. Robust und winterhart. Bestens für Kuchen und Desserts, Konfitüre, Saft und Likör geeignet.

Vitaminreiches im Frühling



Reifezeit April Mai Juni

HOLSTEIN BLUT

Beste rotfleischige Sorte. Erdbeerrhabarber. Angenehm milder Geschmack. Bildet mittelstarke, lange, rote Stiele. Mittlerer bis guter Ertrag. Gute Tiefkühl- und Kocheigenschaften.



Reifezeit April Mai Juni

FRAMBOZEN ROOD

Himbeerrhabarber. Die **Stiele** dieser holländischen Sorte sind **ausser himbeerrot**. Mitteldicke, grünfleischige Stiele. Hohe Erträge, gute Koch- und Verwertungseigenschaften.



Reifezeit April Mai Juni

ESTA

Bewährte Sorte mit **hohem Ertrag** und früher Erntezeit. ESTA ist starkwüchsig. Bildet **lange, dicke, grünfleischige Stiele**. Leicht säuerlicher, angenehmer Geschmack.



Reifezeit April bis Sept.

LIVINGSTONE Immertragender Rhabarber

Absolut neuartig: Bei LIVINGSTONE endet die Ernte nicht Mitte Juni! LIVINGSTONE ist eine sogenannte «tagneutrale» Sorte, mit welcher man von **Mitte April bis September** feinen Rhabarber erntet. Leuchtend rosarote, mitteldicke Stängel, grünfleischig. Angenehm mild-säuerlicher Geschmack.

GESUND MIT ... RHABARBER

- grosse Mengen an **Mineralstoffen** (Kalium, Calcium, Magnesium)
- enthält die **Vitamine A, B und C**
- enthält verschiedene **Fruchtsäuren**

Marc Stalder



GUT ZU WISSEN

Einen **optimalen Standort** für Rhabarber findet man in der Nähe des Kompostplatzes. Für kräftige Pflanzen sollten die Blütenstände an der Basis der Rhabarberpflanze ausgebrochen werden. Von April bis Mitte Juni können wöchentlich zwei bis drei Stängel pro Pflanze geerntet (abgedreht) werden. Nach Mitte Juni lässt man die Pflanzen ruhen, damit sie im nächsten Frühjahr wieder kräftig wachsen.



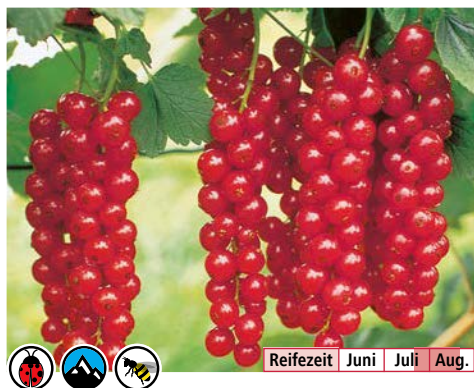
Übersicht Reifezeiten				
Johannisbeeren rot/rosa	Juni	Juli	August	September
DETVAN				
JOLA®				
JONKHEER VAN TETS				
ROLAN				
ROSALINN				
ROVADA				
Johannisbeeren weiss	Juni	Juli	August	September
VIT JÄTTE				
WEISSE VERSAILLER				
Johannisbeeren schwarz	Juni	Juli	August	September
BIG BEN				
BONA				
DR. BAUER'S® OMETÄ				
KRISTIN				

**JOLA®**

HÄBERLI®-Züchtung. Nach intensiver Beobachtung haben wir uns entschlossen, diese **frühreifende** Sorte zu lancieren. Reife **ab Ende Juni/Anfang Juli**, **lange Trauben mit mittelgrossen Beeren**. Erfri-schender, süss-säuerlicher Geschmack. Hoher Ertrag, gut pflückbar. Wenig verrieselungsanfällig. Robustes Laub.



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.

ROVADA

Spätsorte mit **sehr grossen Früchten** an **äusserst langen Trauben**. Bei Vollreife süsse und ausgewogen milde Beeren. Wuchs mittelstark, aufrecht. Sehr robuste Sorte.



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.

DEVAN

Viele, gleichmässig **grosse, rote Beeren** an **langen Trauben**! Robuste slowakische Züchtung. Reichtragend, gut pflückbar und unempfindlich. DETVAN reift **mittel** und ist **wenig empfindlich auf Regen** während der Reife. Aromatisch und bei Vollreife mild.

JONKHEER VAN TETS

Unsere **frühest reifende Sorte**. Starker, aufrechter Wuchs, **grossfruchtig**, an mittellangen Trauben. Aromatische, bei Vollreife **süsse Beeren**.



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

ROLAN

Reifezeit **mittel**. **Grosse Früchte** an **sehr langen Trauben**. Bei Vollreife mit gutem Geschmack und wenig Säure. Stark aufrecht wachsend. Wenig anfällig auf Blattfallkrankheiten. Wenig verrieselungsanfällig.

GESUND MIT ... JOHANNISBEEREN

- enthalten das «**Schönheitsvitamin**» Vitamin E
- hohe Vitamin **C-Gehalte** der schwarzen Johannisbeeren
- Salicylsäure und diverse andere **Fruchtsäuren**
- sind gut für die ausgewogene und **gesunde Ernährung**

Alois Loser



GUT ZU WISSEN

Johannis- und Stachelbeeren sind selbstfruchtbar. Mit der Pflanzung von verschiedenen Sorten erhöht sich der Ertrag. Regelmässiges Ausschneiden älterer Triebe (maximal 3 Jahre alt werden lassen) belohnt Sie mit grösseren Beeren.

WEISSE VERSAILLER

Die lang bewährte Sorte ist **unerreicht süss** und aromatisch, somit auch **ideal für Kinder**. Die schmackhaften, mittelgrossen Beeren wachsen an langen Trauben und verfügen über einen starken, aufrechten Wuchs. Robust. **Frühe Reife**.



Reifezeit Juni Juli Aug.

ROSALINN

Mittel reifende, ertragreiche Sorte mit **rosafarbenen** Früchten. Grosse, dünnchalige Beeren an mittellangen Trauben. Sehr **milder, süsser Geschmack**. Schwacher, eher breitbuschiger Wuchs. **Ideale Kindersorte**.



Reifezeit Juni Juli Aug.



KRISTIN

Sehr robuster Vitaminspender aus Norwegen. Reichtragend, mittelgrosse, mild-süsse Beeren, mittlere Reifezeit und gute Pflückbarkeit. Kräftiger aufrechter Wuchs. Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Blattkrankheiten.



BIG BEN

Sehr wohlschmeckende und extrem grosse Beeren; ein Genuss zum Frischessen. BIG BEN reift früh und ist widerstandsfähig gegen Mehltau und andere Blattkrankheiten. Eher breiter Wuchs, herrlich lange, gut pflückbare Trauben. Sehr ertragreich. Züchtung des James Hutton Institutes, Schottland.



BONA

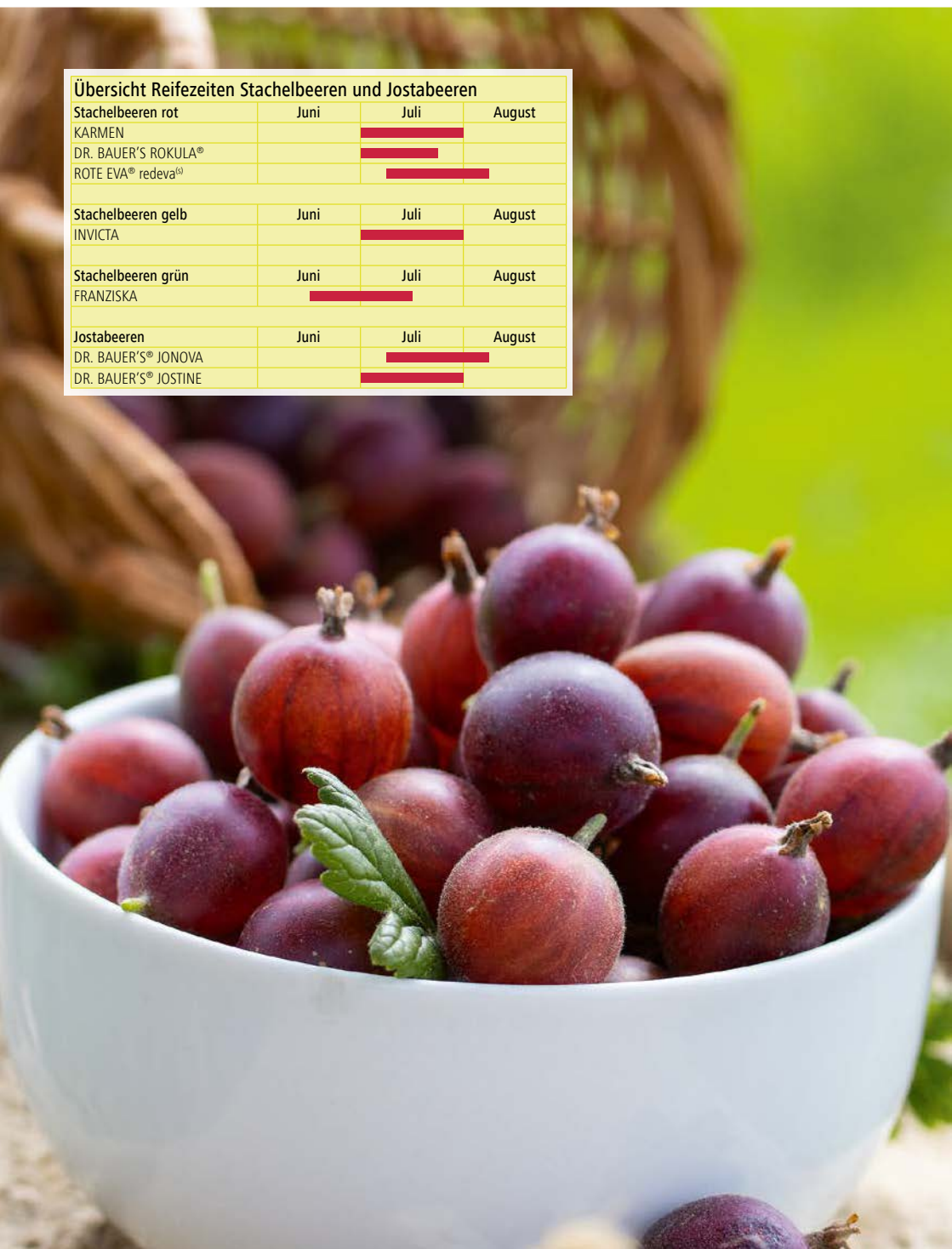
Riesengrosse Beeren mit hervorragendem, süssem Geschmack. Eignen sich sehr gut zum Frischessen. Sehr frühe Reifezeit. Mittlere Wuchsstärke. Sehr widerstandsfähig gegen Blattkrankheiten.



DR. BAUER'S® OMETA®

Geschmacklich beste Sorte. Sehr grosse Früchte an langen Trauben. Starker, aufrechter Wuchs. Wenig anfällig für Blattfallkrankheit, Rost, Mehltau und Johannisbeergallmilbe. Frühe Reife. Leicht pflückbar.

Übersicht Reifezeiten Stachelbeeren und Jostabeeren			
Stachelbeeren rot	Juni	Juli	August
KARMEN			
DR. BAUER'S ROKULA®			
ROTE EVA® redeva [®]			
Stachelbeeren gelb	Juni	Juli	August
INVICTA			
Stachelbeeren grün	Juni	Juli	August
FRANZISKA			
Jostabeeren	Juni	Juli	August
DR. BAUER'S® JONOVA			
DR. BAUER'S® JOSTINE			



Die allseits Beliebten

KARMEN

Kräftig rote, **grossfruchtige Beeren**, wenig behaart mit aromatischem Geschmack. **Aufrecht wachsend**, **robust** gegen Mehltau, pflegeleicht im Hausgarten. **Selbstfruchtbar**, benötigt regelmässiges Auslichten für optimale Fruchtbildung.



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

ROTE EVA® redeva⁽⁵⁾

Späte Sorte mit grossen, ovalen, dunkelroten Früchten. **Widerstandsfähig** gegen Mehltau und Blattfallkrankheit. Aromatisch-süsse, glattschalige Früchte. Kräftiger Wuchs.

Petra Hefti



GUT ZU WISSEN

Im HÄBERLI®-Sortiment finden Sie die geschmacklich besten robusten Sorten in den Fruchtfarben gelb, grün und rot. Für eine gute Gesundheit von Laub und Beeren brauchen auch unsere widerstandsfähigen Sorten einen gut belüfteten Standort.

Für besonders reiche Ernten



INVICTA

Gelbgrüne, grosse, und aromatisch süsse Früchte, die nur leicht behaart sind. Sehr ertragreich. Widerstandsfähig gegen Stachelbeermehltau mit stark aufrechtem Wuchs.

Reifezeit Juni Juli Aug.




FRANZISKA

Grünelbe, saftig-süsse Früchte mit glatter und dünner Schale. Robustes Laub mit leicht überhängendem Wuchs und wenigen Dornen. Früchte gut haltbar am Strauch.

Reifezeit Juni Juli Aug.



DR. BAUER'S® JOSTINE

Dunkelviolette bis schwarze Früchte, mittel-gross bis gross. Aufrechter, mittelstarker Wuchs. Selbstfruchtbar.



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

Dr. BAUER'S® JONOVA

Grosse, glänzende, wein- bis dunkelrote Beeren. Die Beeren einer Traube werden beinahe gleichzeitig reif. Im Wuchs schwächer als DR. BAUER'S® JOSTINE. Selbstfruchtbar.

GESUND MIT ... STACHELBEEREN UND JOSTABEEREN

- hohe Gehalte an **Apfel- und Zitronensäure**
- hohe Gehalte an **Silicium**
- garantieren **kalorienarmen** Genuss
- enthalten verschiedene Vitamine des **Vitamin B-Komplexes**
- stark basenüberschüssig

JOSTABEEREN

Jostabeeren sind aus der Kreuzung Schwarze Johannisbeere x Stachelbeere entstanden. Dr. Bauers Idee war, die Resistenzen beider Arten zu kombinieren. So sind JOSTABEEREN **sehr robust und widerstandsfähig** gegen Rost, Mehltau, Blattfallkrankheit und Johannisbeergallmilbe. Die Früchte sind **aromatisch** mit gutem Geschmack und kräftiger Säure (Vitamin C) und hängen in Trauben zu 3 bis 5 Beeren. Der **hohe Ertrag** lässt sich zu sensationell guten Gelées, Konfitüren, zu Saft, Kuchen etc. verarbeiten. Für Frischkonsum und zum Tiefkühlen. Für noch bessere Befruchtung und höheren Ertrag zwei verschiedene Sorten pflanzen.

David Maarsen



GUT ZU WISSEN

Der deutsche Züchter Dr. Rudolf Bauer († 1983) war einer der ersten, der Resistenz gegen Krankheiten und Schädlinge, natürlich starken Wuchs und Früchte mit hohen inneren Werten zu wichtigen Zuchtzielen erklärte. Seine Arbeit hat u. a. HÄBERLI® vollendet.

Torffreie HÄBERLI OBST- UND BEERENERDE

- Gebrauchsfertige torffreie Spezialerde für das Topfen und Pflanzen von Beeren- und Obstpflanzen
- Enthält ausschliesslich natürliche Rohstoffe
- Gut ausgereifter Rindenkompost schafft naturnahe Bedingungen für die Wurzeln
- Bims sorgt dabei für eine langfristige, stabile Struktur
- Kokosfasern verbessern auf natürliche Weise die Luftkapazität und Wasserleitung

BEERENSTARKE FRUCHTERTRÄGE

- torffrei
- natürlich
- reichhaltig
- stabile Struktur
- verbesserte Leitfähigkeit

Pflanzenerde für alle Obst- und Beerenpflanzen
(ohne Heidel- und Preiselbeeren).
Erhältlich in ausgewählten Gartencentern.





Obst auf kleinem Raum

Johannis- und Stachelbeeren auf Stämmchen eignen sich bestens, um die Fläche im Garten optimal zu nutzen und gleichzeitig ein gestalterisches Element in Ihren Beerengarten zu bringen. Erdbeeren, Rhabarber, aber auch Stauden und Blumen sind als Unterkultur möglich. Stämmchen eignen sich auch sehr gut für den Anbau in grossen Töpfen (30–40 l) auf Balkon und Terrasse. Ein weiterer Vorteil ist das Ernten ohne Bücken. **Stammhöhe ca. 80 cm.**

Besonders rückenfreundlich

Stachelbeeren auf Stämmchen

Erhältliche Sorten: HINNONMÄKI rot,
INVICTA gelbgrün

Johannisbeeren auf Stämmchen

Erhältliche Sorten:

Schwarze Johannisbeeren:

BONA, KRISTIN

Rote Johannisbeeren:

DETVAN, JONKHEER VAN TETS, ROLAN, ROVADA

Rosarote Johannisbeeren:

ROSALINN

Weisse Johannisbeeren:

WEISSE VERSAILLER



Peter Oppelt

**GUT ZU WISSEN**

Pflanzzeit von Beerensträuchern und Obstbäumen: Pflanzen in Töpfen kann man das ganze Jahr in frostfreien Boden setzen. Doch bei **Herbstpflanzung** können Sie bereits im folgenden Jahr viele Früchte ernten. Pflanzen Sie im August und September, so gehen die Pflanzen angewachsen in den Winter, starten im Frühjahr mit voller Kraft, tragen z.T. bereits Früchte und Sie müssen im Sommer weniger gießen. Bei einem dicht verwurzelten Ballen ziehen Sie die Wurzeln vorsichtig heraus und auseinander. Den Ballen ins Pflanzloch stellen, Wurzeln verteilen, mit Gartenerde auffüllen und angießen. So wächst die Pflanze besser an.



Aussergewöhnliche Delikatessen

HORTBLUE PETITE zweimal tragend

Die weltweit erste zweimal tragende Kulturheidelbeere! Das Besondere sind ihre zwei Erntetermine, von Anfang bis Ende Juli und von September bis im Spätherbst. Sie hat einen zierlichen, kompakten Wuchs und wird 80–100 cm hoch. Die Beeren sind vollreif kräftig mittelblau bereift, mittelgross, geschmacklich sehr gut und würzig.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.

ELIZABETH

Ideale Partnersorte zu REKA®: bodentolerant und robust. Auch ihr genügt eine Mischung Gartenerde + Torfersatz 1:1. Zählt zu den geschmacklich besten Sorten auf dem Markt, hellblaue, mittelgrosse Beeren, erfrischend süss-säuerlich mit ausgeprägtem Aroma. Durch späte Blüte nicht blütenfrostopfindlich. Regelmässiger, hoher Ertrag.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.

REKA®

Für REKA® genügt es, sauren Torfersatz oder Moorbeet-erde in die Gartenerde zu mischen (1:1). Hoher Ertrag an grossen, festen, würzig-aromatischen, dunkelblauen Beeren in Trauben. Starkes Wachstum. Hoher Zierwert durch rotes Laub im Herbst.

PINKBERRY PIA

Rosa und bei Vollreife pinkfarben präsentiert sich diese Heidelbeersorte! **Wunderbar süsse** Beeren. Zwischen die blaufruchtigen Sorten ins saure Heidelbeerbeet gepflanzt, zieht PINKBERRY PIA alle Blicke auf sich. Aufrechter Wuchs bis 150 cm. Leichter Winterschutz mit Vlies nötig.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
-----------	------	------	-------	------



Reifezeit	Juni	Juli	Aug.
-----------	------	------	------

**LITTLE BLUE WONDER Zwergheidelbeere**

Eine Zwergheidelbeere mit **sehr kompaktem Wuchs** bis 40/60 cm in Höhe und 50/70 Breite. **Kleinere, himmelblaue Beeren mit sehr gutem Geschmack.** Eine ideale Kombination mit NORTHCOUNTRY zur gegenseitigen Befruchtung.



Reifezeit	Juli	Aug.	Sept.
-----------	------	------	-------

**NORTHCOUNTRY Zwergheidelbeere**

(V. corymbosum x niedrig wachsende wilde V.-Selektion)

Mehr Informationen auf Seite 7.

David Maarsen

**GARTENTIPP**

Kulturheidelbeeren (*Vaccinium corymbosum*) und Cranberries sind wie ihre wilden Verwandten anspruchslos. Voraussetzung ist ein **saurer Boden** (tiefer pH-Wert).



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

GOLDTRAUBE

Heidelbeere mit **sehr aromatischem** Geschmack. Dunkelblaue, mittelgrosse, süsse Früchte in Trauben. **Mittlere Reifezeit**. Robust, aufrechter Wuchs (140–160 cm).



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

PATRIOT

Heidelbeere mit guter Frosthärte und **früher Reifezeit**. Mittelgrosse Früchte, hellblau, sehr guter Geschmack. Widerstandsfähig gegen Krankheiten. Kräftiger Wuchs (140–160 cm).



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

BLUECROP

Hauptsorte, sehr ertragreich. Sehr grosse, aromatische Früchte, **mittlere Reifezeit**. Laub im Sommer dunkelgrün glänzend, ab September feuerrote Herbstfärbung. Robust, kräftiger, aufrechter Wuchs (150–170 cm).

Peter Oppelt



GUT ZU WISSEN

Heidel- oder Blaubeeren sind wohl das Delikateste, was unser Garten hervorbringen kann. Die Früchte sind von besonderer Feinheit in Geschmack und Aroma und zudem voller Mineralstoffe, Vitamine und bioaktiver Substanzen. Die Pflanzen sind Schmuckstücke in Ihrem Garten: weisse Glöckchenblüten, glänzendes, dunkelgrünes Laub, leuchtend rote Herbstfärbung.

Heidelbeeren sind selbstfruchtbar, aber mit Bestäubung durch eine andere Sorte wird die Beerengrösse und damit der Ertrag deutlich verbessert.

Heidelbeeren werden in ein extra vorbereitetes Moorbeet gepflanzt (siehe Seite 101), so wachsen sie sehr freudig.

GESUND MIT ... HEIDELBEEREN

- enthalten **bioaktiven Substanzen**
- altbekanntes Hausmittel
- sind gut für die ausgewogene und **gesunde Ernährung**



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

SINIKKA Waldheidelbeere

(Vaccinium myrtillus)

Unsere kleine, blaue Waldfee – die **einheimische Waldheidelbeere!** **Robuste Sorte.** Kleine, dunkelblau-schwarze Beeren mit dem **vollen Aroma** und dunklem, färbendem Fruchtfleisch. Wegen der **dunklen Farbstoffe sehr gesund!** Für köstlichen Heidelbeerkuchen, Kompott, Marmelade etc. Als Unterpflanzung für Kulturheidelbeeren im Moorbeet geeignet. Halbschattiger Standort. Bis 40 cm hoch. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

RED PEARL Preiselbeere

(Vaccinium vitis idaea)

Selektion aus den wild wachsenden Preiselbeeren. Äusserst reich tragend, aufrechter Wuchs. Bildet durch Bodentriebe starke Einzelpflanzen, keine Ausläufer. Kochen Sie Preiselbeermarmelade aus eigener Ernte! Auch zum Frischessen. Frische Preiselbeeren im Moorbeet anzubauen ist eine gute Möglichkeit sich selbst und der Familie etwas Gutes zu tun.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

RED STAR Cranberry, Kulturpreiselbeere

(Vaccinium macrocarpon)

Ab Anfang September ein **Meer von leuchtend roten, stachelbeergrossen Früchten** mit den bekannten, **äusserst gesunden Inhaltsstoffen** der Cranberry. Grossfruchtige und wüchsige Selektion aus Österreich mit **sehr dekorativem Laub.** RED STAR eignet sich sehr gut als **immergrüner, fruchtender Bodendecker** in «Moorbeet», Feuchtzonen und Heidegarten, als auch zur **Bepflanzung von Ampeln, Trögen und Balkonkästen.** Beeren zieren die Pflanze bis in den Frühling.

GESUND MIT ... PREISELBEEREN

- enthalten hohe Konzentrationen **Antioxidantien**
- finden sich in vielen natürlichen Heilmitteln
- sind kleine Vitalstoffbomben (Fruchtsäuren, Mineralstoffe, Vitamine, Pektin, ...)
- sind ein altes Heilmittel der Volksmedizin
- Informationen über gesundheitliche Wirkungen in der Literatur



Reifezeit Sept. Okt. Nov.

HAYWARD (weiblich)

(Actinidia deliciosa)

Grosse, grünfleischige, walzenförmige Früchte. Die Früchte werden nach der Ernte im Keller **genussreif**, **süss-säuerlich und weich**. Stark wachsende Pflanze, die ein stabiles Gerüst an geschützter Lage benötigt. Erste Blüten nach 4–5 Jahren.

GESUND MIT ... KIWI

- enthalten neben sehr hohen **Vitamin C- und E-Gehalten** viele Vitamine des B-Komplexes
- sind reich an **Mineralstoffen**
- sind sehr **kalorienarm**
- grosse Mengen an **Ballaststoffen**
- hoher **Pektingehalt**
- hoher **Kaliumgehalt**



Reifezeit Sept. Okt. Nov.

SOLISSIMO® renact (selbstfruchtbar)

(Actinidia deliciosa)

Selbstfruchtbare Kiwi mit mittelgrossen Früchten! Frischgrünes Fruchtfleisch. Bei Ernte nach dem ersten leichten Frost reifen in Ihrem Keller **nach und nach süss**e, würzige Kiwifrüchte. Pflanzung an geschützter Hauswand. Fruchtet bereits als junge Pflanze. Eignet sich nicht als Befruchter.



MATUA (männlich)

(Actinidia deliciosa)

Befruchtersorte für alle weiblichen Kiwisorten (deliciosa, arguta). Trägt keine Früchte.



Alois Loser



SUPER ISSAI (selbstfruchtbar)

(Actinidia arguta)

Verbesserte Arguta-Beerenkiwi ISSAI mit grösseren, walzenförmigen Früchten. 3–4 cm lang mit gutem Aroma. **Fruchtet bereits als junge Pflanze.** Eignet sich nicht als Befruchter.



Reifezeit **Sept.** **Okt.** **Nov.**

GUT ZU WISSEN

Kennen Sie die **Arguta-Beerenkiwi**? Eine wahre Delikatesse. Arguta-Kiwi (botanisch *Actinidia arguta*) ist im Gegensatz zu ihrer verwandten Art *Actinidia deliciosa* **absolut winterhart**. Sie ist **glattschalig** und kann **direkt ab Strauch ohne zu schälen** gegessen werden, wie Stachelbeeren. Die Arguta-Kiwi ist für unser Klima wie geschaffen.

Die **grossfruchtigen Kiwis** (*Actinidia deliciosa*) sind bestens bekannt. Einmal im Ertrag (nach 3–5 Jahren) sind Ernten über 250 Früchte pro Pflanze keine Seltenheit. Kiwis können in geschützten Lagen bis ca. 550 m angebaut werden.

Beerenkiwi – das neue Gartenerlebnis

VITIKIWI (selbstfruchtbar)

(Actinidia arguta)

Samenlose Beerenkiwi, die ohne Befruchtung durch männliche Pflanze früh **reichlich aromatische**, fein-säuerliche Früchte trägt. Bei Befruchtung durch NOSTINO werden die Früchte grösser und enthalten Samen. Eignet sich nicht als Befruchter.



Reifezeit Sept. Okt. Nov.



Reifezeit Sept. Okt. Nov.

RED JUMBO (weiblich)

(Actinidia arguta)

Die am frühesten reifende Arguta-Beerenkiwi mit **rötlichem Fruchtfleisch und roter Schale**. Länglich-ovale, mittelgrosse Früchte. Typisch **würzig-süßes Beerenkiwi-Aroma**, äusserst lecker zum Frischessen, für Konfitüren und Kuchen. In Ostdeutschland gezüchtet, selektiert an der LWG Veitshöchheim. Sehr robust und winterhart.



NOSTINO (männlich)

(Actinidia arguta)

Befruchtersorte für alle weiblichen Argutasorten. Trägt keine Früchte.

GARTENTIPP

HÄBERLI® Kiwipflanzen sind wurzelecht. Falls sie einmal erfrieren, können sie sortenecht wieder austreiben.

Petra Hefti



GUT ZU WISSEN

Rebstöcke der Familie der ROBUSTAREBEN® sind widerstandsfähig gegen Falschen Mehltau und andere Pilzkrankheiten. Sie bringen ohne intensive Pflanzenschutzmassnahmen viele feinste Trauben hervor. HÄBERLI®'s Rebstöcke sind auf reblaus-tolerante Unterlagen veredelt. Alle Reben sind selbstfruchtbar.

GESUND MIT ... TRAUBEN

- hohe Gehalte an **Traubenzucker** (Glucose)
- enthalten viel **Mangan**
- hohe Gehalte an **Folsäure** und **Phosphor**
- enthalten viele **sekundäre Pflanzenstoffe**
- auch **Traubenkerne** sind sehr gesund

Übersicht Reifezeiten

Reben weiss	August	September	Oktober
ROBUSTAREBE® LAKEMONT			
ROBUSTAREBE® HIMROD			
ROBUSTAREBE® BIRSTALER MUSKAT			
ROBUSTAREBE® EXCELSIOR			
ROBUSTAREBE® TALIZMAN			
SULIMA Edelrebe			
TONIA® hobrevt Edelrebe			
Reben rose	August	September	Oktober
ROBUSTAREBE® KATHARINA			
ROBUSTAREBE® SUFFOLK RED			
ROBUSTAREBE® VANESSA			
Reben blau	August	September	Oktober
ROBUSTAREBE® BUFFALO			
ROBUSTAREBE® EARLY CAMPBELL			
ROBUSTAREBE® MUSKAT BLEU			
ROBUSTAREBE® SWEET® venus			
ROBUSTAREBE® NEW YORK MUSKAT			
ROBUSTAREBE® NERO			

Geschmackreiche Schönheiten



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® LAKEMONT

Kernarme, **hellgelb-grünliche Beeren** in grossen, langen Trauben. Sehr beliebt bei Kindern. Feinfruchtig-süsse, mittelgrosse, runde, dünnchalige Beeren. Relativ starker Wuchs. Robustes Laub. Gute Frosthärte des Holzes.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® HIMROD

Die weisse, kernarme Traube mit dem besonderen Geschmack! Lockere Trauben mit feinschaligen, mittelgrossen, weissgelben Beeren. Würzig, **feines Himbeeraroma**. Zum Trocknen für Weinbeeren. Sehr frühe Reife ab Anfang September.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® BIRSTALER MUSKAT

Goldfarbene Schweizer Züchtung mit **sehr früher Reifezeit**. **Knackige Beeren** an lockeren Trauben, süsser Geschmack, typische **Muskatnote**. Mittlere bis hohe Erträge, **gute Winterfrosthärte**, mittelstarker Wuchs. Sehr gut für Traubensaft und Wein geeignet.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® TALIZMAN

Grosse Trauben mit **riesengrossen**, kernarmen, **weissen Beeren**. **Knackiges, süss-aromatisches** Fruchtfleisch. Kräftiger Wuchs, **robustes, attraktives Laub**. Für gute Ausreife benötigt TALIZMAN genügend Wärme, deshalb eher an eine Hauswand pflanzen.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® EXCELSIOR

Mittelfrüh reifend. Längliche Trauben, mittelgrosse Beeren. Mittelstarker Wuchs; **feinschalig**, aromatisch **süsse** Tafeltraube. Auch für Wein und Saftproduktion geeignet. **Sehr robust**.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

SULIMA Edelrebe

Kernarm, **gelbgrün** mit **leichtem Muskatgeschmack**. Lockere, grosse bis sehr grosse, lange Trauben, die **Einzelbeeren knackig**, **süss** mit leichter Säure, **mittel-gross**, länglich und **feinschalig**. SULIMA wächst relativ stark. Geeignet für Rosinen.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

TONIA® hobrevt Edelrebe

Gelbe kernarme Traube, für den Anbau an der Hauswand. **Vorzügliches Aroma** und gute Süsse. **Sehr grosse**, ovale Beeren mit **knackigem** Fruchtfleisch und zarter Schale. Zum Trocknen für Weinbeeren. Benötigt langen Schnitt (ca. 7 Augen pro Rute). **Exklusiv bei HÄBERLI®**.

David Maarsen

**GUT ZU WISSEN**

Im üblichen Sprachgebrauch hat sich der Begriff «kernlos» für parthenokarpe und scheinparthenokarpe Sorten ohne respektive mit sehr wenigen Kernen eingeschlichen. Scheinparthenokarpie bedeutet, dass nach der Befruchtung die Samen absterben und die reifen Früchte keine oder nur wenige kleine und weiche Kerne verfügen, die beim Essen nicht spürbar sind.



ROBUSTAREBE® VANESSA

Roséfarbene, kernarme, grosse und knackige Beeren wachsen an mittelgrossen Trauben. VANESSA begeistert mit **fruchtig süssem Aroma**. Früh reifend ab Anfang September. Gute **Frostfestigkeit** und starker Wuchs.



ROBUSTAREBE® SUFFOLK RED

Kernlose, roséfarbene Beeren, mittelgross, **sehr geschmackvoll**. Zum Trocknen für Weinbeeren. Grosse, lockerbeerrige Trauben. Früh reifend. Kräftiger Wuchs, gute Frosthärte. Gut geeignet zum Bewachen einer Pergola.



ROBUSTAREBE® BUFFALO

Eine unserer robustesten Sorten. Ausgeglichenes, **würziges Aroma** ohne Foxgeschmack. Grosse, süsse Früchte an lockeren, grossen Trauben. Anbau auch in **rauhern Lagen**. **Sehr robust**. Starker Wuchs, ideal für Pergola.



ROBUSTAREBE® SWEET® venus

Herkunft Uni Arkansas, mittlere Reifezeit, **blau-rote**, kernarme, grosse lockere Trauben, grosse süsse Beeren, bei Vollreife ohne Foxgeschmack. Für Spalierwand oder Pergola. **Sehr aromatisch**, feine Haut. Robuste Pflanze.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® EARLY CAMPBELL

Unsere ROBUSTAREBEN®-Sorte mit den **grössten Beeren**. Stark wachsend, ideal zur Begrünung von Pergolen. Mittलगrosse Trauben. Frühe Reifezeit. Mit ausgeprägtem Foxgeschmack, Americano-Traube. **Anbau auch in rauheren Lagen.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® MUSCAT BLEU

Grosse ovale Beeren an lockeren Trauben mit leichtem **Muskatgeschmack**, süss. **Eine der besten blauen ROBUSTAREBEN®** mit sehr dekorativem Blatt. Sehr gut für Traubensaft geeignet. **Sehr robust.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® NEW YORK MUSKAT

Sehr grosse, lockere Trauben mit grossen blauen **Beeren** und **Supergeschmack**. Süss und saftig. Hoher Ertrag. Reife ab Mitte September. Die Blätter sind gross und zeigen sehr **schöne Herbstfärbung**. Üppiger Wuchs, die ideale Pergola-Rebe.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROBUSTAREBE® NERO

Knackige, aromatisch süsse Beeren, **tiefdunkelblau**. Gute Robustheit gegen **tiefe Wintertemperaturen**. Ein mittlerer bis starker Wuchs und die regelmässigen hohen Erträge machen diese Sorte zur Begrünung von Pergolen ideal. Sehr gut für Traubensaft und Wein geeignet.



Marc Stalder



GUT ZU WISSEN

Felsenbirne, Saskatoon (*Amelanchier alnifolia*): Ein **Alleskönner** unter den Wildbeeren, der auf allen Böden und in allen Regionen wächst! Benötigt kein Moorbeet. **Aromatisch-süsse, blauviolette** Beeren, die im Geschmack eine Mischung aus Heidelbeere, Mandel und Kirsche darstellen. Sie lassen sich vorzüglich frisch essen und verarbeiten zu Mus, Kompott, Konfitüre, Kuchen und sogar Wein. Verwendbar als Solitärpflanze und in Hecken. Kanadische Blaubeeren schmücken Ihren Garten durch ihre **prächtige, weisse Blütenpracht** ca. Ende April und gelb-orange-rotes «indian summer» Laub im Herbst. Selbstfruchtbar. Extrem winterhart und robust. Der Blüten- und Fruchtreichtum der Saskatoon Beeren ist sehr attraktiv für Insekten und Vögel.

PRINCE WILLIAM Felsenbirne

(Amelanchier canadensis)

Perfekte Vereinigung von **Zierde und Fruchtgenuss** an einer **robusten** Pflanze. 1,2– 1,5 cm grosse blauschwarze Beeren mit dem **Geschmack der Waldheidelbeere**. Breit-aufrechter, kompakter Wuchs bis 2,5 m Höhe, mehrstämmig. Roter Austrieb, überreiche Blütenfülle ab Mitte/Ende April, spektakuläre rot-orange Herbstfärbung. Trägt bereits als junge Pflanze ab 0,5 m Höhe. Absolut winterhart. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

MARTIN Felsenbirne, Saskatoon

(Amelanchier alnifolia)

Sehr aromatische Beeren bis 15 mm gross, relativ einheitliche Reife. Strauch 2 bis 2,5 m. Sehr schnittverträglich.



Reifezeit Juni Juli Aug.

SLEYT Felsenbirne, Saskatoon

(Amelanchier alnifolia)

Eher **schwach wachsender Kanadischer Blaubeerstrauch**, aufrecht wachsend, bis 2–2,5 m hoch. Sehr schmackhafte Beeren.

Chinesisches

NO.1 Goji-Beere

(Lycium barbarum)

Jungbrunnen Goji, die bereits als junge Pflanze blüht und fruchtet. Orangerote, längliche Beerchen, süsslich schmeckend, hoher Ertrag bereits am 1-jährigen Trieb. Winterhart und bodentolerant. Erziehung am Spalier oder freistehend. Zum Frisessen und Trocknen. **Selbstfruchtbar**. Dekorative kleine Sternchenblüten.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

WU WEI ZI Chinabeere

(Schisandra chinensis)

Traditionelle chinesische Heilpflanze mit essbaren Blättern und Früchten, die gleichzeitig süß, sauer, bitter, scharf und salzig schmecken. Sehr vielfältige positive gesundheitliche Wirkungen. **Selbstfruchtbare** Selektion mit weiblichen und männlichen Blüten an einer Pflanze (ab dem 2. oder 3. Standjahr). Beeren ähnlich der Johannisbeere, reif im September und Oktober. **Schlingpflanze** auch für halbschattige Standorte mit leicht saurem Boden. **Absolut winterhart**.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ASTERIX Stachelige Erdbeerhimbeere

(Rubus illeceebrosus)

Fruchttragender Bodendecker mit hoher Zierwirkung. Hellrote, himbeerähnliche, vollreif mild-süßliche Früchte (bis 3 cm). Grosse, weisse Blüten. Bis 40/50 cm hohe, sehr stachelige Triebe. **Absolut winterhart**. **Selbstfruchtbar**. 3–4 Pflanzen/m². Vorzugsweise für Topfkultur, da ausgepflanzt starke Bildung von Wurzel-
ausläufern.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

LIU Szechuan Pfeffer

(Zanthoxylum simulans)

Pfeffer aus dem eigenen Garten! Winterharter Strauch, dessen Blätter und Beeren sich zum Verzehr eignen. Aromatisch duftendes Laub, die Fruchthüllen ohne Samen schmecken **aromatisch-zitronig-scharf**. Fruchternte Anfang Oktober. Junge Blätter als Gewürz mitkochen oder in Öl dünsten. Stark bedornter Strauch, kann bis zu 4 m hoch und breit werden. Rückschnitt im Sommer fördert den Neuaustrieb (Blattnutzung). Attraktive Pflanze. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Sept. Okt. Nov.

CUDRANIA Che-Frucht

(Cudrania tricuspidata)

Vollreife, weiche Früchte mit süßem, wassermelonenartigem Geschmack. Ca. 2,5 cm gross, saftig. **Kernlose Früchte ohne Bestäubung.** Reife im Oktober/November. Warmer, sonniger Standort. Junge Pflanze im Winter mit Vlies schützen. Mehrjährige Pflanze winterhart bis ca. -20°C. Wächst strauch- oder baumartig bis ca. 5 m hoch. Gut schnittverträglich. Fruchtertrag ab ca. 2–3 Jahren nach der Pflanzung. Heimat Zentralchina und Korea. Veredelte Pflanzen auf Maclura pomifera. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

HOLLYWOOD Kirschpflaume

(Prunus cerasifera)

Robuster und reichblühender Strauch (max. 5 m in Höhe und Breite) mit **angenehm schmeckenden**, ca. 4 cm grossen, kirschroten Früchten. **Weisses Blütenmeer im April**, braunrotes Laub im Sommer. Früchte zum Rohessen, für Kompott, Konfitüre, Saft und zum Brennen. Sehr schön als Einzelpflanze wie auch in der Naschhecke. **Robust und winterhart**. **Teilweise selbstfruchtbar** (Befruchtung durch andere P. cerasifera-Sorten und Wildformen).



JOHNNYS GELBE Kirschpflaume

(Prunus cerasifera)

Die mittelgrosse, gelbe Pflaume wird ca. 3 cm gross und überzeugt mit ihrem **süßem, aromatischen Geschmack**. Sie wird vollreif dunkelblau und ist ideal zum Rohessen und Verarbeiten. Der Strauch wächst 4–5 m hoch und liefert **regelmässig reichlichen Ertrag**. Er ist **robust, winterhart und selbstfruchtbar**.

PENDULA Hängemaulbeere

(Morus alba var. nigra)

Ein Kinderhaus mit Früchten! **Veredelt auf einen ca. 1,2 m hohen Stamm** biegen sich die Zweige von PENDULA nach unten. Kinder fühlen sich in dieser «Höhle» wohl. Kleine bis mittelgrosse Maulbeerfrüchte von Juni bis August. Die schwarzen, stark färbenden Beeren schmecken süß-lecker. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Juni Juli Aug.



Reifezeit Juni Juli Aug.

MORA Schwarze Maulbeere

(Morus alba var. nigra)

Brombeerähnliche Früchte von einem **winterharten Baum!** Leckere, süsse, dunkelviolettschwarze, stark färbende Beeren zum Frischessen, Einkochen und Trocknen. Attraktives, dunkelgrün-glänzendes Laub. Durch Schnitt lässt sich der Baum auf ca. 5 m Höhe und 4 m Durchmesser halten. Vollsonniger Standort. **Sehr robust** gegen Krankheiten und Schädlinge. **Selbstfruchtbar.** Alte Kulturpflanze.



Reifezeit Juni Juli Aug.

ROSSA Rote Maulbeere

(Morus rubra)

Früchte von ROSSA sind **bei Vollreife dunkelrot**, wenn sie am Baum verbleiben werden sie schwarz. Geschmacklich sind sie MORA sehr ähnlich. **Robuster** und unkomplizierter Baum, **schnittverträglich**, **sehr winterhart**. **Hoher Zierwert** durch Laub und Früchte. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Juni Juli Aug.

DOLCE VITA Weisse Maulbeere

(Morus alba)

Ein **«Zuckerl»** im Garten; **die süsseste** der drei Maulbeer-Arten. **Weiss-gelbliche** bis rötliche Beeren im Juli und August. **Winterhärteste** und am stärksten wachsende der Fruchtmaulbeeren, jedoch auch sehr schnittverträglich. Verträgt Trockenheit und Hitze sehr gut. Die Blätter dienen als Nahrung der Seidenraupen. **Selbstfruchtbar.**

Petra Hefti



GUT ZU WISSEN

Maulbeerbäume sind auch in Mitteleuropa alte Kulturpflanzen. Es gibt noch wenige sehr grosse, alte Bäume. Bauern ernteten die Blätter von Morus alba als Futter der Seidenraupen. Mit Rückschnitt der Triebe im Winter und ca. Ende Juni/Mitte Juli auf jeweils 15–20 cm lässt sich die Krone in begrenztem Ausmass halten und Sie können zwei Mal im Jahr ernten.

BLACK LACE Rotblättriger Holunder

(Sambucus nigra)

Prachtvoller Frucht- und Ziernutzen: Dunkelroter Laubaustrieb, im Mai/Juni wunderschön rosa Blütensternchen mit auffallend rotgelben Staubgefässen. Ergibt wunderschönen, rosafarbenen Sirup. Von Mai bis Oktober **dunkelpurpurnes, geschlitztes Laub** und im Herbst dunkelrot-schwarze Beeren. Weniger stark wachsend als HASCHBERG. Maximal 3 m hoch, bei regelmässigem Rückschnitt 1,5–2 m. **Solitär- und Heckenpflanze. Absolut winterhart** und bodentolerant, sonniger bis halbschattiger Standort.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

HASCHBERG Schwarzer Holunder

(Sambucus nigra)

Schwarz, mit **grossen Dolden** und Beeren. Reift sehr ausgeglichen. Starkwachsend, breitbuschig. Hoher Vitamingehalt. Zur Safftherstellung. Blüten für Sirup. HASCHBERG wird von Vögeln weniger gefressen.

GESUND MIT ... WILDOBST

- Sanddorn, Vitaminrosen und Kornelkirschen liefern pro Einheit viel mehr **Vitamin C** als eine Zitrone
- Holunder enthält viele **Proteine** und **Fruchtsäuren**; altbekanntes Hausmittel
- Aronia hat einen sehr hohen Gehalt an **bioaktiven Flavonoiden** (Schutzstoffe)
- Mispeln bieten eine hohe Menge an **Ballaststoffen**, die die Verdauung fördern und das allgemeine Wohlbefinden unterstützen.
- Hagebutten sind zusätzlich zu ihrem hohen Vitamin C-Gehalt eine wertvolle Quelle für **Antioxidantien**.
- Kornelkirschen haben neben Vitamin C auch **Anthocyane**, die für ihre antioxidativen Eigenschaften bekannt sind.



Wilde Vitaminspender

SANDORA hipparh^(S) Sanddorn (selbstfruchtbar)

(Hippophae rhamnoides)

Erste selbstfruchtbare Sanddornsorte. Hohe Ernte mit nur einer Sanddornpflanze, da Beerenansatz ohne Befruchtung durch männliche Pflanze. Gelb-orange Beeren voller **wertvoller gesunder Inhaltsstoffe, ohne Kerne**. Sehr robuste, winterharte Pflanze. Erste Früchte ab 3. oder 4. Standjahr. Exklusiv bei HÄBERLI®.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

LEIKORA Sanddorn (weiblich)

(Hippophae rhamnoides)

Reichtragende Kultursorte. Die Früchte von LEIKORA sind **sehr gross** und walzen- bis tropfenförmig. Extrem hoher Vitamin-C-Gehalt. Verarbeitung zu Saft, Kompott, Konfitüre etc. Zur Fruchtgewinnung männliche Pflanze als Bestäuber setzen. **Sehr farbstabile Beeren** bis in den Winter.



POLLMIX Sanddorn (männlich)

(Hippophae rhamnoides)

Lange Blütezeit. Trägt keine Früchte. Eine **männliche** Pflanze reicht zur Befruchtung von bis zu 6 weiblichen Pflanzen.

Sibirische Blaubeere (*Lonicera kamtschatica*): Die ersten Beeren in Ihrem Garten. Die oval-länglichen **köstlichen** blauen Beeren reifen **ab Ende Mai** und sind bei HÄBERLI® unter der bekannten Marke MAIBEERE® erhältlich. Der 1–1,5 m hohe Strauch hat einen unserer Kulturheidelbeere ähnlichen Wuchs. Er gedeiht **auf allen** nährstoffreichen, durchlässigen **Böden**. Benötigt kein Moorbeet. Das Holz ist **bis ca. –45 °C** winterhart, die Blüte bis –8 °C. Blüte bereits im März.



Petra Hefti



GUT ZU WISSEN

Die Früchte sind sehr vitaminreich (Vitamin C und Vitamine B) und **schmecken** vorzüglich, ungefähr **wie Waldheidelbeeren**. Zur gegenseitigen Befruchtung zwei verschiedene Sorten pflanzen. **Sehr robust**.

Sibirische Blaubeeren werden seit Kurzem vermehrt im Erwerbsanbau angepflanzt. Hier setzt sich die Bezeichnung «Haskap» durch.

Reifezeit Mai Juni Juli



MAIBEERE® DELIGHT vostorg

Grosse, spindelförmige lange Beeren mit dunklem Fruchtfleisch, vollreif süss-aromatisch. Gegenseitige Befruchtung mit AMUR^(S).

Reifezeit Mai Juni Juli



MAIBEERE® AMUR^(S)

Grosse, aromatische Beeren. Befruchtung durch MAITOP oder DELIGHT. Sibirische Blaubeeren sind fein zum Frischessen, ergeben gute Marmeladen und Kuchen.

WESTERVELD Grossfruchtige Mispel

(*Mespilus germanica*)

WESTERVELD überzeugt mit bis zu 4 cm **grossen, breitrunden, braunen Früchten**, die mit den ersten Frösten **weich und süss** werden. Grosse, weisse Blüten strahlen spät im Mai. Die Mispel wächst strauch- oder baumartig bis 3 m hoch und breit. Winterhart. **Selbstfruchtbar**. Je nach Region Pflanz-Einschränkungen wegen Feuerbrandverordnung beachten.



Reifezeit Okt. Nov. Dez.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

ROSAMUNDA pi ro 3 Vitaminrose

(*Rosa dumalis x Rosa pendulina*)

Attraktiver, robuster, bis zu 3 m hoher Strauch mit überhängenden Trieben. Langtriebe **ohne Stacheln**. Im Mai übertoll mit leuchtenden **hellrosa Blüten**. Ab Ende August rot-orange, feste Hagebutten für Marmeladen, Tee, Likör, Saft u.a. Extrem hoher Vitamin C- und Mineralstoffgehalt. Sehr schöne, leuchtend gelbe Herbstfärbung. Als Einzelpflanze und in fruchttragenden Hecken.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

Kartoffelrose

(*Rosa rugosa*)

Strauchrose, geeignet als Hecke oder Flächenbegrünung. Die **grossen Hagebutten** können zu Konfitüre oder Teezubereitung verwendet werden. **Sehr dekorativ** sind auch die **grossen pinkfarbenen Blüten**, die fein **duften**. Zu Rosenblütensirup, Gelee verarbeiten und als Tellerdekoration. Pflanzabstand 80–100 cm, Pflanzhöhe bis 1,5 m.

KÖNIGSHOF AroniaSchwarze Apfelbeere (*Aronia melanocarpa*)

Schwarze Apfelbeere mit **bei Vollreife milden Beeren**. Sehr gesunde Früchte, wie alle Aronia-Sorten. Attraktiver, robuster Strauch in der Blüte, mit Beeren und während der Herbstfärbung. Absolut winterhart. Relativ anspruchslos. **Selbstfruchtbar**. Selektion der Gartenbauschule Schönbrunn, Wien.



Reifezeit Aug. Sept. Okt. Nov.

VIKING AroniaSchwarze Apfelbeere (*Aronia melanocarpa*)

Attraktiver, robuster Strauch (bis 2 m hoch) mit dunkelgrünem, glänzendem Laub und sehr schöner Herbstfärbung. Dolden weisser Blüten Ende Mai. Verwendung der schwarzen, **sehr gesunden** (Antioxidantien) Beeren für Gelees, Saft, Kompott und zum Dörren. **Absolut winterhart**. Anspruchslos an Boden und Klima. Wertvolles Insekten- und Vogel-nährgehölz. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Aug. Sept. Okt. Nov.

JOLICO KORNELKIRSCH

(Cornus mas) veredelt

Sehr grosse, **glänzende Früchte** mit herb-säuerlichem Aroma bei Vollreife im September. Diese grossfruchtige Kultursorte liefert **hohen Ertrag** und ist **winterhart**. Ideal für Saft, Likör, Marmeladen und Kompott. Endhöhe 2–3 m, gut schnittverträglich.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

Kornelkirsche

(Cornus mas)

Reichtragende Kornelkirsche mit mittelgrossen, **vollreif süss-säuerlichen Beeren**. Stärker und schneller wachsend als die veredelten Kultursorten. Befruchtet von CORNELLA. Sehr frühe Blüte, Bienenweide. Selbstfruchtbar. **Absolut winterhart und robust.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

Exotischer Genuss – winterharte Pflanze



Marc Stalder



GUT ZU WISSEN

HÄBERLI'S INDIANER BANANEN® und **PETERSON PAWPAWS®** sind veredelte 2- bis 3-jährige Bäume. Veredelte Bäume kommen früher in Ertrag als Sämlingsbäume und tragen grössere Früchte mit intensiverem Aroma und deutlich weniger Kernen.

Indianerbanane (*Asimina triloba*): Der **absolut winterharte, robuste** Baum mit den **exotischen Früchten** (bis 400g schwer). Cremig-süßes Fruchtfleisch mit **intensivem Geschmack nach Banane, Mango, Ananas und Vanille**. Zum Frischessen, für Milkshakes, Desserts und Kuchen. **Zierendes Gehölz** mit purpurroten Glöckchenblüten vor dem Laubaustrieb und goldgelber Herbstfärbung. **Sehr widerstandsfähig** gegen Krankheiten und Schädlinge. Pyramidenförmiger, langsamer Wuchs. **Sehr schöner Solitärbaum, bis 3,5 m hoch.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

HÄBERLI'S INDIANER BANANE® PRIMA

Sehr aromatisches, weiss-gelbliches Fruchtfleisch.
Mittel bis grosse Früchte mit relativ wenigen Kernen.
Selbstfruchtbar.



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

HÄBERLI'S INDIANER BANANE® SUNFLOWER

Weiss-gelbliches, aromatisches Fruchtfleisch.
Mittelgrosse Früchte. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Aug. Sept. Okt.

PETERSON PAWPAWS® SUSQUEHANNA®

Neals Liebling: **sehr grosse Früchte, sehr süss, himmlischer Pawpawgeschmack.** Feste Textur ähnlich Avocado. Eher spät reifend. **Selbstfruchtbar.**

PETERSON PAWPAWS® – exklusiv bei HÄBERLI®:

Neal Peterson hat sich bereits als Student in West Virginia USA, der Heimat der *Asimina triloba*, mit Indianerbananen beschäftigt. Aus seinen Kreuzungs- und Selektionsarbeiten sind bisher 6 Sorten entstanden, die sich durch **besonderen Geschmack und wenig Samen auszeichnen.**

Benannt sind sie nach Flüssen in West Virginia. Befruchtung durch andere PETERSON PAWPAWS® Sorten oder HÄBERLI'S INDIANER BANANE® SUNFLOWER bzw. PRIMA.

Erhältliche Sorten:

ALLEGHENY®, SHENANDOAH®, WABASH®



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

DALMATIE Feige

Sehr geschmackvolle und süsse, grosse Feigenfrüchte. Kompakter Wuchs bis 2,5–3 m in Höhe und Breite mit vielen Austrieben aus der Basis. Gut geeignet für eher enge Platzverhältnisse und Topfkultur. Relativ trockenheitsresistent und winterhart.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

RONDE DE BORDEAUX Feige

Sehr süsse, aromatische Feigen mit feiner Textur. Mittelgrosse dunkelblau-schwarze Früchte. Ideal zum Dörren. Im Spätsommer/Herbst recht früh reifend, einmaltragend. Auch für kühlere Gebiete und solche mit häufigen Spätfrösten geeignet. Wüchsige Pflanze.

Alois Loser



GUT ZU WISSEN

Winterharte Feigen (Ficus carica): Feigen lieben zwar warmes Klima, sind aber dennoch in unseren Breiten kultivierbar. An sonnig-heissem, windgeschützten Standort pflanzen. Unsere Sorten vertragen **Wintertemperaturen bis –15°C**. Jungen Pflanzen im Winter Kälteschutz geben. Im mitteleuropäischen Klima reifen Feigen zwei Mal im Jahr: im August und ab Anfang Oktober. **Kulturfeigen sind selbstfruchtbar. Reich an gesunden Mineral- und Ballaststoffen.** HÄBERLI® Feigen sind wurzelecht und treiben nach Erfrieren sortenecht wieder aus.



Reifezeit Juli Aug. Sept. Okt.

MADELINE DE DEUX SAISONS Feige

Grosse, gelb-rotbraune, saftige Früchte mit sehr gutem Geschmack, der an Pfirsich erinnert. Helles Fruchtfleisch. Feine Haut, wenig Samen. Zweimaltragend. Mittelstarker Wuchs.

Ein Hauch vom Süden gedeiht auch im Norden

DONGZAO Chinesische Dattel

(Ziziphus jujuba)

Mittelgrosse, rundliche Früchte. Man isst sie vor der vollen Reife **ab ca. Anfang Oktober grün** (mit bräunlichen Punkten) **und knackig** mit süsslichem Geschmack. Oder **vollreif braun ab Mitte/Ende Oktober**, an Datteln erinnernd. Gut eingewachsene Pflanze bis -20°C winterhart. Selbstfruchtbar.



Reifezeit Okt. Nov. Dez.



Reifezeit Okt. Nov. Dez.

TIPO Kaki

(Diospyros kaki)

Leuchtend orange-rote runde Früchte. Reife ab Ende Oktober – November. Früchte nach Abfallen der Blätter ernten, bei Zimmertemperatur nachreifen. Frucht **süss, fleischig-weich** ohne starke Fruchtsäure. Hoher Vitamin A-Gehalt. Baum grazil und langsamwachsend. **Winterhart bis -15°C . Selbstfruchtbar.** Sehr attraktiver Baum mit glänzendem Laub und den sich färbenden Früchten im Spätherbst. **Erhältlich ab Sommer.**



Reifezeit Okt. Nov. Dez.

JIRO Kaki

(Diospyros kaki)

Speisen wie die Götter! Diospyros heisst übersetzt nämlich «Götterspeise». Die orangegelben, **wohl-schmeckenden** Früchte sind **bei Vollreife fest und nicht adstringierend**, wie die bekannten Persimon. Der **kleinkronige** Baum ist sehr ertragreich. Sehr gut geeignet zum Frischessen, Aufschneiden, Dörren. **Winterhart bis -15°C . Selbstfruchtbar.** **Erhältlich ab Sommer.**

WONDERFUL PRECOCE GRANATAPFEL

(Punica granatum)

Ein **Symbol des Lebens und der Schönheit**: Grossfruchtige (bis 12 cm Durchmesser), rotschalige Granatäpfel, im Inneren Samen mit rotem, **süss-säuerlich aromatischem** Fruchtfleisch. Die Frucht reift innerhalb 5–7 Monaten aus sehr attraktiven grossen, kräftig orangefarbenen Blüten. Etwas früher reif als andere Sorten. **Hoher Zierwert**. Selbstfruchtbar.



Reifezeit Okt. Nov. Dez.



Reifezeit Okt. Nov. Dez.

CORBEZZOLO Erdbeerbaum

(Arbutus unedo)

Attraktiver, immergrüner Strauch mit **erdbeerähnlichen Früchten**. Weisse Glöckchenblüten im Herbst, zeitgleich **rote, reife Beeren** (bis 2 cm Durchmesser, weisses, süssliches Fruchtfleisch). Eingewachsene Pflanze winterhart bis –10°C (kurzzeitig). Langsam wachsend, bis 2–3 m hoch, **selbstfruchtbar**. **Robust**.



Reifezeit Aug. Sept. Okt. Nov.

ANDENGOLD Andenbeere

(Physalis edulis)

Leuchtend orangerote Beeren mit **kräftig-exotischem Aroma**, im gelb-braunen Fruchtlampion. Kirschgross, vitaminreich. Ca. 1 m hoch wachsender Strauch (aufbinden!) für Topfkultur im Freien ab Mitte Mai. Im hell-kühlen Winterquartier auch mehrjährig. **Erhältlich von Ende April bis Anfang Juni**.

COSFORD Haselnuss

(Corylus avellana)

Zylindrisch, grosse Nüsse. **Frühe und gleichmässige Reife.** Kann alleine stehen, da teilweise selbstfruchtbar. Höherer Ertrag mit einer zweiten Sorte als Fremdbefruchter.



Reifezeit Sept. Okt.



Reifezeit Sept. Okt.

WEBB'S PREISNUSS Haselnuss

(Corylus avellana)

Grüne Blätter, gelbe Kätzchen. **Mässige Wuchskraft** (bis ca. 3 m). Starker Behang mit grossen, länglichen Nüssen. Für gute Befruchtung und Ertrag zwei verschiedene Sorten pflanzen.



Reifezeit Sept. Okt.

ROTE ZELLERNUSS Haselnuss

(Corylus avellana)

Dunkelroter Laubaustrieb, rote Kätzchen. Trägt reichlich mittelgrosse, oval-breite Nüsse. Wuchs mittelstark (bis ca. 3 m). Für gute Befruchtung und Ertrag zwei verschiedene Sorten pflanzen.

Optische Schönheit – gesunde Kerne



Reifezeit Sept. Okt.

ROBIJN Süssmandel

(Prunus dulcis)

Intensiv rosa, relativ Kälte verträgliche **Blüte** ab Mitte/Ende März. Grosser, aromatischer Mandelkern mit mildem Bittermandelaroma. Ideal für Amaretti. Bis –20° C Kälte verträgliches Holz. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Sept. Okt.

AMANDA Süssmandel

(Prunus dulcis)

Hellrosa Blütenmeer im März. AMANDA hat **sehr grosse, dekorative**, relativ Kälte verträgliche **Einzelblüten**. Mild-aromatischer Mandelkern. Bis –20° C verträgliches Holz. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Sept. Okt.

ROBERT LIVERMORE Walnuss

(Juglans regia) 2-jährige Heister

Veredelt. Mittलगrosse, runde Walnuss mit **hellem Kern und auffallend roter Haut** – sehr dekorativ. **Süsslicher Geschmack**. Kräftiger Wuchs. Solitärbaum mit bis 10–12 m Endhöhe. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Sept. Okt.

LARA piéral Walnuss

(Juglans regia) 2-jährige Heister

Grosse, kugelige Früchte mit leicht **süsslichem, mildem Aroma**. Leicht zu knacken. Fruchtet auch an den Seitenknospen. Kompakter Wuchs, Endhöhe 5–6 m. Veredelt.

Kerniges aus Süd und Nord

BOUCHE DE BÉTIZAC Ess-/Edelkastanie

(Castanea sativa x Castanea crenata)

Rötlich-dunkelbraune Früchte mit süssem Geschmack, **gut schälbar**. Hellgelbe Blütenrispen (Bienenweide). Mittelstark wachsend, kugelförmiger Krone. Endhöhe 6–8 m. **Robust gegen Edelkastanien-Gallwespe**. Veredelt.



Reifezeit Sept. Okt.



BRUNELLA Ess-/Edelkastanie

(Castanea sativa x Castanea crenata)

Mittelgrosse, süssliche Früchte, **gut schälbar**. Die hellgelben Blütenrispen ab Anfang Juni (Bienenweide). Mittelstark und kompakt wachsend mit einer Endhöhe von 6 bis 8 Metern. **Früher Ertrag**. Tessiner Selektion. Sehr gut schnittverträglich. Veredelt.

Erhältliche Sorten (veredelte Pflanzen):
**PRECOCE MIGOULE, MARAVAL,
MARSOL, MARRADI**



Andreas Biehler



GUT ZU WISSEN

Zur sicheren Befruchtung und guter Fruchtgrösse mind. zwei verschiedene Sorten pflanzen.

Gesamtsortiment mit nützlichen Angaben

Nr.	Sorte	Fruchtgrösse	Fruchtfarbe	Geschmack
-----	-------	--------------	-------------	-----------

Äpfel (Malus)

1	APISTAR	mittel	hellrote Backe auf gelb	süss-würzig
2	BAYA MARISA bay3484	mittel	dunkelrot	säuerlich, dezentes Aroma
3	BOSKOOP ROT	gross	dunkelrot auf grün	säuerlich
4	ELSTAR	mittel bis gross	hellrot auf gelb	süss-säuerlich, sehr aromatisch
5	FLORINA® querina	mittel bis gross	dunkelrot	harmonisches Zucker-Säure-Verhältnis
6	GALIWA ^(*) ch101 ^(*)	mittel bis gross	leuchtend rot	fruchtig-süss
7	GRAVENSTEINER	mittel bis gross	rot auf gelbgrün	süss-säuerlich, aromatisch
8	JAMES GRIEVE	mittel bis gross	rotorange auf gelb	süss-säuerlich, aromatisch
9	JONAGOLD ROT	gross	hellrot auf gelb	süss, aromatisch
10	KARNEVAL ^(*)	mittel bis gross	kräftig rot auf gelb	fein säuerlich, aromatisch
11	LADINA ^(*)	mittel	leuchtend rot	säuerlich-süss, exotisch
12	PILOT	mittel bis gross	rot auf gelborange	säuerlich-süss
13	PINOVA ^(*)	mittel	orangerot	süss mit etwas Säure, angenehm aromatisch
14	PIROS®	mittel	geflammt	süss-säuerlich, aromatisch
15	RUBINOLA ^(*)	mittel	leuchtend rot	süss, sehr aromatisch
16	SANTANA	mittel bis gross	gelbrot geflammt	aromatisch-süss, erfrischende Säure
17	SIRIUS ^(*)	mittel bis gross	gelb	voll-aromatisch, süss-säuerlich
18	TOPAZ ^(*)	mittel	orange-rot	würzig-süss-säuerlich

Säulenapfelbäume (Malus)

1	JUCUNDA	mittel	rot auf gelbgrün	süss-säuerlich, aromatisch
2	LAMBADA ^(*)	mittel	gelb-orange auf grün	harmonisch aromatisch
3	RHAPSODIE	mittel	orangerot auf grüngelb	ausgewogen süss mit leichter Säure
4	RONDO ^(*)	mittel bis gross	rot auf grüngelb	fein säuerlich, aromatisch
5	RUMBA ^(*)	mittel	leuchtend rot	würzig aromatisch
6	SONATE	mittel	hellrot auf grüngelb	süss-säuerlich

Birnen (Pyrus)

1	CONFÉRENCE	mittel bis gross	grün, berostet	süss, aromatisch
2	DECORA Säulenbirne	mittel	grün-rot	süss
3	GUTE LUISE	mittel	gelbgrün - rotbraun	süss, edler Geschmack
4	HARROW DELIGHT	mittel bis gross	gelbgrün	süss, guter Geschmack
5	HARROW SWEET	mittel	gelbgrün	süss, aromatisch
6	KAISER ALEXANDER	mittel bis gross	grüngelb, zimtbraun berostet	hoch aromatisch
7	NOVEMBERBIRNE	gross	gelbgrün	süss, ausgeprägtes Aroma
8	OBELISK Säulenbirne	mittel bis gross	grüngelb	angenehm süss
9	SOMMERBLUTBIRNE	klein bis mittel	hellgrün, rosa marmoriertes Fruchtfleisch	angenehm süss
10	WILLIAMS CHRISTBIRNE	mittel	goldgelb	kräftiges, beliebtes Aroma

Nashi (Pyrus pyrifolia)

1	HOSUI	mittel	gelbbraun	süss
2	NIJISSEIKI	mittel	gelb, glatt	süss

Quitten (Cydonia oblonga)

1	CYDORA ROBUSTA ^(*)	birnenförmig, gross	goldgelb	typisch fruchtiges Aroma
2	KONSTANTINOPEL	apfelförmig, gross	hell - goldgelb	typisch fruchtiges Aroma

* robust gegen Feuerbrand / ** resistent gegen Feuerbrand / n.g. = noch nicht geprüft / Höhenlage: je nach Kleinklima ab 600/800 m ü.M.

Niederstamm-, Säulen-, Halbstamm-Obstbäume

Reife ab	haltbar bis	Unterlage	Endhöhe	Robustheit * / **	geeignet für Höhen- lagen	ideale Befruchter: Nr.	2-jähriger Nieder- stamm	Halb- stamm
M. Okt.	Jan.	M26	2,5 - 3 m	robust	Ja	5, 8, 10, 12, 14	✓	---
M. Sept.	Nov.	M26	2,5 - 3 m	robust	Ja	12, 14, 15	✓	---
E. Sept.	M. Jan.	M9	3 - 3,5 m	robust *	Ja	8, 14, 16, 18	✓	✓
M. Sept.	M. Dez.	M9	2,5 - 3 m	mässig	Nein	15, 16, 18	✓	---
A./M. Okt.	März	M9	2,5 - 3 m	sehr robust *	Ja	8, 14, 16	✓	---
M./E. Sept.	Jan.	M9	2,5 - 3 m	sehr robust	Ja	4, 13, 18	✓	---
E. Aug.	E.Sept.	M9	3 - 3,5 m	gering	Ja	2, 5, 8, 12	✓	---
M. Aug.	E.Sept.	M7	2,5 - 3 m	robust	Ja	12, 14, 15	✓	---
E. Sept.	M. Dez.	M9	3 - 3,5 m	mässig	Nein	5, 8, 12, 14, 15	✓	---
A. Okt.	M. Dez.	M26	3 - 3,5 m	sehr robust	Ja	8, 12, 17	✓	---
M. Sept.	Dez./Jan.	M26	2,5 - 3 m	robust *	Ja	4, 13, 18	✓	---
M. Okt.	März	M7	2,5 - 3 m	sehr robust	Ja	2, 13, 15, 16	✓	---
M. Okt.	Feb.	M9	2,5 - 3 m	sehr robust *	Ja	4, 12, 15	✓	✓
E. Juli	M. Aug.	M7	2,5 - 3 m	sehr robust	Ja	2, 8, 15	✓	✓
A. Sept.	M. Nov.	M9	2,5 - 3 m	sehr robust *	Ja	8, 12, 16	✓	✓
M./E. Sept.	Dez./Jan.	M26	2,5 - 3 m	robust *	Nein	4, 13, 15	✓	---
A./M. Okt.	März/April	M26	2,5 - 3 m	sehr robust	Nein	8, 12, 15, 16	✓	---
E. Sept./A. Okt.	März	M7	2,5 - 3 m	sehr robust	Ja	4, 6, 13	✓	✓

Mi. Okt.	Nov./Dez.	M111	3 - 4 m	robust	Ja	2, 3, 4, 5, 6	✓	---
E. Sept.	Jan.	M111	3 - 4 m	robust	Ja	1, 3, 4, 5, 6	✓	---
M. Sept.	Dez.	M25	3 - 4 m	robust	Ja	1, 2, 4, 5, 6	✓	---
M. Sept.	Jan.	M25	3 - 4 m	sehr robust	Ja	1, 2, 3, 5, 6	✓	---
A. Okt.	März	M111	3 - 4 m	robust	Ja	1, 2, 3, 4, 6	✓	---
A. Sept.	A. Nov.	M25	3 - 4 m	robust	Ja	1, 2, 3, 4, 5	✓	---

M. Sept.	M. Nov.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	3, 5, 6, 10	✓	✓
E. Sept.	M. Dez.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	3, 7, 10	✓	---
M. Sept.	E. Okt.	Quitte A	3 - 3,5 m	mässig	mässig	1, 6	✓	---
A./M. Aug.	A. /M.Sep.	Quitte A	3 - 3,5 m	sehr robust **	Ja	1, 5, 8	✓	---
M. Sept.	E. Okt.	Quitte A	3 - 3,5 m	sehr robust **	Ja	1, 6, 9, 10	✓	✓
M. Sept.	Okt./Nov.	Quitte A	3 - 3,5 m	mässig	mässig	1, 3, 4, 5, 9, 10	✓	---
M. Okt.	Dez.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	1, 4, 9	✓	---
Okt.	Dez.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	1, 2, 3, 5, 10	✓	---
E. Juli	M. Aug.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	1, 10	✓	---
M. Aug.	A. Sep.	Quitte A	3 - 3,5 m	robust	Ja	1, 5, 6	✓	✓

M. Sept.	M. Okt.	Birne Sämling	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	2, CONFERENCE	✓	---
A. Sept.	M. Okt.	Birne Sämling	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	1, CONFERENCE	✓	---

M. Okt.	M. Nov.	Quitte A	3,5 - 4,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	✓
M. Okt.	M. Nov.	Quitte A	3,5 - 4,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---

Gesamtsortiment mit nützlichen Angaben

Nr.	Sorte	Fruchtgrösse	Fruchtfarbe	Geschmack
-----	-------	--------------	-------------	-----------

Süsskirschen (Prunus avium)

1	BÜTTNERS ROTE KNORPELKIRSCH	gross	rotgelb	süss, würzig
2	GIORGIA	sehr gross	dunkelrot	sehr gutes Aroma
3	KORDIA	sehr gross	rotbraun	süss, aromatisch
4	LAPINS	gross	rotbraun	süss, aromatisch
5	NARANA	gross	braunrot	sehr gutes, süsses Aroma
6	REGINA	sehr gross	dunkelbraun	hervorragende Geschmacksqualität
7	SUNBURST	gross	hellrot	guter Geschmack
8	SWEETHEART sumtare	sehr gross	tiefrot	guter Geschmack, süss
9	SYLVIA Säulenkirsche	gross	dunkelrot	guter Geschmack, süss

Sauerkirschen (Prunus cerasus)

1	HALLAUER AEMLI	mittel	leuchtend rot	süss-sauer
2	JACHIM Säulensauerkirsche	mittel	dunkelrot	süss-säuerlich
3	MORINA	gross	braun- dunkelrot	würzig, sauer bis süss-sauer
4	UNGARISCHE TRAUBIGE	mittel bis gross	mittelrot	süss-sauer, aromatisch

Zwetschgen / Pflaumen / Mirabellen (Prunus domestica)

1	APRIMIRA Mirabelle	mittel	gelb mit rosa Backe	würzig-aromatisch
2	BELLAMIRA ^(S) Mirabelle	mittel	goldgelb m. roten Punkten	süss, aromatisch
3	BÜHLER FRÜHZZWETSCHGE	mittel	dunkelblau	angenehm gewürzt
4	FELLENBERG	mittel	dunkelblau	angenehm aromatisch
5	HANITA	gross	dunkelblau	harmonischer Geschmack, ausgeprägtes Aroma
6	HAROMA	mittel bis gross	dunkelblau bereift	sehr aromatisch
7	HAUSZZWETSCHGE	mittel	dunkelblau	aromatisch
8	JOFELA®	mittel bis gross	dunkelblau bereift	sehr aromatisch
9	KATINKA ^(S)	mittel	violett-blau	aromatisch, süss
10	KOMETA Russische Pflaume	mittel	rot - blaurot	süsssäuerlich-aromatisch
11	LIANE Säulenzwetschge	gross	violett-blau	süss-säuerlich, guter Geschmack
12	MIRABELLE VON NANCY	klein bis mittel	goldgelb m. roten Punkten	sehr süss, kräftig gewürzt
13	REINECLAUDE D'OULLINS	gross	gelborange	süss, leicht gewürzt
14	ROTE MIRABELLE berudge	mittel	blaurot	zuckersüss, aromatisch
15	SAFIRA Säulenpflaume	mittel bis gross	rot	süss, aromatisch

Aprikosen (Prunus armeniaca)

1	ELSA ^(S)	gross	orangegelb, rote Backe	hocharomatisch
2	GOLDRICH	gross	orangegelb	guter Geschmack
3	HARGRAND	sehr gross	mattorange	feiner Geschmack
4	KURESIA	gross	orangegelb, rote Backe	guter Geschmack
5	LUIZET	gross	gelb-rotorange	vollkommenes Aprikosenaroma, süss
6	MIA ^(S)	gross	orangegelb, rote Backe	hocharomatisch
7	SOMO Säulenaprikose	mittel bis gross	orange	volles Aprikosenaroma
8	UNGARISCHE BESTE	gross	gelborange	hocharomatisch

Aprikosen-Kreuzungen (Prunus)

1	APIRIKYRA®	mittel - gross	dunkelrot-lila	guter Geschmack
2	APRISALI®	gross	dunkelrot-blauschwarz	feiner Geschmack

Pfirsiche / Nektarinen (Prunus persica)

1	FANTASIA Säulennektarine	mittel bis gross	orangerot; gelbfleischig	hocharomatisch
2	FRUTERIA Pfirsich	mittel bis gross	rotgelb; weissfleischig	süss, aromatisch
3	GRAZIA Säulenpfirsich	mittel bis gross	rotgelb; gelbfleischig	süss
4	HARROW BEAUTY Pfirsich	mittel	rotgelb; gelbfleischig	aromatisch
5	NECTARED 4 Nektarine	mittel bis gross	rot marmoriert; gelblf.	süss, aromatisch
6	PIATTAFORTWO Tellerpfirsich	mittel bis gross	rot; weissfleischig	süss, sehr aromatisch
7	RED HAVEN Pfirsich	mittel bis gross	orangerot; gelbfleischig	süss, aromatisch
8	ROMEA Honigpfirsich	mittel bis gross	gelbrot; gelbfleischig	süss, aromatisch
9	ROTTER WEINBERGPFIRSICH	mittel	dunkelrot; rotweiss marmoriertes Fl.	sehr aromatisch

Niederstamm-, Säulen-, Halbstamm-Obstbäume

Reife ab	Unterlage	Endhöhe	Robustheit	geeignet für Höhenlagen	ideale Befruchter: Nr.	2-jähriger Niederstamm	Halbstamm
E. Juni	Colt	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	3, 4, 7, 8	✓	---
A. Juni	Colt	3,5 - 4 m	mässig	Nein	3, 6	✓	---
M. Juli	Colt	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	2, 6, 7	✓	✓
M./E. Juli	Colt	3,5 - 4 m	robust	n.g.	selbstfruchtbar	✓	---
A. Juni	Colt	3,5 - 4 m	robust	Ja	1, 4, 8	✓	---
E. Juli	Colt	3,5 - 4 m	robust	Ja	2, 3, 9	✓	✓
M. Juni	Colt	3 - 3,5 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	✓
E. Juli	Colt	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juni	Colt	3,5 - 4 m	mässig	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Juli	Colt	3 - 3,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Juli	Kirsche Sämling	2 - 2,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Juli	Kirsche Sämling	3 - 3,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M./E. Juli	Kirsche Sämling	3 - 3,5 m	robust	Ja	teilw. selbstfruchtbar, 3	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	✓
M. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	✓
E. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Sept.	St. Julien A	3 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Juli	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M./E. Juli	St. Julien A	2,5 - 3,5 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
E. Aug./A. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
A. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	✓
E. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	✓
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	sehr robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien Sämling	2,5 - 3,5 m	robust	Ja	selbstfruchtbar	✓	---
A. Juli	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	2, 6	✓	---
M. Juli	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juli	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juli/A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juli/A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Juli	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	1, 3	✓	---
E. Juli	Myrobalane	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juli/A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Aug.	Prunus persica	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
E. Juli/A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	Prunus persica	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	mässig	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
A. Aug.	St. Julien A	3,5 - 4 m	rel. robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---
M. Sept.	St. Julien A	3,5 - 4 m	rel. robust	Nein	selbstfruchtbar	✓	---

**PINOVA^(S)**

Ertragssichere **Lagersorte**, **sehr robust** in Laub und Holz. Hervorragendes Aussehen und angenehm **süss-säuerlich-würzig**, saftig und knackig. Schneller Ertragsseintritt, schwacher bis mittlerer Wuchs, **für raue Lagen geeignet**.

**LADINA^(S)**

Der Apfel mit dem **exotischen Aroma**, das an **Litschi erinnert!** Mittelgrosse, **leuchtend rote** Äpfel mit **harmonisch säuerlich-süßem Geschmack**. Knackig-feinzelles Fruchtfleisch. **Feuerbrand- und schorftolerant**, gering anfällig für Mehltau. Kreuzung der zwei beliebten Sorten Topaz und Fuji. Züchtung der ACW Wädenswil, Schweiz.

**PIROS®**

Sommerapfel mit grossen, festen und sehr aromatischen, **süss-säuerlichen** Früchten. Erntereif ab Ende Juli. Früchte bis zu 3 Wochen haltbar, **sehr robust**, mit-
telstarker Wuchs, regelmässige Erträge.

**JAMES GRIEVE**

Frühherbstsorte, fruchtig und aromatisch. Weisses Fruchtfleisch, saftig säuerlich, vielseitige Verwendung, nur kurze Zeit lagerbar, **sehr guter Befruchter**, sehr robust und ertragreich.



Pflückreife	Sept.	bis	Okt.
Genussreife	Sept.	bis	Jan.

GALIWA® ch101^(S)

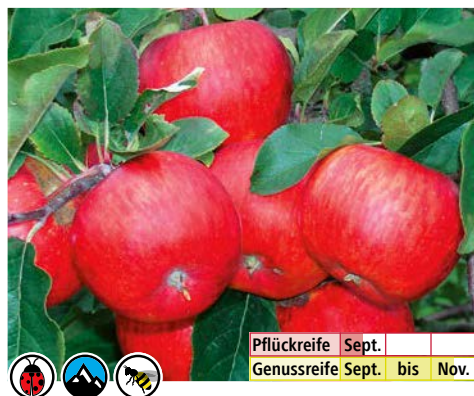
Probieren Sie den **besonderen Apfelgeschmack**: in GALIWA® begegnen sich die Exotik **Mango und Banane** mit dem Traditionellen, dem Apfel. Ein **ausgesprochen fruchtig-süsser**, knackig-fester und saftiger Apfel mit leuchtend rot marmorierter Deckfarbe. Mittelstarker, kompakter Wuchs. **Schorfresistent**. Züchtung der ACW Wädenswil.



Pflückreife	Sept.		
Genussreife	Sept.	bis	Nov.

BAYA MARISA bay3484

Lecker und gesund: vollkommen rot durchfärbte, knackige Äpfel mit hohem Zucker- und Säuregehalt. Angenehmer Geschmack, eher säuerlich mit dezentem Aroma. **Schorftolerant**, mittelstarker Wuchs. Guter Befruchter.



Pflückreife	Sept.		
Genussreife	Sept.	bis	Nov.

RUBINOLA^(S)

Schorfresistenter Herbstapfel, Reife ab Anfang September. Frucht leuchtend gelbrot, **süss und sehr aromatisch**. Mittelstarker Wuchs, hohe Robustheit, ideale Hausgartensorte.



Pflückreife	Sept.	bis	Okt.
Genussreife	Sept.	bis	Jan.

SANTANA

Eine Apfelsorte, deren Frucht auch Menschen mit **leichter Apfelallergie** vertragen! Feinzelliges, saftiges Fruchtfleisch, **aromatisch-süss mit erfrischender Säure**. Stark wachsender, **schorffresistenter** Baum.

Äpfel und Birnen – saftige, gesunde Vielfalt!


FLORINA® querina

Herbst- und Winterapfel. **Süss-säuerlicher Geschmack.** Starkwüchsiger, eher schwach verzweigender, sparriger Baum, schorffest, **sehr robust.** Gute Befruchtersorte mit mittelspäter Blütezeit.


TOPAZ^(S)

Unempfindlicher Lagerapfel. Schorffest und wenig mehltauanfällig. Aussergewöhnliches, **würziges Aroma, süss-säuerlich,** fest und saftig, sehr hoher Vitamin-C-Gehalt. Schwacher Wuchs.


KARNEVAL^(S)

Ein Apfel mit **aussergewöhnlicher Fruchtausfärbung!** Auffällig rotgelbe Streifung, mittelgross, **fein-säuerlich saftig, feinste Aromen,** mittelfestes, feinzelliges Fruchtfleisch. Schorffest, **wenig anfällig für Mehltau.** Wuchs mittelstark, gute Garnierung.


SIRIUS^(S)

Die Mischung aus GOLDEN DELICIOUS und TOPAZ^(S): gelb die Schale und das Fruchtfleisch, **herrlich aromatisch, süss-säuerlich** der Geschmack. **Allergenarm,** also geeignet für Personen mit leichter Apfelallergie. **Unkomplizierte Pflege,** da sehr robust (**schorffest**).



Pflückreife	Aug.	Sept.	
-------------	------	-------	--

SHIPOVA Bollweiler Birne

Besonderheit des 15. Jahrhunderts aus dem Elsass. Kreuzung aus Kulturbirne *Pyrus communis* x Echte Mehlsbeere *Sorbus aria*. Kleine, birnenähnliche Frucht (4–6 cm), **süss mit schmelzendem Fruchtfleisch** zum Frischessen oder Verarbeiten.



Pflückreife	Sept.		
Genussreife	Sept.	bis	Okt.

HARROW SWEET

Feuerbrandresistente Herbstbirne aus der Versuchstation Harrow, Ontario/Kanada. **Robust gegen Schorf**. Die Frucht ist gelbgrün, sonnenseits rot überhaucht. **Süss-aromatisch** und **saftig-schmelzend**.



Pflückreife	Sept.	bis	Okt.
Genussreife	Okt.	bis	Nov.

KAISER ALEXANDER

International bekannte Tafelbirne. **Fein würziges, schmelzend-saftiges Fruchtfleisch**. Zimtfarbene, dünne Schale. Mittelstark wachsender Baum mit steilen Leitästen. Regelmässiger Ertrag. Bevorzugt wärmere Standorte.



Pflückreife	Sept.	bis	Okt.
Genussreife	Sept.	bis	Okt.

GUTE LUISE

Mittelgrosse, gelbgrünliche Birne. Essreif **schmelzendes, saftiges, süsslich-aromatisches** Fruchtfleisch. Mittelstarker Wuchs. Benötigt gute, warme Lagen. Gute Befruchtersorte mit mittelfrüher Blütezeit.

Vielfältiges Kern- und Steinobst



HARROW DELIGHT Birne

Feuerbrandresistente Sommerbirne aus der Versuchstation Harrow, Ontario / Kanada. Robust gegen Schorf. Die Frucht ist gelbgrün, sonnenseits rot überhaucht. Süss- aromatisch und saftig-schmelzend.



CYDORA ROBUSTA^(S) Quitte

Grosse, leuchtend gelbe Früchte mit geringer Filzbehaarung. **Sehr kräftiger Duft, ausgeglichenes Aroma.** Robust gegen Blattflecken und Mehltau. Für feine Marmelade, Gelée, Mus, Saft, Quittenbrot u.a.



NIJISSEIKI Nashi

Nashisorte mit **grünlich-gelber, glatter** Schale und **knackig-süss-saftigem** Fruchtfleisch. Meist starker Fruchtbehang, der unbedingt im Juni/Juli ausgedünnt werden muss. Sonst leiden Fruchtgrösse und Geschmack.



KOSUI Nashi

Erfrischender Geschmack. Knackiges Fruchtfleisch. Die Fruchtform des Apfels und das feinzellige, saftige Fruchtfleisch der Birne. Winterhart. Nicht anfällig für Birnengitterrost. Ideal zum Frischessen, für Desserts und Salate.



Reifezeit Juli Aug.

MIA^(S) Aprikose

Eine der zwei ersten **robusten** Aprikosensorten aus Schweizer Züchtung! **Tolerant gegen Bakterienbrand Pseudomonas und Blütenmonilia.** Geschmacklich **hervorragende, grosse, rotbackige Frucht.** Mittelstark wachsender Baum. Guter Ertrag. Kreuzung mit der traditionellen Schweizer Sorte LUIZET.



Reifezeit Juli Aug.

ELSA^(S) Aprikose

Schwestersorte von MIA^(S). **Toleranter Baum, vor allem auch gegen Blütenmonilia und Pseudomonas.** Aromatische, **grosse, rotbackige Frucht.** Mittelstarkwachsend. Guter Ertrag. Kreuzung mit der traditionellen Schweizer Sorte LUIZET. Züchtung und Selektion von Agroscope Conthey, Wallis



Pflückreife Sept.

APRIKYRA® Aprikosen-Kreuzung Aprikose × Kirsche

Einmaliges Aroma aus Aprikose und Kirsche. Dunkelrot-lila, runde Frucht, in der Grösse zwischen Kirsche und Aprikose. Für die Naschhecke oder als Solitär pflanzen. Winterhartes Holz. **Selbstfruchtbar.**



Pflückreife Sept.

APRISALI® Aprikosen-Kreuzung Aprikose × Pflaume

Pflaumengrosse, dunkelrot-blauschwarze, runde Früchte mit gelbgrün-rot marmoriertem Fruchtfleisch. Steinlösend. Für die Wildobsthecke oder als Solitär. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Sept. Okt.

ROTER WEINBERGPFIRSICH

Der Feinschmecker-Pfirsich! Früchte mit intensiv rot gefärbtem Fruchtfleisch, sehr aromatisch und sehr saftig. Sehr gut für Frischverzehr, zum Einkochen und Brennen, für köstliche Marmeladen. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Aug. Sept.

PIATTAFORTWO Tellerpfirsich

Ernten Sie die verführerisch geschmackvollen Tellerpfirsiche im eigenen Garten! Weissfleischig, süß, hocharomatisch, stark duftend, sonnenseits dunkelrot. Frucht bleibt recht lange am Baum hängen. Mittelstark wachsender Baum. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Juli Aug.

NECTARED 4 Nektarine

Traditionelle Nektarinsorte. Grosse Frucht, gelb mit karminroter Färbung, glatte Schale, gelbfleischig, saftig, sehr süß, köstlicher Geschmack. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Aug. Sept.

FRUTERIA Pfirsich

Gelbe Frucht mit überwiegend roter Deckfarbe. Süßes Pfirsicharoma. Weissliches Fruchtfleisch. Gut steinlösend. **Selbstfruchtbar.**



Reifezeit Juni Juli

SUNBURST Süsskirsche

Bewährte **selbstfruchtbare** Süsskirschsorte. Grosse, hell- bis mittelrote, angenehm süss-säuerlich schmeckende Früchte. Mittelstarker bis starker Wuchs. Mittelfrühe Blütezeit. **Universeller Befruchter** für viele andere Süsskirschsor- ten. Hohe, regelmässige Erträge.



Reifezeit Juni Juli

GIORGIA Süsskirsche

Sehr frühe, ab Anfang Juni reifende Süsskirschsor- te mit dunkelroten, **sehr grossen**, sehr aromatischen, festen, herzförmigen Früchten. Ertragreich. Wuchs mittel bis stark. Wegen früher Reife **geringer Befall durch Kirsch- fruchtfliege** («Würmer»).



Reifezeit Juni Juli

NARANA Süsskirsche

Extrem früh reifende, aromatisch-süsse, grosse, mit- telfeste Süsskirsche, die bereits **vor Mitte Juni** reift. Da- durch auch **kaum Befall mit Kirschfruchtfliege**. Rela- tiv platzfest. Mittelstarker Wuchs. Neuzüchtung aus Dresden-Pillnitz.



Reifezeit Juli Aug.

UNGARISCHE TRAUBIGE Weichselkirsche

Eine der **wohlschmeckendsten** Sauerkirschsor- ten. Weichsel für Frischverzehr und Verarbeitung mit anspre- chendem Geschmack und Grösse. Süsse, grosse Frucht mit geringer Säure. Stark und aufrecht wachsender Baum. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Aug. Sept.

APRIMIRA Mirabelle

Orangegelbe Mirabelle, mit äusserst würzig-aromatischem, an Aprikosen erinnerndem Geschmack. Mittelstark wachsender Baum mit kompakter Krone. Sehr robuster Baum, scharktolerant. Selbstfruchtbar.



Reifezeit Aug. Sept.

BELLAMIRA^(S) Mirabelle

Sehr robuste Mirabellensorte. Goldgelbe, sonnenseits rot gepunktete, festfleischige, sehr süsse, mittelgrosse Früchte. Platzfest, gut steinlösend. Sehr ertragreich.



Reifezeit Juli Aug.

KOMETA Russische Pflaume

Prächtiges Farbenspiel der Früchte. Bei Vollreife blau-rot, süss-säuerlich aromatisch, saftig, mittelfest. Robuster, eher schwach wachsender Baum. Teilweise selbstfruchtbar, auch als Einzelbaum genügend Ertrag. Sehr winterhart.

Peter Oppelt



GUT ZU WISSEN

HÄBERLI®-Niederstamm Obstbäume sind 2-jährig und nicht zu stark wachsende Sorten-Unterlagen-Kombinationen. Sie haben eine Stammhöhe von ca. 80 cm. **Bestens geeignet für Hausgärten**, da sie nicht gross werden, wenig einfache Schnittmassnahmen benötigen und schnell hohe Erträge mit qualitativ hochwertigen Früchten bringen.

Bitte beachten Sie unser Gesamtsortiment aller Baumobstsorten auf den Seiten 80–83.

HAROMA Zwetschge

Mittelgrosse, **dunkelblaue**, stark bereifte, **sehr aromatische Zwetschge** mit **festem**, saftigem, goldgelbem Fruchtfleisch. Baum mit **mittelstarkem Wuchs** und **sehr schönem Kronenaufbau**. Wenig anfällig für Krankheiten, **scharkatolerant**. **Selbstfruchtbar**.



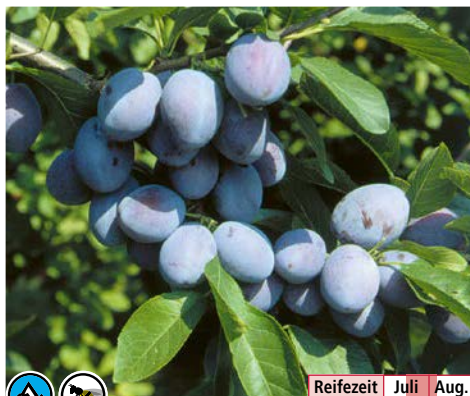
Reifezeit Sept. Okt.



Reifezeit Aug. Sept.

HANITA Zwetschge

Ausgezeichnete Tafelzwetschge mit ausgeprägtem, harmonischem Geschmack. Mittelgrosse Früchte, lösen sich gut vom Stein. Früher Ertragsseintritt. Dank hohem Zuckergehalt gut zum Brennen geeignet. Robust, auch für höhere Lagen geeignet. **Selbstfruchtbar**.



Reifezeit Juli Aug.

KATINKA^(S) Zwetschge

Hervorragende Frühzwetschge! Violett-blaue, Früchte mit gelbem, sehr aromatischem Fruchtfleisch. Sehr gut steinlösend. Als Backfrucht (nicht nässend) und für Frischverzehr. Robust gegen Scharka und Fruchtfaule. Ertrag ab dem 2. Standjahr. **Selbstfruchtbar**.

SOLIDORA® – Das Blütenwunder



SOLIDORA® sind Prachtexemplare von Pyramidenglockenblumen (*Campanula pyramidalis*). Sie bilden eine über 200 cm hohe Pyramide, an der von **August bis Oktober Tausende von Blüten** erscheinen. An halbschattigen Standorten entwickeln sich **sehr dekorative** Pflanzen, die auch gerne von Bienen besucht werden. Sehr gut geeignet als Schmuck des Hauseingangs. Im Winter gut eingepackt und abgedeckt, erträgt SOLIDORA® auch niedrige Temperaturen (im Topf bis -15°C) und kann langlebig sein.

SOLIDORA® CARMEN (weiss)

erhältlich ab März bis Mitte Mai

SOLIDORA® AIDA (blau)

erhältlich ab März bis Mitte Mai



Praktische Tipps zu Kultur und Pflege



ARCADIA® Mini

Minibstbäume sind speziell gezüchtete Baumformen, die durch das kompakte Triebwachstum kleinere Kronen bilden als die normal wachsenden Sorten. Endhöhe nach 8 bis 10 Jahren ca. 1,5 – 2 Meter. Sie eignen sich deswegen besonders für die Kultur im Topf. Das Holz ist genauso winterhart wie das der «Grossen». Die Apfelsorten GOLDIE und MERLIN sind auf Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten gezüchtet.

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden.

1. Kultur im Topf

Sofort oder spätestens im folgenden Herbst in einen grösseren Behälter umpflanzen. Im 1. Jahr in ein Gefäss von ca. 15 l, im 2. oder 3. in eines von 25 bis 30 Liter Erdinhalt umtopfen. Pflanzerde verwenden. Regelmässig giessen, auch im Winter nicht austrocknen lassen. Im Frühjahr und Sommer (bis Mitte August) 1x wöchentlich flüssig übers Giesswasser düngen oder im Februar/März Langzeitdünger geben.

Standort

Sonnig. Pfirsich und Nektarine wegen Kräuselerkrankheit, Aprikose und Kirsche wegen Monilia möglichst vor Regen geschützt aufstellen. Während der Blütezeit z. B. mit Vlies vor Nachtfrösten schützen.

Überwintern

Am besten im Freien in einer windgeschützten, schattigen Ecke. Topf mit Vlies oder Jute umhüllen. Eine weitere Möglichkeit ist das Einsenken des Topfes im Garten. Giessen nicht vergessen.

2. Kultur im Garten

siehe Obstbäume. Pflanzabstand 1 – 1,2 m.

Schnitt

Minibstbäume wachsen sehr langsam, die Knospen an den Trieben haben einen engen Abstand. Der Schnitt ist ein An- und Herausschneiden älterer Triebe, damit die Krone locker bleibt. Zur Wuchsanregung Winterschnitt durchführen.

Pflanzenschutz

Wenn die Bäume nicht vor Niederschlägen geschützt stehen: Aprikose und Kirschen gegen Monilia, Pfirsich und Nektarine gegen Kräuselerkrankheit behandeln.

BEERENZWERGE®

Standort

Luftig, Sonne bis Halbschatten. Bei grosser Hitze und Sonnenschein eventuell schattieren.

Umtopfen

Nach dem Kauf umtopfen in ca. 7,5 l Topf. Wenn stark durchwurzelt (nach ca. 2 Jahren) in ca. 25 l Topf (Endtopf) topfen. Unten im Topf eine Schicht von ca. 5 cm Blähton/Leca, darüber ein wasserdurchlässiges Vlies einlegen, damit die Erde nicht nach unten geschwemmt wird. Als Substrat ist HÄBERLI® Obst- und Beerenerde bestens geeignet (ausser für Heidelbeeren).

Giessen/Düngen

Nicht austrocknen lassen. Einmal pro Woche mit Flüssigdünger giessen oder Langzeitdünger verwenden.

Schädlinge / Krankheiten

Wenn ein gewisser Anfangsbefall toleriert wird, stellen sich oft nach einer gewissen Zeit Nützlinge ein, die eine natürliche Bekämpfung bewirken. Andernfalls die handelsüblichen Mittel einsetzen.

Überwintern

Am besten ist die Überwinterung im Freien. Der Topf muss vor allem vor Austrocknen geschützt werden. Vorher leichter Rückschnitt. Die Überwinterung soll in einer windgeschützten, schattigen Ecke erfolgen. Giessen nicht vergessen! Das Eingraben des Topfes im Freien bietet den in sehr kalten Regionen evtl. erforderlichen Kälteschutz.

Brombeere

Sonniger Standort; Schatten bewirkt längeres Triebwachstum. Die Ruten an Bambusstäben aufbinden. DIMA trägt an den letztjährigen Trieben. Die abgetragenen Triebe nach Ernteende bodeneben abschneiden. Z.T. blühen und tragen

die diesjährigen Triebe im Spätsommer und Herbst. Diesen Bereich im Frühjahr nach Austriebsbeginn auslichten.

Sommerhimbeeren

Nach Ernteende die abgetragenen Fruchttriebe topfen abscheiden. Die frischen Bodentriebe, falls nötig, ausdünnen. Bei älteren Pflanzen (im 25 Liter Topf, 40 cm Durchmesser, max. 10–12 Triebe) können überzählige Jungtriebe bereits während der Ernte entfernt werden. Bei Topfkultur alle 2 Jahre im frühen Frühjahr den Ballen mit dem Spaten vierteln oder auseinanderreißen und mit frischer Erde neu einpflanzen.

Herbsthimbeeren

Im Winter die abgetragenen Fruchttriebe topfen abscheiden. Bei Topfkultur alle 2 Jahre im frühen Frühjahr den Ballen mit dem Spaten vierteln oder auseinanderreißen und mit frischer Erde neu einpflanzen.

Heidelbeeren: Für den Topf nur saures Substrat verwenden (torffrei, pH Wert max. 5)

Maulbeere

Durch Rückschnitt des Neuzuwachses auf 5–8 cm mehrmals im Jahr (Ende Juni, Ende August, Winter) bleibt die Pflanze noch kleiner und sie blüht und fruchtet mehrmals.

Brombeeren, Rubus Hybriden

Pflanzzeit

Pflanzen aus Container das ganze Jahr in frostfreiem Boden möglich. Beste Pflanzzeit Frühjahr und Aug.—Okt.

Standort

Brombeeren und Rubus Hybriden stellen keine besonderen Ansprüche an den Boden. Am günstigsten sind mittelschwere, durchlässige, tiefgründige Böden. Sonnige Lagen sind zu bevorzugen.

Pflanzabstand / Pflanzung

In der Reihe 2–3 m (je nach Erziehung, siehe nächster Abschnitt). Von Reihe zu Reihe 1,8–2,5 m, wenn möglich jedoch nur Einzelreihen pflanzen. Der Ballen soll

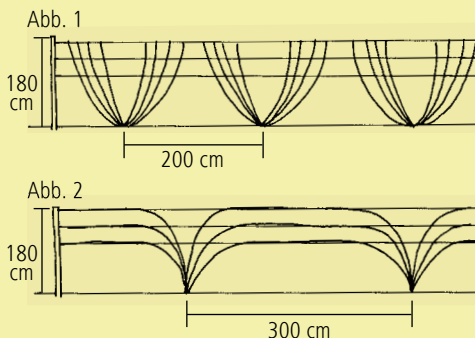
vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelt Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen. Eine Grube ausheben, die doppelt so gross wie der Wurzelballen ist. Die ausgehobene Erde mit Kompost vermischen. Die Pflanze so setzen, dass der Erdballen mit 3–5 cm Erde überdeckt wird. Gut angießen.

Kulturmassnahmen

Für den Hausgarten eignen sich die Palmettenerziehung und die Fächererziehung, letztere benötigt weniger Platz.

Die Fächererziehung (Abb. 1) kommt vor allem für schwächer wachsende Sorten wie z. B. NESSY® in Frage. Man bindet pro laufenden Meter 2–4 Ruten fächerförmig an und schneidet über den oberen Draht herausragende Rutenteile ab.

Die Palmettenerziehung (Abb. 2) wird bei wüchsigen Sorten empfohlen. Hier bindet man je 3 Ruten von der Pflanzstelle aus einzeln waagrecht nach links und rechts.



Schnitt

Im August müssen bei den jungen Ruten, die im folgenden Jahr tragen, alle Seitentriebe auf 10 cm zurückgeschnitten werden. Zugleich können überzählige Jungtriebe entfernt werden (Auslichten). Frühreifende Sorten bereits nach der Ernte ausschneiden. Im Januar/Februar werden alle Ruten, die im vergangenen Sommer getragen haben, direkt über dem Boden weggeschnitten.

Düngung

Jährlich im Frühjahr 60 g/m² Beerendünger im Wurzelbereich (1,5 m um die Pflanze) breit verteilen.

Pflanzenschutz**1. Allgemeine und biologische Massnahmen:****Grauschimmel**

- Fruchtmumien entfernen
- überflüssige Triebe abschneiden, lockerer Pflanzenaufbau
- ein Regendach über der Kultur (ab Blüte bis Erntende) bietet den besten Schutz.

Rankenkrankheit

(rötlich-violette Flecken an den Ranken)

- mässige Stickstoffdüngung
- Rankenbeschädigungen vermeiden
- befallene Ranken sofort entfernen und verbrennen
- um einer Ansteckung vorzubeugen, junge Ranken zeitig hochbinden

Brombeermilbe

(Teilfrüchte der Brombeere bleiben rot und hart)

- befallene Früchte abernten und vernichten
- abgetragene Ruten zeitig abschneiden und vernichten
- Bei sehr starkem Befall ein Jahr lang auf den Ertrag verzichten, d.h. im Herbst alle Ruten abschneiden. Bringt sehr guten Bekämpfungserfolg.

2. Chemische Massnahmen:**Grauschimmel an den Früchten**

Während der Blüte ab Blühbeginn zwei- bis dreimal mit geeigneten Fungiziden.

Brombeermilbe

Eine Bekämpfung ist nur vorbeugend möglich. Austriebs-spritzung mit zugelassenen Rapsölpräparaten im Frühjahr. Bei beginnendem Triebwachstum 2 Behandlungen mit Netzschwefel 1% im Abstand von 10 Tagen durchführen.

Frostschutz

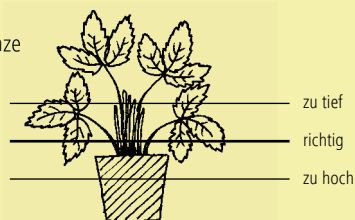
In Regionen, in denen im Winter die Temperaturen unter -15°C sinken, ist ein Winterschutz empfehlenswert. Die Schnitтарbeiten erst im Frühjahr durchführen, damit sich die Ruten gegenseitig schützen. Ein guter Schutz ist es auch, die Ruten mit Stroh oder Tannenreisig zu umkleiden bzw. auf den Boden zu legen und bedecken.

Erdbeeren**Pflanzung**

In der Reihe 25–35 cm; Reihenabstand 60–90 cm. Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein.

Standort/Bodenvorbereitung

Sonnig. Erdbeeren lieben einen humosen, tiefgründigen Boden. Boden, wenn nötig, mit Kompost oder Pflanzerde verbessern. Bei «alten» oder verdichteten Gartenböden vor der Pflanzung eine Untergrundlockerung vornehmen.

Pflanztiefe**Topfballenpflanze****Düngung**

Beerendünger gleichmässig über das ganze Beet verteilen:
 30 g pro m^2 14 Tage nach der Pflanzung
 30 g pro m^2 im März / April
 30 g pro m^2 bei Blühbeginn

Einjähriges Kulturverfahren

Im ersten Standjahr entwickeln sich die grössten Früchte und der Befall mit Schädlingen und Krankheiten ist gering. Längere Standzeiten (im Hausgarten bis zu 3 Jahren) sind möglich, wenn der Fruchtansatz besonders im 1. Jahr schwach war durch z.B. späte Pflanzung im Herbst.

Fruchtwechsel

Nur auf Flächen pflanzen, auf denen mindestens drei Jahre keine Erdbeeren standen.

1. Einmaltragende Sorten

THURIGA[®], THULANA[®], SIMIDA[®], THUCHIEF[®] u. a.

Pflanztermin

Optimal ist die Pflanzung zwischen Mitte Juli und Ende August. Je früher desto besser, denn die Blüten für das Folgejahr werden bereits von August bis Okto-

ber angelegt. Spätere Pflanzung führt zu geringeren Ernten. Frühjahrspflanzung bringt erst im Folgejahr eine Vollernte. Vor Nachtfrösten schützen.

Kulturführung

Pflanzung nicht zu dicht werden lassen, da es sonst leicht zu Pilzkrankheiten kommen kann. D. h. optimalen Pflanzabstand einhalten, Ausläufer stets entfernen (Ausnahme Erdbeerwiese), 1-jährige Kultur, massvolle Düngung. Vor dem Laubaustrieb im Frühjahr die Pflanzen ausputzen, alle abgestorbenen, fleckigen Blätter entfernen.

Unterlegen der Pflanzen mit Holzwolle oder Stroh bei beginnender Blüte vermindert deutlich Fäulnisbefall und Schneckenfrass! Bei mehrjähriger Kultur nach der Ernte Laub abschneiden.

2. Immertragende Sorten

MARA DES BOIS[®], SISKEEP[®] u.a.

Pflanztermin und Kulturführung

Ab März/April bis Ende September. Pflanzabstand in der Reihe 35 cm. Pro Pflanze höchstens 1–2 Ausläufer wachsen lassen; an diesen sind dann weitere Ernten möglich.



Immertragende Sorten



Pflanzung: zwei Reihen pro Beet, Abstand in der Reihe 35 cm



So bilden die Mutterpflanzen fruchttragende Ausläufer für die zweite Ernte.

Ein Ausbrechen der ersten nach der Pflanzung erscheinenden Blütenstände ergibt kräftigere Pflanzen. Pro Blütenstand nur die 2–3 grössten Früchte ernten, dann Blütenstand entfernen. Dadurch ergibt sich eine schnellere Nachblüte und weniger Grauschimmelbefall.

Pflanzenschutz (alle Sorten)

Lockere gut durchlüftete Bestände, massvolle Düngung, Unterlegen mit Stroh und stetiges Entfernen fauler Beeren und kranker Blätter erhalten den Bestand gesund.

3. Erdbeerwiese

DR. BAUER'S[®] ERDBEERWIESE FLORIKA[®]

Pflanzung

Wie immertragende Sorten. 4–6 Pflanzen / m². FLORIKA[®] bestockt von Natur aus etwas schwächer. Deshalb können alle Ausläufer stehen gelassen werden, bis das ganze Beet vollständig überwachsen ist.

4. Monatserdbeere ALEXANDRIA

Diese Sorte kann fast zu jeder Zeit gepflanzt werden. Sie bildet keine Ausläufer.

5. Hängeerdbeeren

Pflanzzeit

Mitte März bis Mitte Mai.

Standort

Sonnig. Hängeerdbeeren in Schalen, Tröge oder Balkonkästen pflanzen. Ganzjährige Kultur im Freien. Im Winter Gefäss vor dem Durchfrieren und Austrocknen schützen.

Pflanzung

Pflanzabstand im Pflanzgefäss ca. 25 cm. Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelt Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen. Topfballen so tief pflanzen, dass der Ballen 1 cm mit Erde überdeckt ist. Pflanzung in Häberli[®] Obst- und Beerenerde.

Düngung

Im Frühjahr Langzeit-Dünger geben oder wöchentlich mit Flüssigdünger im Giesswasser.

Kulturmassnahmen

Damit eine starke Ausläuferbildung erreicht wird, müssen die ersten Blüten im Frühjahr bis Ende Mai laufend ausgebrochen werden. Die entstehenden Ausläufer über den Rand des Pflanzgefässes, eine Mauer etc. hängen lassen. Die Pflanzen tragen an diesen Ausläufern ab Mitte Juli bis Ende Oktober Früchte. Achten Sie darauf, dass Ihr Pflanzgefäss keinen zu kantigen Topfrand hat, da die Ausläufer sonst abbrechen können.

Zum Überwintern alle Ausläufer abschneiden und Gefäss geschützt aufstellen. Die Pflanzen sind nach zwei bis drei Erntejahren erschöpft und müssen ersetzt werden.

6. Klettererdbeeren

Pflanzzeit

Bei Pflanzung Juli bis September in Töpfe oder ins Beet entwickeln sich die Pflanzen optimal und bilden im folgenden Jahr viele Ausläufer. Bei Frühjahrspflanzung Ende März bis Mitte Mai werden im ersten Jahr etwas weniger Ausläufer zum Aufbinden gebildet.

Standort

Sonnig. Gedeihen am besten in Schalen, Trögen oder Blumenkistchen. Sie sollen das ganze Jahr (auch im Winter) im Freien gehalten werden, auf Fensterbänken, Terrassen oder auf dem Balkon. Das Pflanzen im Garten ist ebenfalls möglich.

Pflanzung und Düngung

siehe Hängeerdbeeren

Pflanzung im Garten

Pflanzabstand 0,5 x 10 m. Im Frühjahr 60 g/m² Beeren-dünger breit verteilen.

Kulturmassnahmen

KLETERERDBEEREN klettern nicht selbständig. Die Ausläufer müssen laufend an Rankhilfen bis ca. 1,40 m Höhe aufgebunden werden. Für eine starke Ausläuferbildung müssen die ersten Blüten im Frühjahr bis Anfang Juni laufend ausgebrochen werden. Die Pflanzen tragen dann ab Mitte Juli bis Oktober Früchte. Bei mehrjähriger Kultur sind nach der Ernte alle Ausläufer an der Mutterpflanze abzuschneiden. Die Pflanzen sind nach zwei bis drei Erntejahren erschöpft und müssen ersetzt werden.

Fruchtfeigen (Ficus carica)

Pflanzzeit

Beste Zeit von April bis Anfang Oktober.

Standort

Sonnig, an Mauern und Hauswänden, wenn möglich Windschutz. Sehr gut als Kübelpflanze geeignet, im Freien und Wintergarten (Kübelgrösse mindestens 25 Liter). Feigen benötigen fruchtbaren Boden ohne Staunässe.

Pflanzabstand/Pflanzung

Höhe und Durchmesser im Freien bis 3 m möglich. Platzbedarf 2–3 m². Das Pflanzloch mit mindestens 50 cm x 50 cm und 40 cm tief graben. Erde vorteilhaft mit verrottem Kompost mischen. Wurzelballen ca. 5–10 cm mit Erde bedecken; schützt vor dem Austrocknen und vor Kälte.

Düngung

Jährlich im Frühling 60 g/m² Obst-/Beerendünger im Wurzelbereich breit verteilen. Kübelpflanzen können auch mit Flüssig- oder Langzeitdünger gedüngt werden.

Schnitt

Buschartige Erziehung erleichtert die Pflege und Erntearbeit. Verjüngung durch Ausschneiden von abgetragenen und abgestorbenen Trieben. Ein leichter Rückschnitt Anfang März fördert die Seitentrieb- und Blattbildung.

Frucht

Fruchtbildung

Juni bis September. Pro Jahr treiben bis zu dreimal Fruchtstände aus den Blattachseln, wobei normalerweise nur die Früchte des ersten, max. des zweiten Austriebs ausreifen.

Ernte

August bis November. Nur reife Früchte ernten. Früchte pflücken, wenn sie weich sind und sich unter leichtem Fingerdruck vom Zweig lösen lassen. Die Haut zeigt kleine Rissen.

Winterschutz

Feigen ertragen 12–15 °C minus, reagieren jedoch empfindlich auf trockenkalte Winde. Es ist vorteilhaft, die Pflanze im Winter mit einer Schilfmatte, Tannenästen

oder einem Jutesack zu schützen (unterste 50 cm der Pflanze). Falls sie doch einmal zurückfrieren, treiben sie sortenecht aus dem Wurzelbereich wieder aus. Kübelpflanzen an kühlem und hellem Standort überwintern.

Pflanzenschutz

Feigen werden wenig von Krankheit und Schädlingen befallen. Die Feigenblattmotte kann wie andere Raupen behandelt werden. Evtl. Massnahmen gegen Schnecken- und Mäusefrass treffen.

Goji-Beere

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, beste Zeit März–Mai und August–Mitte Oktober.

Standort

Sonnig. Optimal ist ein gut durchlässiger, humoser, ausreichend feuchter Boden. Absolut winterhart. Auf guten Böden Neigung zur Ausläuferbildung (Rasenmäher). Eventuell Wurzelsperre anbringen.

Pflanzenabstand/Pflanzung

1,5–2 m; Platzbedarf pro Pflanze ca. 2 m².

Pflanzung siehe Johannis-/Stachelbeeren

Düngung

Eine Frühjahrsgabe mit frischem Kompost genügt (2–3 Schaufeln pro Pflanze).

Schnitt

Wir empfehlen Goji-Beeren als Strauch (bis ca. 200 cm hoch) zu erziehen. Die Pflanze ist sehr schnellwüchsig. Um kräftige, standfeste Pflanzen zu erzielen, kürzt man sie im 1. Standjahr stark ein (auf 15–20 cm) und lichtet sie im Folgejahr auf ca. 4 dickere Triebe aus. Diese lässt man bis 2 m lang werden. Triebe an Stab oder Gerüst fixieren. Seitentriebe vor Austrieb auf Stummel schneiden und im Sommer nochmals einkürzen. Sie blühen ab Anfang/Mitte Juni im oberen Bereich der Triebe.

Goji-Beeren werden wie alle Beerensträucher aus der Basis verjüngt, d.h. ab ca. dem 4./5. Standjahr alle 2 Jahre 2 alte Triebe (borkige Rinde) entfernen und

2 neue Triebe nachziehen. Ab dem 3. Standjahr kann man bis zu 1 kg Beeren ernten.

Pflanzenschutz

Goji-Beerenpflanzen sind an einem gut durchlüfteten und sonnigen Standort robust gegen Krankheiten und Schädlinge. Keine vorbeugenden Massnahmen nötig.

Heidel- und Preiselbeeren

Pflanzzeit

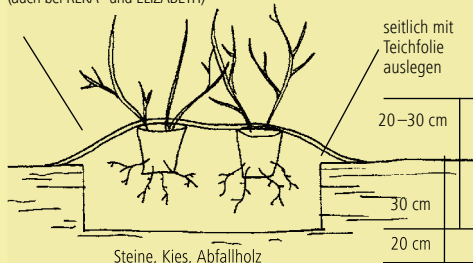
Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, beste Zeit ist jedoch Aug.–Okt. und im Frühjahr.

Standort

Sonne bis Halbschatten, Waldheidelbeeren nur halbschattig. Heidel- und Preiselbeeren sind Moorbeetpflanzen und gedeihen nur in saurem Boden (pH-Wert unter 5), d.h. Anlage eines Moorbeetes ist erforderlich. Unsere Gartenböden sind meist zu kalkhaltig.

Anlegen eines Moorbeetes

Jedes Jahr 3–5 cm saures Substrat aufbringen (auch bei REKA® und ELIZABETH)



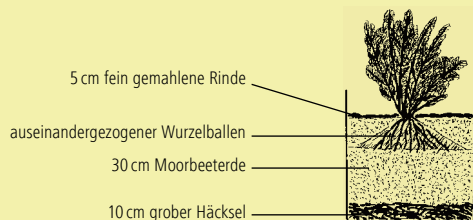
Pro Pflanze eine Moorbeetfläche von 80 × 80 cm.

Da Heidelbeeren Flachwurzler sind, genügt zum Einwurzeln eine Substrattiefe von ca. 60 cm. Es wird eine Grube von 50 cm Tiefe ausgehoben. Diese wird mit saurem Substrat, z. B. Rhododendronerde (pH-Wert nicht über 5) aufgefüllt und darüber mit demselben Material eine Überhöhung von ca. 30 cm aufgeschüttet und verfestigt. Pro Pflanze benötigen Sie ca. 300 Liter Substrat. Anschliessend wässern, bis das Substrat gut durch-

feuchtet ist. Keine Staunässe. Das Moorbeet ist jetzt pflanzbereit (s. Abbildung S. 101).

Kultur im Container

Topf mit mindestens 30 Liter Volumen.



Pflanzung

Von Pflanze zu Pflanze 80–100 cm; Pflanzung in Reihen oder Gruppen. Preisel- und Waldheidelbeeren 4–5 Pflanzen/m². Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelter Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen. Anschliessend in das vorbereitete Moorbeet pflanzen. Pflanze gut angliessen. Besserer Fruchtansatz durch Pflanzen zweier unterschiedlicher Sorten.

Kulturmassnahmen, Schnitt

Bei trockener Witterung möglichst mit kalkfreiem Regenwasser giessen. Heidelbeeren wachsen langsam und müssen darum in den ersten Jahren nicht geschnitten werden. Später, wenn sie zu dicht werden, während der Winterruhe etwas auslichten, d. h. die älteren Triebe entfernen.

Düngung

Nur sauer wirkende Dünger verwenden (Rhodo-Dünger). Jährlich im Frühjahr ca. 60 g/m² verteilen.

Pflanzenschutz

Heidelbeeren sind wenig krankheitsanfällig. Wenn die Triebspitzen eindürren, können verschiedene Pilzkrankheiten ursächlich sein. Befallene Triebe abschneiden und verbrennen. Im Frühjahr auf Dickmaulrüsslerfrass kontrollieren (Blattrandfrass) und die Käfer einsammeln oder mit einem geeigneten Insektizid bekämpfen. Biologische Bekämpfung der gefürchteten Larven (fressen an den Wurzeln) durch Einsatz insektenparasitischer Nematoden

im Frühjahr oder Herbst. Je nach Bedarf sind die Früchte vor der Ernte gegen Vogelfrass zu schützen. Mit Vogelnetz abdecken.

Himbeeren

Pflanzzeit

Beste Pflanzzeit ist von April bis Ende September in einen warmen Boden, so hat die gefürchtete Wurzelfäule weniger Chancen.

Standort und Bodenvorbereitung

Sonnig. Himbeeren bevorzugen einen humusreichen, tiefgründigen und gut durchlässigen Boden. Durchwurzelungstiefe bis 1 m. Sie vertragen keine Staunässe. Bei verdichtetem Boden unbedingt eine Untergrundlockerung durchführen und bis mindestens 1/2 m tief mit gut verrottetem Kompost und lockerer Gartenerde anreichern. Das Pflanzbeet ca. 0,8–1 m breit vorbereiten und vor allem bei schwereren Böden zu einem 30–40 cm hohen Damm formen aus Kompost und HÄBERLI® Obst- und Beerenerde (siehe Skizze und S. 31).

Auf dem vorgesehenen Pflanzland sollten seit mindestens 5 Jahren keine Himbeeren gestanden sein.

Pflanzabstand / Pflanzung

In einer Reihe 0,4–0,5 m, Reihenabstand 1,8–2 m. Wenn möglich Einzelreihen pflanzen.

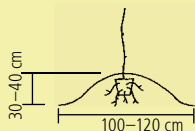
Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelter Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen. Nicht zu tief pflanzen. Oberste Wurzeln max. 2 cm mit Erde zudecken. Nach dem Setzen gut angliessen. Nicht mit Rindenmulch oder Holzschnitzel abdecken.

Erziehungssysteme

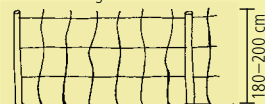
1. Stickleziehung für Einzelpflanzen von Sommer- und Herbsthimbeeren

Pflanzabstand mind. 1 m. Bei jeder Pflanze einen Pfahl einschlagen, Triebe locker anbinden. Bei Sommerhimbeeren 4–5 Tragruten, bei Herbsthimbeeren 8–10 Tragruten belassen. Schnitt siehe Sommer- bzw. Herbsthimbeeren.

Dammkultur



Normalgerüst mit 3 Drähten



2. Sommerhimbeeren

(z. B. MEEKER, NINIANE®, WEI-RULA, GLEN AMPLE[®])

Wenn die jungen Bodentriebe 20–30 cm hoch sind, werden sie auf 12–15 gesunde, unverletzte, mittelstarke Ruten pro Laufmeter vereinzelt. Die überzähligen Triebe bodeneben abschneiden; ohne einen Stummel zu lassen. Zu dichter Stand fördert Krankheiten!

Nach der Ernte die abgetragenen Ruten bodeneben abschneiden und aus dem Bestand entfernen. Kranke Ruten verbrennen, gesunde klein schneiden und kompostieren. Die jungen Triebe ordnen und anbinden. Ruten über 2 m Länge können im November auf 20 cm über dem obersten Draht zurück geschnitten werden.

Im Frühjahr auf 10–12 gesunde und unverletzte Ruten pro Laufmeter ausdünnen.

Endlosernte

Die zusätzliche Herbsterte ab Anfang August ist an den diesjährigen Trieben in der oberen Hälfte. Diesen Bereich im Winter abschneiden. Für die zweimalige Ernte ist eine Düngung im Frühjahr (April) und im Sommer (Juni/Juli) erforderlich.

3. Herbsthimbeeren

(z. B. BLISSY®, FALLRED)

Nach Sommer-/Herbstpflanzung Ruten erst im Frühjahr zurückschneiden, wenn die neuen Bodentriebe erscheinen. Anfang bis Mitte Mai auf etwa 25–30 Triebe pro Laufmeter Himbeer«beet» auslichten. Dies kann man

auch durch seitliches Einengen der Reihenbreite mit der Sense erreichen. Damit verbessert man die Durchlüftung des Bestandes (Rutengesundheit, weniger Spinnmilben etc.), die Fruchtgrösse und vermindert die Gefahr von Fruchtfäulen. Im Laufe des Winters (Dezember–Februar) alle Ruten bodeneben (ohne Stummel) abschneiden. Aus dem Bestand nehmen, gut kompostieren oder vernichten.

Kulturmassnahmen

Giessen: Bei jungen Pflanzungen nach dem Giessen die Oberfläche (2–3 cm tief) abtrocknen lassen. Giessen während Ernte: Bei Trockenheit regelmässiges Giessen. Jedoch nicht nass halten. Zur Erhaltung des Gesundheitszustandes und des Dammes jedes Jahr im Sommer nach Ernteabschluss in den Reihen **Kompost aufbringen**, 30–40 Liter pro Laufmeter. Bei Verwendung von Mist ist grosse Vorsicht geboten; nur in geringen Mengen und gut kompostiert; kein Hühnermist.

Düngung (nicht im Pflanzjahr):

spezifische Beerendünger verwenden. Im März/April 60 g je m² im Rutenstreifen breit verteilen.

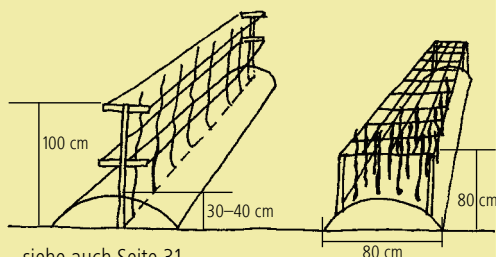
Pflanzenschutz

Vorbeugende Massnahmen

- Dammkultur (Hügelkultur) mit gut verrottetem Kompost und HÄBERLI® Obst- und Beerenerde
- Anbau wenig krankheitsanfälliger Sorten
- Verwendung von gesundem Pflanzgut
- rechtzeitiges Auslichten dichter Bestände; gute Durchlüftung schaffen (siehe Schnitt)
- Verletzungen der Ruten vermeiden
- Himbeerreihen unkrautfrei halten
- mässige Stickstoffdüngung
- kein Anbau auf verdichteten und zur Vernässung neigenden Böden
- Standortwechsel bei Neupflanzung wegen bodenbürtigen Krankheiten

Rutenkrankheiten

- Befallene Ruten herauschneiden und verbrennen.
- Sobald die jungen Himbeertriebe ca. 40 cm hoch sind, können sie 1–2 Mal bis zum Blühbeginn sowie nach der Ernte vorbeugend mit Kupfer behandelt werden.



siehe auch Seite 31

Grauschimmel

- In einem gut durchlüfteten, lockeren Bestand gibt es weniger Grauschimmel.
- Ab Blühbeginn bis Blühende geeignete Fungizide einsetzen. Letzte Behandlung spät. 14 Tage vor der Ernte.

Himbeerwurm der Sommerhimbeeren

Kurz vor der Blüte ist täglich auf den Reifungsfrass des Himbeerkäfers zu achten (runde Löcher in den Blättern). Bei Befall den Käfer frühmorgens von Hand ablesen oder abschütteln und entfernen oder mit einem geeigneten Insektizid bekämpfen. Die Weibchen legen sonst Eier in die Blüte, aus denen die Larven des Käfers («Himbeerwurm») schlüpfen. Während der Blüte erst am Abend, nach dem Bienenflug spritzen.

Spinnmilben

- In einem gut durchlüfteten, lockeren Bestand gibt es weniger Spinnmilben.
- Raubmilben auszusetzen und eventuell im Frühjahr eine oder zwei Spritzungen mit nützlingsschonenden Akariziden durchführen.

Holunder**Pflanzzeit**

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden.

Standort

Volle Sonne – Halbschatten; feuchter, nährstoffreicher Boden. Trockenheit und ungenügende Ernährung können zu starkem Blattlausbefall führen.

Pflanzabstand

Holunder wächst wie ein Strauch oder ein kleiner Baum und kann bis zu 7 m hoch werden. Er benötigt einen Pflanzabstand von $3 \times 3 - 4 \times 6$ m.

Erziehung/Schnitt

Holunder ist sehr schnellwüchsig und winterhart. Trägt am einjährigen Holz. Die Erziehung kann als Stamm oder Busch erfolgen.

Stammform:

Geringer Platzbedarf (3×3 m), dekorative Form; ermöglicht einfaches Ernten.

Die sich im Laufe des Sommers aus Stamm und Wurzel entwickelnden Nebentriebe entfernen. Von Dezember bis März Auslichtungsschnitt der Krone auf sieben aufrechte, kräftige, 1-jährige Neutriebe. Als Instandhaltungsschnitt müssen die älteren Kronenäste auf junges Holz zurückgenommen werden, um die tragenden Gerüstäste nah am Stamm zu erhalten und die Neutriebbildung zu fördern. Das Kronengerüst aus mehrjährigem Holz bleibt relativ klein (siehe Zeichnung).



Holunderstamm:

Pflanzschnitt, Schnitt im ersten Jahr nach der Pflanzung.

Buschform:

Bei der Erziehung als Busch (5–8 starke Gerüstäste) sollte auf eine regelmässige Erneuerung der Triebe geachtet werden. Pro Jahr wird ein kräftiger Neutrieb aus dem Boden als Ersatz für einen älteren Ast nachgezogen. Kräftiger Rückschnitt fördert die Bildung neuer Bodentriebe. Ansonsten sind die Schnittmassnahmen dieselben wie beim Stamm.

Düngung

Im Frühjahr 60 g/m^2 organischen Volldünger um die Pflanze breit verteilen. Die Pflanzscheibe nur dünn mit Mulchmaterial abdecken, damit keine Mäuse angelockt werden.

Ernte

Ab Ende August bis Mitte September im vollreifen Zustand. Unreife Früchte können zu Schweißausbrüchen, Erbrechen und Durchfall führen. Grundsätzlich sollte Holunder nur in gekochter Form verwendet werden. Die Giftstoffe sind in den Samenkernen enthalten und werden durch Hitzeeinwirkung restlos zerstört.

Verwendung

In gekochter Form können alle Holunderarten vielseitig verwendet werden. Holunder wirkt entwässernd, blutreinigend und appetitanregend. Heisser Sirup oder Blütentee kann Erkältungen lindern. Blüten zu Sekt und Sirup verarbeiten oder im Teig ausbacken. Beeren zu Saft, Gelee, Sirup und Konfitüre verarbeiten. Der intensiv färbende Saft des schwarzen Holunders dient als Rohstoff zur Herstellung von Lebensmittelfarbe.

Pflanzenschutz

Die schwarze Holunderblattlaus kann mit üblichen Mitteln bekämpft werden. Die fleischigen Wurzeln sollten vor Mäusen geschützt werden, bei jungen Pflanzen regelmässig kontrollieren.

Indianerbananen

(*Asimina triloba*)

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, beste Zeit März bis Mai und August/September.

Standort

Sonnig und warm, windgeschützt, in nährstoffreiche, tiefgründige und gut durchlässige Böden. Optimaler pH 5,5–7. Für die Fruchtausreife benötigt sie ausreichend hohe Sommertemperaturen. Wegen der späten Reife eher nicht für Höhenlagen geeignet.

Pflanzabstand/Wachstum

Als Solitärpflanzen ca. 2,5 m × 4 m. Sie wachsen langsam, nach 5 Jahren ca. 2–2,5 m, nach 10 Jahren 3 bis 3,5 m Höhe.

Pflanzung, Düngung

Siehe Obstbäume. Bilden eine ausgeprägte Pfahlwurzel, das Pflanzloch mind. 70 cm tief vorbereiten und mit lockerer, humoser Erde (50% saures Substrat, z. B. Rhododendronerde) füllen. Pflanzstelle junger Bäume die ersten 2 bis 3 Winter gut mit Stroh oder Laub abdecken. Düngung wie Obstbäume.

Allgemeines

Asimina blüht bereits als junge Pflanze. Früchte entwickeln sich meist erst 3 bis 4 Jahre nach der Pflanzung. Der Insektenbestäubung eventuell per Hand mit einem feinen Haarpinsel nachhelfen (Blütenstaub auf die Narben aufbringen). Topfkultur nicht empfehlenswert, da die Wurzeln sehr stark wachsen und empfindlich gegen tiefe Wintertemperaturen sind.

Schnitt

Die Bäume überlässt man mehr oder weniger dem natürlichen Wuchs. Der Schnitt beschränkt sich auf regelmässiges Auslichten und Erneuern des Fruchtholzes durch Entfernen von alten Trieben, da sich die Blüten am einjährigen Holz bilden. Für eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone sorgen. Eine Höhenbegrenzung ist durch Ableiten der Spitze auf einen Seitentrieb möglich.

Ernte und Lagerung der Früchte

Die Früchte reifen im Oktober folgernd. Durch leichten Druck mit dem Daumen spürt man, wenn das Fruchtfleisch weich wird. Bei beginnender Reife ernten. Früchte halten bei Zimmertemperatur bis zu einer Woche, Schale verbräunt rasch. Im Kühlschrank halten sie ca. 3 Wochen. Nachreifen bei Zimmertemperatur oder im Kühlschrank.

Pflanzenschutz

Indianerbananen sind äusserst robust gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Daher sind keine vorbeugenden Massnahmen notwendig.

Josta-, Johannis- und Stachelbeeren

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden. Beste Pflanzzeit März–Mai und Aug.–Mitte Okt.

Standort

Sonnig bis halbschattig. Johannis- und Stachelbeeren stellen keine besonderen Ansprüche an den Boden, gut eignen sich durchlässige, mittelschwere Böden.

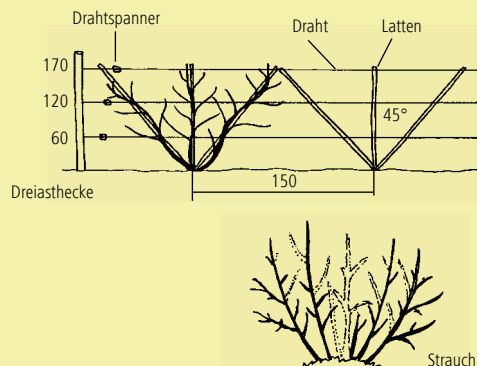
Pflanzabstand / Pflanzung

In der Reihe 120–140 cm, Jostabeeren 150–200 cm. Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelt Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen. Eine Grube ausheben, die doppelt so gross ist wie der Wurzelballen. Die ausgehobene Erde mit Kompost vermischen und die Pflanze so setzen, dass die untersten Verzweigungen noch zugedeckt werden (mind. 4 cm). Gut angiessen.

Kulturmassnahmen / Schnitt

Die Pflanzscheibe nach der Pflanzung mit organischem Material abdecken. Beim Anbau als Strauch sollten Johannisbeeren 8–12 starke Triebe, Stachelbeeren 6–8 starke Triebe haben. Ab ca. 3./4. Jahr im Winter die 2–3 ältesten (max. 3 Jahre alt) Triebe bodeneben zurückschneiden und durch die 2–3 stärksten jungen Bodentriebe ersetzen. Die übrigen jungen Bodentriebe werden ebenfalls bodeneben zurückgeschnitten; dies kann bereits im Sommer noch vor der Ernte erfolgen. Lockere, gut durchlüftete Pflanzen anstreben. Schwarze Johannisbeeren tragen die schönsten Trauben und Beeren am kräftigen 1-jährigen Langtrieb, rote Johannisbeeren und Stachelbeeren am mittelstarken 1-jährigen Seitentrieb. Pflanzen auf Stämmchen werden wie Büsche gepflanzt und gepflegt. Zur Erhöhung der Standfestigkeit die Pflanzen an einen bis in die Krone reichenden Pfahl binden. Pfahlhöhe ca. 140 cm. Schnitt: Im Winter auslichten. Krone leicht und kompakt halten; zu lange Gerüstäste auf Seitenverzweigung «ableiten». Ab dem 4. Standjahr Krone verjüngen; 1 bis 2 alte Gerüstäste auf einen Neutrieb zurückschneiden, der nahe der Veredlungsstelle herauswächst. Wildtriebe, die aus dem Bo-

den oder Stämmchen harauswachsen, sofort entfernen. Johannis- und Stachelbeeren werden im erwerbsmässigen Anbau meist als Dreisthecke angebaut.



Düngung

Jährlich im Frühjahr 40 g/m² Beerendünger im Wurzelbereich breit verteilen und sofort nach der Ernte 20 g/m². Bei Jostabeeren ist keine Düngung notwendig.

Pflanzenschutz

Vorbeugende Massnahmen

- Anbau wenig krankheitsanfälliger Sorten sowie gesundes Pflanzgut
- Sträucher sollten stets locker, durchlüftet aufgebaut bleiben (siehe Kulturmassnahmen)
- Länger anhaltende Trockenheit sowie Staunässe schaden den Sträuchern

Biologische Massnahmen

Blattfallkrankheit

- (braun-schwarze Flecken auf dem Laub, dann fällt es ab)
- Altes, abgefallenes Laub entfernen, verbrennen; Pilz überwintert dort.
 - Beim ersten Auftreten mit Schachtelhalmbrühe und Brennessel-Jauchegemisch gründlich spritzen
 - Bei starkem Auftreten kurz nach der Blüte Kupfermittel spritzen (zweimal im Abstand von 10–15 Tagen)

Johannisbeer-Gallmilbe

- (Knospen rund angeschwollen, vertrocknen im Frühjahr)
- Triebe mit verdickten Knospen ausschneiden und verbrennen.

Stachelbeermehltau

(weiss-grauer Belag überzieht Triebspitzen, evtl. auch Blätter und Früchte)

- Anbau robuster Sorten (HÄBERLI®-Sorten sind weitgehend widerstandsfähig)
- Luftiger Standort und lockerer Pflanzenaufbau fördern schnelles Abtrocknen der Pflanze
- Einkürzen aller Triebspitzen im Winter
- Ständige Bodenbedeckung
- Geringe Stickstoffdüngung

Blattläuse

- Entfernen befallener Triebe
- Stäuben mit feinstvermahlenem Steinmehl
- Wermuttee spritzen
- Im Herbst teilweise auftretende Wurzelläuse verursachen keine Schäden. Pflanzen feucht halten.

Flechten

- Abbürsten oder mit Neudorff Vital Rosen- und Pilzschutz spritzen.

Chemische Massnahmen

Aufgrund ihrer Robustheit kann beim Anbau von HÄBERLI®-Sorten auf chemische Krankheits- und Schädlingsbekämpfung weitgehend verzichtet werden. Auftreten von Stachelbeermehltau mit geeigneten Fungiziden behandeln. Erste Behandlung beim Austrieb, nach 10–14 Tagen wiederholen.

Kiwi (*Actinidia deliciosa* und *chinensis*)

Pflanzzeit

Mitte April bis Ende September.

Standort

Sonnig. Geschützte Lagen mit wenig Spätfrösten im Frühjahr; ideal ist Weinbauklima. Bei Spätfrostgefahr im Frühjahr den frischen Austrieb zudecken. Kiwi gedeihen am besten in leicht sauren Böden (pH 5–6); kalkempfindlich.

Pflanzabstand / Pflanzung

Weibliche Pflanzen 3–5 m, männliche Pflanzen 1–2 m. Die männliche Pflanze trägt keine Früchte und kann durch Schnitt schmal gehalten werden.

Grosses Pflanzloch vorbereiten (Durchmesser und Tiefe 40–50 cm), tiefgründig lockern. Mit saurem Substrat gemischte Gartenerde einfüllen. Topf entfernen, Ballen etwas aufreissen, einpflanzen, mit 2–3 cm Erde abdecken und gründlich angiesen. In den ersten drei Jahren im Winter den Stammbereich mit Karton, Jute oder ähnlichem vor Kälte und Wind schützen. Mehrjährige Pflanzen sind weitgehend winterhart.

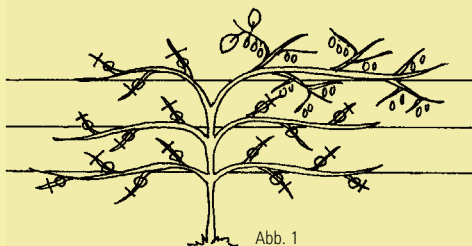
Düngung, Bewässerung

Im Frühjahr und bei Fruchtansatz je 30–40 g/m² Beerendünger breit verteilen. Braucht im Sommer genügend Wassergaben (grosses Laub verdunstet viel Wasser).

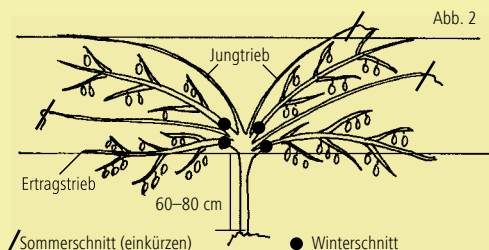
Pflege / Erziehung / Schnitt

Kiwi benötigt als Jungpflanze gute Pflege. Die Pflanzen müssen an einem stabilen Gerüst gezogen werden (wichtig bei vollem Fruchtbehang). Dies kann folgendermassen erstellt werden: Pfahlabstand ca. 2–3 m, Pfahllänge 250 cm. Drei Drähte auf 80, 130 und 180 cm über dem Boden ziehen.

1.) Kiwipflanzen können wie Reben erzogen und geschnitten werden, da die Blüten ebenfalls aus den Knospen der jungen Triebe wachsen. Es wird ein Haupttrieb senkrecht bis zum obersten Draht gezogen. Schlingen des Triebes um den Stab vermeiden. Aus diesem Mitteltrieb wachsende Hauptäste in Reihenrichtung anbinden. Je nach Erziehungssystem wählt man die Anzahl der Hauptäste (Abb. 1). An diesen Hauptästen wachsen in den folgenden Jahren fruchttragende gerade Jahrestriebe. Diese werden von der Spitze her eingekürzt, sodass die Früchte inkl. 8–10 Blätter stehen bleiben. Im Winter werden diese Triebe dann auf 3–5 Augen zurückgeschnitten. Aus ihnen entwickelt sich im nächsten Jahr Fruchtholz. Alte Zapfen werden nach 3–4 Jahren am Hauptast weggeschnitten und durch Jungtriebe ersetzt.



2.) Eine weitere Möglichkeit ist die Erziehung eines Stammes (60–80 cm hoch). An diesem werden bis zu 4 Langtriebe belassen und im Sommer an der Stelle, wo sich der Trieb rückwärts schlingt, weggeschnitten. Überflüssige Triebe werden beseitigt. Im Winter werden die abgetragenen Langtriebe bis zum Stamm zurückgeschnitten und die neuen 4 Langtriebe angebunden. (Abb. 2)



Schnittzeitpunkt

Sommerschnitt im August, Winterschnitt im Februar.

Pflanzenschutz

Pflanzenschutz ist kaum notwendig, Kiwi werden selten von Schädlingen oder Krankheiten befallen. Zu hoher Kalkgehalt im Boden kann zu gelben Blättern (Chlorose) führen, dann Spezialdünger (Spurennährstoffe) geben.

Besonderes

Weibliche Pflanzen brauchen mindestens 3 Jahre bis zur ersten Blüte. Zur Förderung der Blütenknospen von Pflanzen, die nach 4–5 Jahren noch keine Früchte tragen: mager halten, keinen Dünger geben, nur Sommerschnitt durchführen, keinen Winterschnitt.

Ernte

Anfang bis Mitte November. Nach dem ersten Frost, wenn die Blätter gefallen sind. Früchte werden erst im Lager weich und essreif.

Kiwi/Beerenkiwi (*Actinidia arguta*)

Pflanzzeit

Mitte April bis Mitte Oktober.

Standort

Sonnig, mittelschwerer, gut durchlässiger Boden, leicht sauer (pH 5–6). Kalkempfindlich. *Arguta* Kiwi sind win-

terhart, aber der Austrieb im Frühjahr ist spätfrostgefährdet. Bei Gefahr mit Vlies schützen, auch Jungpflanzen.

Pflanzenabstand

Weibliche Pflanzen 2–3 m, männliche Pflanzen 1–2 m. Männliche Pflanzen tragen keine Früchte, schmal halten.

Düngung, Bewässerung

Im Frühjahr 50–60 g/m² Beerendünger (ISSAI bis 80 g) breit verteilen. Im Laufe des Jahres keine weiteren Düngergaben. Im Sommer genügend feucht halten.

Pflanzenschutz

Pflanzenschutz ist kaum notwendig, *Arguta*-Kiwi werden höchst selten von Schädlingen oder Krankheiten befallen.

Schnitt

Starker Rückschnitt fördert die Bildung von 1-jährigem Holz. Dieses entwickelt grössere Früchte als mehrjähriges Fruchtholz. Ansonsten Schnitt und Erziehung wie bei *Act. deliciosa*, Abb. 1.

Verwendung

Die Früchte sind reif, sobald sie weich werden (ab Ende September). Eignung zum Frischverzehr ab Strauch. Kann mit Schale gegessen werden. Verarbeitung zu Desserts, Kaltschalen, Obstkuchen und Marmeladen.

Mediterrane Pflanzen

Erdbeerbaum, Granatapfel

Ausgepflanzt an einem sonnig-geschützten Platz (vor allem gegen kalte Ostwinde) ertragen diese Pflanzen kurzzeitig bis –15°C. Die Haltung als Kübelpflanzen bringt bessere Chancen auf Fruchtansatz und Fruchtausreife. Informationen zur Kultur im Topf finden Sie unter Häberli's BEERENZWERGE® und ARCADIA® Mini. Gutes Kübelpflanzensubstrat oder HÄBERLI® Obst- und Beerenerde verwenden; beim Erdbeerbaum mit etwas saurem Substrat (pH 4–5) mischen. Nach den letzten Spätfriesten an einen geschützten und sonnigen Platz im Freien stellen. Vor den ersten Frösten ins Überwinterungsquartier bringen. Granatapfel kann dunkel und kalt (bis 0°C) überwintert werden, da er das Laub verlieren.

Der Erdbeerbaum braucht ein helles Überwinterungsquartier, da immergrün. Temperaturen bei ca. 5°C. Ballen über Winter nie ganz austrocknen lassen.

Chinesische Dattel

In wintermilden Gebieten ausreichend winterhart. Auspflanzen im Garten an einem sonnigen und geschützten Ort in gut durchlässigen Gartenboden. Kultur im Topf auch möglich, da schwach und zierlich wachsender Strauch. Überwinterung im Topf wie Granatapfel. Informationen zur Kultur im Topf finden Sie unter BEE-RENZWERGE® und ARCADIA® Mini. Endhöhe nach ca. 20 Jahren 4 m. Erste Früchte im 2. oder 3. Jahr nach der Pflanzung.

Schnitt

Die Pflanzen überlässt man mehr oder weniger dem natürlichen Wuchs. Für eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone sorgen. Höhenreduktion durch sog. Ableiten auf einen Seitentrieb.

Obstbäume

Pflanzzeit

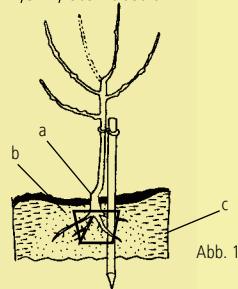
Pflanzen in Töpfen ganzjährig. Nur in frostfreien Boden pflanzen. Beste Zeit September – November. Bei Aprikosen, Pfirsichen, Nektarinen ist April/Mai vorzuziehen.

Standort

Sonnig. Mittelschwerer, durchlässiger Boden. Staunässe oder verdichtete Böden meiden.

Pflanzabstand

Für Niederstammbäume bei Apfel 1,8 (Spindel)–2,5 m (Pyramide), CRONY® 1,5 m, bei Birne 2,5–3,5 m und Steinobst 3–4 m. Halbstämme: Apfel, Quitte 5 m, Birne 4,5 m, Steinobst 6 m.



Pflanzung

- Pflanzgrube anlegen; gross genug, damit der Ballen bzw. alle Wurzeln ausreichend Platz finden.
Die darunter liegende Erde ca. 25 cm tief lockern.
- Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelt Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen.
- Baum in Pflanzgrube stellen, mit humushaltiger Pflanzerde auffüllen und festtreten. Beim Einpflanzen beachten, dass die Veredlungsstelle ca. 8–10 cm (eine Handbreite) über der Erde bleibt und der Baum gerade steht.
- Pfahl einschlagen
- Mit Faserstrick den Baum locker am Pfahl anbinden, Baumscheibe mit im Frühjahr mit abgelagertem Kompost oder anderem organischem Material abdecken. Unkrautfrei halten.

Düngung

Jährlich im März/April ca. 60 g/m² Obstdünger gleichmässig um den Baum verteilen.

Erziehung und Schnitt

Wurzelschosse der Unterlage bodeneben zurückschneiden. Die häufigsten Erziehungsarten sind die Pyramide und die Spindel.

1. Pyramide: Mitte mit 3–4 Leitästen

Für Kern- und Steinobst geeignet. Im Winter nach der Pflanzung (Febr.–März) werden um den Mitteltrieb 3–4 gleichmässig verteilte Leitäste bestimmt, auf die Länge von ca. 2 Baumscheren (ca. 40 cm) auf ein Auge nach aussen zurückgeschnitten und möglichst in einem Winkel von 45° zum Mitteltrieb fixiert. Den Mitteltrieb etwas höher anschneiden als die Leitäste (Abb. 2).

Im zweiten Jahr ist der Neutrieb an den Leitästen und dem Mitteltrieb nochmals um etwa ein Drittel einzukürzen (Abb. 3), um genügend Austriebe von Fruchstäben zu erhalten.

In den folgenden Jahren Erhaltungsschnitt durchführen, d.h. steil stehende Triebe, nach innen wachsende, zu dichte, kranke und tote Triebe entfernen. Altes Fruchtholz auf junges Fruchtholz ableiten. (Abb. 4). Die Höhe durch Ableiten des Mitteltriebes auf einen Seitenast begrenzen.

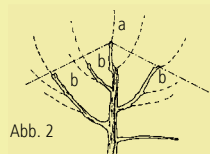


Abb. 2

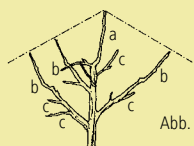


Abb. 3

a Mitteltrieb b Leitäste c Fruchtäste



Abb. 4

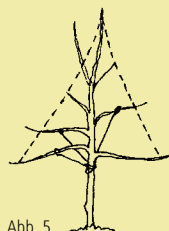


Abb. 5

2. Spindel: Mitte mit vielen Seitentrieben

Für Apfel geeignet. Im ersten Winter (Feb./März) nach der Pflanzung drei bis vier fast waagrechte Seitentriebe aussuchen, die anderen entfernen. Den Mitteltrieb 4–5 Augen über den Seitentrieben einkürzen. Die Seitentriebe etwa ein Drittel zurückschneiden. In den folgenden Jahren steil stehende Seitentriebe entlang der Mitte waagrecht bis leicht aufsteigend binden. Abstand zwischen den stärkeren Fruchtzweigen ca. 50 cm (Abb. 5). Höhe auf 2,5 m begrenzen. Erhaltungsschnitt durchführen wie bei der Pyramide. (Abb. 4)

3. CRONY®

Benötigt Pfahl, gute Pflege und Bewässerung, da auf sehr schwach wachsender Unterlage M27. Baumscheibe von Beikraut frei halten und mit Kompost bedecken. Für Topfkultur sofort in 15–20 l Topf umtopfen. Wenn dieser nach 2–3 Jahren stark durchwurzelt ist, in grösseren Topf umtopfen. Endtopf ca. 50 l. Vor allem Sommerschnitt im Juli durchführen zur Wuchsreduktion. Eventuell entstehende Langtriebe einkürzen. Abgetragenes Fruchtholz (nach unten gebogen) im Winter herausschneiden. Spätestens Anfang Juni Früchte ausdünnen auf 1 Apfel pro Fruchtbuschel. Maximale Höhe nach ca. 5 Jahren, im Topf ca. 1,50 m, ausgepflanzt ca. 2 m und einem Durchmesser von ca. 1 m.

Pflanzenschutz

- Anbau wenig krankheitsanfälliger bzw. resistenter Sorten (siehe Tabellen Seiten 80–81)

- Bäume sollten stets locker und gut durchlüftet aufgebaut sein
- länger anhaltende Trockenheit sowie Staunässe meiden
- gegen Schorf und Mehltau bei Bedarf mehrmals mit geeigneten Fungiziden spritzen
- Mehltau: befallene Triebspitzen laufend entfernen
- Monilia: alle faulen Früchte konsequent entfernen (Infektionsquelle fürs nächste Jahr)
- Leimringe gegen Frostspanner
- Gelbfallen gegen die Made der Kirschenfliege 2 Wochen vor der Reife aufhängen
- Mäuseschutz bietet ein feinmaschiges Drahtgeflecht (13 mm) um den Wurzelballen bis zur Stammbasis gelegt oder die Pflanzgrube ausgekleidet.
- Pfirsiche und Nektarinen: auch tolerante Sorten mindestens 2–3 Mal gegen Kräuselkrankheit behandeln, bereits bei Knospenschwellen (ab Januar/Februar).
- Bei starkem Fruchtbehang Früchte ab Juni ausdünnen.

Reben

Pflanzzeit

Im Container von März bis Mitte Oktober.

Standort

sonnig

Edelreben

Im Weinbauklima oder an südlich und östlich gerichteter Hauswand bis 700 m.

ROBUSTAREBEN®

Sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten und können auch ungeschützt im Garten oder an Pergolen kultiviert werden. In Höhen- und rauen Lagen nur Frühsorten als Spalier an Hauswänden.

1. Kultur im Garten

Bodenansprüche

Weinreben lieben humosen, gut durchlässigen Boden. Optimaler pH 6–7.

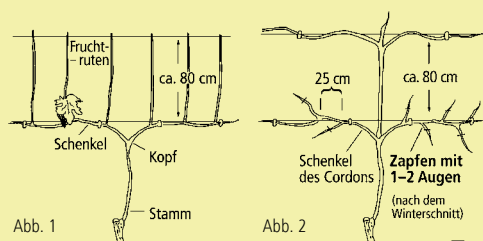
Bodenvorbereitung

- Boden bis in eine Tiefe von 40–60 cm umgraben.
- als Humusdüngung Kompost oder Rindenhumus einarbeiten

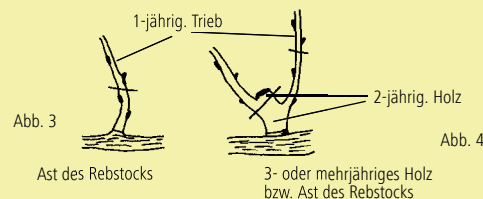
- bei kalkarmem Boden etwas Düngekalk beifügen
- bei kalkreichem Boden saures Substrat beifügen

Pflanzung

- Der Ballen soll vor der Pflanzung feucht sein. Topf entfernen. Bei dicht verwurzelttem Ballen Wurzeln lockern und etwas auseinanderziehen.
- Ein ca. 60 cm tiefes Pflanzloch ausheben, Pflanze hineingeben und mit Erde auffüllen (Veredelungsstelle ca. handbreit über Bodenniveau)
- Pflanzschnitt, um die beiden Schenkel für den Aufbau zu erhalten: Trieb nach ca. 4 Blättern/Knospen über der Veredelungsstelle zurückschneiden (nur bei Pflanzung bis inkl. Juni; danach im Frühjahr nach der Pflanzung). Ergibt «Stamm»höhe von ca. 50 cm.
- Ausgiebig wässern



Zapfenschnitt auf 2 Augen (= Knospen)



Erziehung

Flachbogen Abb. 1

- Geeignet für Reben am Drahtspalier
- Pflanzabstand 2 m in der Reihe, 1,50–3 m von Reihe zu Reihe
- Gerüst erstellen mit Doppeldrähten (zum Einstreifen der Triebe) im Abstand von je 30–35 cm, unterster Draht auf 0,6 m, oberster Draht auf 1,80 m
- pro Rebe 2 Triebe mit je 5–6 Augen belassen, die am ersten Draht nach rechts und links flach oder im Bogen angebunden werden.

Waagrecht Cordon (Spalier) Abb. 2

Der unterste Cordon entspricht dem Flachbogen. Für jede weitere Etage einen Trieb aus dem Kopfbereich der unteren Ebene senkrecht nach oben ziehen und weiter wie bei der Flachbogenerziehung verfahren. Abstand von Cordon zu Cordon 0,8–1 m. Wandabstand des Spalierrahmens (aus Draht oder Holzlaten) mind. 10 cm.

Pfahlrebe

- Jährlicher Rückschnitt im Winter auf 2 kräftige Triebe mit je 3–4 Augen
- Aufwachsende Triebe ab Mai bis Mitte August aufbinden und ausgiebig wässern

2. Kultur im Topf

Ideal sind Gefässe von mind. 30–40 Liter Erdinhalt. Am Boden Drainageschicht mit Blähtonkügelchen oder Tontopfscherben. Gute Pflanzerde (z. B. Kübelpflanzererde) verwenden. Pflanzung: siehe Kultur im Garten. Giessen und Düngen: siehe Säulenobst – Kultur im Topf. Erziehungsart und Schnitt: Pfahlrebe (siehe oben).

Rebenschnitt

Geschnitten werden sollte im Februar/März. Jeder Schnitt sollte 2–3 cm oberhalb des Auges erfolgen (damit es nicht austrocknet).

Pflege im Pflanzjahr

- Haupttrieb mit fortschreitendem Wachstum ständig anbinden
- Geiztriebe (Jungtriebe aus Nebenaugen) ausbrechen
- Gescheine (Blüten) entfernen (schwächen junge Pflanze)
- im August dem Haupttrieb die Spitze entfernen (Holz reift gut aus)
- ist der Haupttrieb dünner als Bleistiftstärke, Rückschnitt auf 1–2 Augen und Kultur wie im ersten Jahr wiederholen; bei ausreichender Stärke kann mit der weiteren Formierung begonnen werden

Winterschnitt in den folgenden Jahren

- Trauben gibt es nur an einjährigem Holz, das zweijährigem entspringt
- Beim Rebschnitt werden in der Regel 80–90% des 1jährigen Holzes wieder entfernt.
- Flachbogen: Die Schenkel des Vorjahrs werden komplett entfernt und durch 2 1jährige Ruten, die aus

dem Kopf entspringen, ersetzt. Diese werden im Frühjahr auf den Draht heruntergebunden.

- Cordon: Die Schenkel werden nicht entfernt. Die 1jährigen Ruten werden auf Zapfen zurückgeschnitten (siehe Abb. 3 und 4).

Sommerarbeiten

- Ausbrechen aller Jungtriebe aus Nebenaugen sowie Wasserschosse und Geiztriebe (Mai/Juni)
- Anheften der Triebe (ab 30 cm)
- Leittriebe im August entspitzen
- später gebildete Geiztriebe und Wasserschosse einkürzen
- für gute Fruchtqualität maximal 2 Trauben pro Trieb belassen und 2–3 Blätter rund um Trauben entfernen (mehr Licht und Luft)

Düngung

Ab dem 2. Standjahr im März 50–60 g/m² Obst- und Beerendünger geben und leicht einarbeiten. Blaue Reben zeigen oft braune Blättränder und Rotfärbung bereits im Sommer (Magnesium- und Kalimangel). Im Frühjahr Spezialdünger geben.

Pflanzenschutz

Bei Edelreben ist eine regelmässige Behandlung gegen Mehltau erforderlich. ROBUSTAREBEN® gedeihen fast ohne Pflanzenschutz, gegen eventuell auftretenden Echten Mehltau bei heisser Sommerwitterung im Juni mit Netzschwefel behandeln. Maximal 2–3 Behandlungen.

Rhabarber (Rheum rhabarbarum)

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, optimal von März bis Ende September.

Pflanzenabstand

100 × 120 cm

Standort

Sonne bis Halbschatten. Rhabarber bevorzugt tiefgründige, genügend feuchte, durchlässige und nährstoffreiche Böden (Tiefwurzler). Verträgt keine stauende Nässe.

Kulturmassnahmen

Bei guter Pflege kann der Rhabarber bis zu 10 Jahre auf dem gleichen Standort verbleiben. Ernte erst im 2. Jahr nach der Pflanzung beginnen. Blütenstängel laufend ausbrechen, damit der Wurzelstock nicht zu sehr geschwächt wird.

Düngung

Wird Rhabarber in der Nähe des Komposts gepflanzt, ist keine Düngung notwendig. Oder im Frühjahr 60 g/m² Obst- und Beerendünger breit verteilen.

Ernte

April–20. Juni. Spätestens am längsten Tag die Ernte einstellen, damit die Pflanze wieder Reservestoffe bilden kann. Bei LIVINGSTONE bis in den September möglich. Beim Ernten fasst man die Stiele tief unten an, dreht sie etwas zur Seite und bricht sie vorsichtig ab.

Verwendung

Die Stängel enthalten Fruchtsäuren, Vitamin A + C und Mineralstoffe. Der Rhabarber findet gekocht Verwendung für Kompotte, Kuchen, Konfitüren und delikate Desserts. Roh kann Rhabarber auch tiefgekühlt werden.

Achtung! Rhabarberstängel haben einen hohen Gehalt an Oxalsäure. Sie sollten nicht bzw. nur in sehr geringem Masse roh gegessen werden.

Sanddorn (Hippophaë rhamnoides)

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden..

Standort

Volle Sonne. Der Strauch ist sehr winterhart und windfest.

Pflanzenabstand

Mindestens 2,5–3,5 m, da aufrechter, sparriger Wuchs. Verwendung als Bodenbefestiger, Heckenpflanze.

Hinweise zur Kultur

Der Sanddorn ist ein Windbestäuber; pro männlicher Befruchterpflanze können bis zu 6 weibliche Pflanzen gepflanzt werden. Windrichtung beachten. SANDORA benötigt keine Befruchter. In den ersten Standjahren mässiger

Wuchs; geringer Schnitt erforderlich. Achtung Dornen! Aufgrund des starken Wurzelwachstums nicht zu nahe an Gebäude und Wege pflanzen. Neigt zu Ausläuferbildung (Rasenmäher). Ideal zur Hangbefestigung.

Düngung

Keine Stickstoff-Düngung erforderlich: N-Fixierung erfolgt durch Knöllchenbakterien an den Wurzeln. Kompostgabe im Frühjahr genügt.

Ernte

Ab August bis Oktober. Die Beeren sollten voll ausgereift und etwas weich sein. Bei grossen Sträuchern am besten ganze Zweige abschneiden und gefrierdreschen (Zweige mit Beeren einfrieren, dann Beeren abklopfen). Beim Ernten empfiehlt es sich, Handschuhe zu tragen. Überreife Beeren halten sich gut am Strauch. Wenn sie nicht geerntet werden, bilden sie bis weit in den Winter einen schönen Gartenschmuck und dienen als Vogelfutter.

Verwendung

Die Sanddornbeeren haben einen hohen Vitamin C-Gehalt und enthalten wertvolle Öle. Verwendung als Gelee, Mus, Sirup und als Zugabe zu Speisen, Joghurt (säuerlicher Geschmack). Sanddorn wirkt gegen Mangel- und Erkältungskrankheiten, gegen Frühjahrsmüdigkeit und Appetitlosigkeit. Die Fruchtmasse ist stark gelbfärbend und fleckend.

Pflanzenschutz

Sanddorn wird kaum von Schädlingen oder Krankheiten befallen. Kein vorbeugender Pflanzenschutz nötig.

Säulenobst

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden.

1. Kultur im Garten

Standort

Sonnig. Optimal ist ein gut durchlässiger, humoser Boden.

Pflanzabstand/Pflanzung

Pflanzung in Reihen, Gruppen oder einzeln. Äpfel: in der Reihe mind. 0,5 m; Birne und Säulensteinobst 1–1,20 m. Abstand von Reihe zu Reihe ca. 2 m.

Zum Pflanzen den Topf entfernen und den Wurzelballen im untersten Bereich auseinander ziehen. Baumobst: Die Veredelungsstelle sollte ca. 8–10 cm über dem Boden stehen; senkrechte Stammausrichtung überprüfen. Benötigen Pfahl. Zur Befruchtung verschiedene Sorten pflanzen. Längere Lebensdauer ausgepflanzt im Garten.

2. Kultur im Topf

Sofort oder spätestens im folgenden Herbst in einen grösseren Behälter umpflanzen. Ideal sind Gefässe von mind. 40 Liter Erdinhalt. Pflanz Erde verwenden. Regelmässig giessen, auch im Winter nicht austrocknen lassen. Im Frühjahr und Sommer (bis Mitte August) flüssig übers Giesswasser düngen oder im Frühjahr Langzeitdünger verwenden.

Düngung

Jährlich im März/April ca. 60 g/m² Obstvolldünger gleichmässig um den Baum verteilen.

Schnitt und Pflege

Säulenobstbäume erreichen im Topf eine Höhe von 2,5–3 m, ausgepflanzt im Garten bis zu 4 m. Mittelachse fördern, in den ersten Jahren möglichst nicht anschneiden. Bei schwacher Blüte nur Sommerschnitt durchführen.

Säulenäpfel: Der speziell aufrechte Wuchs erfordert wenig Schnitt. Auftretende Seitentriebe auf ca. 3 cm (2 Augen) zurückschneiden.

Nach dem sog. Junifruchtfall zu dichten Fruchtbehang ausdünnen. Sonst kommen die Bäume in Alternanz (Blüten und Früchte nur jedes 2. Jahr).

Säulensteinobst: Sich bildende Seitentriebe in der 2. Junihälfte einkürzen und im Laufe des Sommers öfters pinzieren (Spitze entfernen). So bleibt der Mitteltrieb dominant und die schmale Wuchsform erhalten. Seitentriebe im unteren Bereich können ca. 30 cm lang sein, im oberen Bereich 10–15 cm.

OBELISK und DECORA werden beim Winterschnitt nur leicht ausgelichtet.

Pflanzenschutz

Säulenapfel- und -birnbäume sind sehr robust gegen Pilzbefall. Alle anderen Sorten bei feuchter Witterung mit geeigneten Fungiziden behandeln.

Sibirische Blaubeere

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden.

Standort

Sonne bis Halbschatten, gut durchlüftet. Ausreichend feuchter Boden. Keine besonderen Bodenansprüche, humoser, durchlässiger Gartenboden ist ideal.

Pflanzabstand / Pflanzung

In der Reihe 120–140 cm; die Sträucher wachsen langsam und aufrecht. Den Aushub des Pflanzlochs reichlich mit Kompost/Pflanzerde vermischen und die Pflanze einsetzen. Ballen mit gut 3 cm Erde abdecken. Gut angießen.

Düngung

Jährliche Gabe im Frühjahr (erste warme Tage im Februar), 40 g/m² Obst-Beerendünger.

Pflanzenschutz

Kaum notwendig; ab Austrieb Blattlauskontrolle

Kulturmassnahmen

Die Vegetationsperiode beginnt ab Februar, ist im Aug./Sept. beendet und führt so bereits früh zu trockenen, braunen, abfallenden Blättern. Verjüngung wie Heidelbeeren/Johannisbeeren aus der Basis, d. h. ab ca. 4 Standjahr alle 2 Jahre zwei alte Triebe (borkige Rinde) entfernen und neue Triebe nachziehen. Gesamttriebzahl pro Pflanze: ca. 8–10 mittelstarke Triebe. Da Sibirische Blaubeeren am 1-jährigen Holz tragen, sollte der Schnitt immer direkt nach der Ernte ausgeführt werden, da bei späterem Schnitt oder Einkürzen der Triebspitzen im Winter Fruchtholz für das nächste Jahr entfernt wird.

Allgemeines

Ernte: Tuch unterlegen und schütteln.

Frischkonsum, Kuchen, Konfitüren, Kompott.

Sibirische Blaubeeren sind nicht selbstfruchtbar. Für Fruchtansatz 2 verschiedene Sorten pflanzen.

SOLIDORA®

Standort

SOLIDORA® fühlt sich an einem halbschattigen Standort wie Ost-, Nord- oder Westseite am wohlsten. Dort halten die einzelnen Blüten am längsten. Windgeschützt.

Umtopfen

Spätestens mit einer Höhe von 80 cm in einen Kübel aus Holz, Ton etc. von mindestens 10 Liter Volumeninhalt umpflanzen.

Pflege

Entsprechend ihrer grossen Wachstumsleistung hat SOLIDORA® einen sehr hohen Nährstoffbedarf. Dem Giesswasser regelmässig Flüssigdünger beigeben oder mit Langzeitdünger gemäss Herstellerangabe düngen. Wenn die Triebe eine Höhe von 80 cm erreicht haben, sollten sie angebunden werden. Die Blüte beginnt normalerweise Anfang August und dauert bis zu den ersten Frösten. Wenn möglich die verblühten Einzelblüten vor der Samenbildung entfernen. Für die Bildung der neuen Blattrosette (Blüte für nächstes Jahr) ist gute Nährstoffversorgung nötig. Pflanzenschutz ist meist nicht notwendig.

Überwinterung

SOLIDORA® AIDA ist meist eine mehrjährige Staude. Bei AIDA nach dem Abblühen im November den Blütenstand zurückschneiden, bis auf die Höhe der neugebildeten Blattrosette. Topfkultur: Windgeschützt verträgt die Pflanze Temperaturen bis –14° C (Abdecken mit Reisig, Vlies, leichtem Tuch), dabei auf guten Wasserabfluss achten, sonst kommt es zu Fäulnis der Wurzel; eher trocken halten. Der Topf selbst kann durch z. B. Einpacken mit Jute, Styropor etc. vor dem Durchgefrieren geschützt werden. Ausgepflanzt: Blattrosette mit Reisig abdecken. Erträgt bis –20° C, im Winter trocken halten.

Süssmandeln und Kaki

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, beste Zeit März–Mai und Aug./Sept.

Standort

Sonnig und warm, in tiefgründige, gut durchlässige Böden. Für Mandeln wegen ihrer frühen Blüte Spätfrostlagen meiden. Kaki benötigen einen sonnigen, warmen Herbst zur Ausreife der Früchte im Okt./Nov. Beide Arten können Wintertemperaturen bis $-10/15^{\circ}\text{C}$ vertragen. Bei Jungbäumen im Winter Stamm schützen.

Pflanzenabstand

Ca. $4\text{ m} \times 4\text{ m}$. Endhöhe Baum ca. 3–4 m.

Pflanzung, Düngung

Siehe Obstbäume.

Schnitt

Für eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone sorgen. Kaki: Auslichtungsschnitt im April/Mai.

Süssmandeln: Nach der Blüte die letztjährigen Langtriebe um $\frac{2}{3}$ zurückschneiden. Schnitt oberhalb einer nach aussen stehenden Knospe.

Ernte

Süssmandeln: wie Walnüsse

Kaki: Früchte nach dem Abfallen der Blätter ernten, nach und nach bei Zimmertemperatur zusammen mit einem Apfel nachreifen.

Pflanzenschutz

Kaki und Mandeln werden selten von Krankheiten und Schädlingen befallen. Daher sind keine vorbeugenden Massnahmen notwendig.

Walnüsse und Esskastanien

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden, beste Zeit April/Mai und Aug./Sept.

Standort

Sonnig und warm, in tiefgründige, genügend feuchte und gut durchlässige Böden. Für regelmässiges Fruchten sind warme und weitgehend spätfrostfreie Lagen bevorzugt. Bei Jungbäumen im Winter Stamm schützen.

Pflanzenabstand

Kastanien- und Nussbäume sind Solitärpflanzen (Endhöhe mit Schnitt ca. 8–10 m). Ca. $6\text{--}8\text{ m} \times 6\text{--}8\text{ m}$.

Pflanzung, Düngung

Siehe Obstbäume. Da Esskastanien leicht saure bis neutrale Böden bevorzugen, Erde im Pflanzloch mit Torf oder Torfersatz vermischen.

Schnitt

Kronenform: Mitteltrieb mit 3 Leitästen. Für eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone sorgen. Der Schnitt beschränkt sich auf gelegentliches Auslichten (ca. alle 3 Jahre). Walnuss- und Esskastanienbäume haben von Natur aus eine sehr schöne Kronenform. Durch Schnitt direkt nach der Ernte, bei Jungbäumen August bis Oktober, kann bei Walnüssen allzu starkes «Bluten» im Frühjahr verhindert werden.

Ernte und Lagerung der Früchte

Früchte unter den Bäumen täglich aufsammeln, säubern und rasch trocknen, da es sonst zu Schimmelbefall kommen kann. Die getrockneten Früchte an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren. Vor Mäusefrass schützen.

Pflanzenschutz

Esskastanien und Walnüsse als Einzelbäume werden selten von Krankheiten und Schädlingen befallen. Daher sind keine vorbeugenden Massnahmen notwendig.

Wildobst

Sträucher: Kanad. Blaubeere, Szechuan Pfeffer, Felsenbirne, Kirschpflaume, Kornelkirsche, Hagebuttenrosen, Aronia, Haselnuss, Mispel

Stämmchen: Maulbeere

Schling- und Kletterpflanzen: Chinabeere

Pflanzzeit

Pflanzen im Topf können ganzjährig in frostfreien Boden gepflanzt werden.

Standort

Sonne bis Halbschatten. Gut durchlüftet. Ausreichend feuchter Boden. Keine besonderen Bodenansprüche, humoser, durchlässiger Gartenboden ist ideal.

Pflanzung/Pflanzenabstand

Pflanzloch doppelt so tief und breit wie der Ballen ausheben. Den Aushub des Pflanzlochs reichlich mit Kompost/Pflanzerde vermischen und die Pflanze einsetzen. Ballen mit gut 3 cm Erde abdecken. Gut angießen.

Pflanzenabstand

Sträucher: Kanad. Blaubeere 2,5–4 m, Szechuan Pfeffer ca. 3 m, Felsenbirne 2,5 m, Kirschpflaume 3–4 m, Kornelkirsche 2–3 m, Hagebuttenrosen 1–2 m, Aronia ca. 1,5 m, Haselnuss 2–3 m, Mispel bis 4 m.

Stämmchen: Maulbeere 3–5 m

Schling- und Kletterpflanzen: Chinabeere am Spalier mind. 2 m

Düngung

Bei Wildobst genügt eine Gabe mit Kompost im Februar/März.

Pflanzenschutz

Wildobst wird selten von Schädlingen und Krankheiten befallen. Kein vorbeugender Pflanzenschutz nötig.

Kulturmassnahmen/Schnitt

Die Sträucher überlässt man mehr oder weniger dem natürlichen Wuchs. In den ersten Standjahren meist geringere Wuchsstärke. Wenn die Pflanzen gut eingewurzelt sind, verstärkt sich der Wuchs. Bei älteren Pflanzen Auslichtungsschnitt direkt nach der Ernte oder im Winter vornehmen. Dabei die ältesten Triebe entfernen. Meist nicht jedes Jahr nötig. Auf eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone achten. Höhenreduktion durch sog. Ableiten auf einen Seitentrieb.

Erdbeerhimbeere: Triebe im Winter bodeneben abschneiden.

Maulbeere: Maulbeeren blühen und fruchten bereits als junge Pflanze an der Basis des diesjährigen Triebes. Für den Erhalt einer kleinen Krone: sobald die Pflanze gut eingewachsen ist (man merkt es an der Länge des Neutriebs), kann man den Neutrieb Ende Juni auf ca. 20 cm einkürzen. Im Winter die nachgewachsenen Triebe nochmals bis auf 15 cm einkürzen. Auf eine lockere, gut durchlüftete und besonnte Krone achten. Der Schnitt von dickeren Ästen (über 5 cm) kann ein längeres «Bluten» verursachen.

Chinabeere: Schlingpflanze, Triebe nach Bedarf einkürzen.



GUT ZU WISSEN

Mulchscheiben haben die wichtige Aufgabe, die Pflanze vor Beikraut, Mosschwamm und Frost zu schützen und fördern die Feuchtigkeitsregulierung. Unsere Abdeckung besteht aus 100 % Schafwolle aus der Schweiz und wird auch hier produziert. Aus Liebe zum natürlichen Gärtnern.

Ihr Fachgeschäft: